



Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Erscheinen monatlich einmal und werden
den Mitgliedern des Fußballklubs Ein-
tracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: **Karl Dette**,
Grünstraße 2. — Anzeigen-Annahme nur
durch die Annoncen-Exped. Heinr. Eisler,
Braunschweig, Bohlweg 30, Fernruf 532.

Nummer 1

Braunschweig, den 1. April 1908

I. Jahrgang

Werte Klubkameraden!

○ ○ ○

Mit dem 1. April läßt der Fußballklub „Eintracht“ seinen Mitgliedern allmonatlich erscheinende Vereinsnachrichten zugehen. Zweck dieser neuen Einrichtung soll sein, durch Berichte über Veranstaltungen, Versammlungen, Erwähnung der besonders wichtigen Beschlüsse den Mitgliedern von allen Klubangelegenheiten ein genaues Bild zu geben, damit aber auch gleichzeitig zu bewirken, daß die dem Vereinsleben Fernstehenden sich für ihren Fußballklub „Eintracht“ wieder interessieren und sich demselben enger anschließen. Außerdem sollen die Nachrichten zur Förderung des Fußballsports, der in der kurzen Zeit seit seiner Einführung durch unseren Klub in Braunschweig einen ungeahnten Aufschwung genommen hat, beitragen. Wohl kein Spiel wird mit solcher Begeisterung von unserer Jugend, von unseren jungen Leuten betrieben, wie gerade das Fußballspiel, und die allsonntäglich nach dem Eintracht-Sportplatz pilgernden hundert und aber hundert Menschen, die bei jedem Wetter, ungeachtet Sturm und Regen, bis zur letzten Phase dem friedlichen Kampfe zuschauen, geben beredtes Zeugnis, welches gewaltige Interesse für unsere Sache herrscht. Selbst die höchsten Kreise in hiesiger Stadt bringen unseren Veranstaltungen größtes Wohlwollen entgegen.

Bei dem in Gegenwart Sr. Hoheit des Herzogs Johann Albrecht ausgetragenen Wettspiel mit der Hamburger „Viktoria“ hat Höchstderjelbe seine Anerkennung über die gezeigten Leistungen ausgesprochen und sein baldiges Wiederkommen in Aussicht gestellt. Allmählich schwindet somit das einst über das Fußballspiel herrschende Vorurteil und hoffentlich ist die Zeit nicht allzufern, wo man die Gegner des schönsten aller Freiluftsports als Kuriosa ansieht und dieselben unbeachtet in ihrem Tun und Treiben ihre Straße für sich ziehen läßt.

Der Fußballsport im Winter, die Leichtathletik im Sommer sind die beiden vom Fußballklub „Eintracht“ betriebenen Sportzweige, und die hierin erzielten Resultate beweisen die Leistungsfähigkeit unseres Klubs zur Genüge. Mit zu arbeiten, unseren Klub auf der jetzigen Höhe zu erhalten, mit an seiner weiteren Entwicklung fördern helfen, daß derselbe vorwärts immer, rückwärts nimmt den sich gesteckten Zielen entgegenstrebt, das sei das höchste Ziel, welches zu erreichen die Vereinsnachrichten beitragen sollen, und daß uns alle Mitglieder dabei unterstützen mögen, wünscht

die Redaktion
der Vereinsnachrichten.

Fußball.

Schon am 26. Januar, nach einer Ruhepause von nur wenigen Wochen, kam der Fußball erstmalig in diesem Jahre zu seinem Recht. Das Gesellschaftsspiel unserer V. Mannschaft gegen Wacker III endete mit 1:1 unentschieden. Nachdem am Sonntag darauf im Verbandsspiele Eintracht III über ihren Gegner Wacker II mit 8:2 triumphieren konnte, sah man mit Spannung dem Spiele der I. Mannschaft am 9. Februar in Leipzig gegen den dortigen Ballspielklub entgegen. Der Leipziger Verein hatte durch Blüher (früher B. f. B.-Leipzig) und Pfeiffer (fr. Viktoria-Berlin) in letzter Stunde eine Verstärkung erfahren, so daß der Sieg, den unsere Erste mit 4:3 errang, hoch anzuerkennen ist, umsomehr, als unsere Mannschaft nach einer Verletzung Kämpfers zeitweise nur mit 10 Mann spielte. An den nächsten beiden Sonntagen konnten wir auf unserem Sportplatz Berliner Vereine begrüßen, und zwar am 16. die Britannia- und am 23. Februar die altbekannte Preußen-Mannschaft. Britannia, die zum erstenmal gegen uns spielte, ließ sowohl sportlich wie gesellschaftlich den besten Eindruck zurück. Beide Spiele endeten zu unseren Gunsten, gegen Britannia war das Resultat 4:2, gegen Preußen 3:2.

* * *

Der

1. März

brachte bei fußhohem Schnee 2 Spiele. Auf dem Leonhardsplatz sollte die I. Mannschaft der I. des F.-C. Braunschweig im Verbandsspiele gegenüberstehen. Da Braunschweig versäumt hatte, rechtzeitig zu bauen, kamen wir kampflös zu den beiden Punkten. In dem darauf ausgetragenen Gesellschaftsspiele konnte unsere Mannschaft trotz heftiger Gegenwehr Braunschweigs das Resultat auf 16:0 stellen. Die III. Mannschaft spielte auf dem Sportplatz gegen die I. Mannschaft vom Verein Niedersachsen-Peine im Verbandsspiele. Unsere III. war andauernd überlegen und siegte mit 6:0.

* * *

8. März.

Eintracht I — Viktoria, Hamburg I 2:4.

Auf eine vom Vorstande an Se. Hoheit den Herzog-Regenten gerichtete Einladung zu diesem Spiel erhielt der 1. Vorsitzende umgehend die Antwort, daß Seine Hoheit der Einladung Folge leisten würde. Als im Verein diese Freudenbotschaft bekannt wurde, steigerte sich das Interesse, das man begreiflicherweise schon dem Zusammenreffen beider Mannschaften entgegenbrachte, noch bedeutend, und kaum konnte man den Sonntag erwarten.

Herrliches Fußballwetter und einen Massenbesuch, wie ihn der Sportplatz noch nie zu verzeichnen hatte, brachte uns dieser ewig denkwürdige 8. März. Schon lange vor Beginn des Spiels umsäumte eine Menschenmenge, die sich bei der Ankunft des Herzog-Regenten auf über 3000 belief, unseren schönen Platz. Kurz vor 4 Uhr traf Seine Hoheit mit einem Adjutanten und einigen Herren aus der Begleitung des sich zurzeit hier aufhaltenden Fürsten von Bulgarien auf dem Sportplatz ein, wurde vom Vorstande empfangen und zu dem für Höchsthin auf der Tribüne reservierten Platz geführt.

Sofort erschienen, vom Publikum mit Handeklatschen begrüßt, beide Mannschaften auf dem Platz und nahmen folgende Aufstellung:

Eintracht:

	Stern*
Stamm.	Bülte.
Poppe.	Hagemann.
J. Dette.	Gerike.
Mues.	R. Qued.
Zender.	
Bilgas.	Hagenah.
Garrn.	Gehrts.
Trolle.	
Weymar.	Frankenthal.
Bodenweber.	
Lodding.	Behrmann.
Sichhof.	

Viktoria:

und der Schiedsrichter, Herr Rebel, piff an.

Wir haben Anstoß, bringen den Ball schnell in schöner Kombination vor des Gegners Tor und erzwingen einen Eckstoß, der aber durch die sicher arbeitende Verteidigung der Hamburger abgewehrt wird. Bald macht sich ein besseres Zusammenspiel Viktorias bemerkbar, und in der 18. Minute kann Gehrts an dem unvorsichtigerweise aus dem Tor herausgelaufenen Stern* unbehindert einsenden. Ein 2. und 3. Tor erzielt Viktoria infolge schneller Durchbrüche, die unserer Verteidigung auch im weiteren Verlauf des Spiels noch viel zu schaffen machen. Nach Halbzeit wird unser Zusammenspiel besser, und nach 5 Minuten erzielt Qued das 1. Tor. Bald kann aber Gehrts das Resultat auf 4:1 stellen. Beiderseits wechseln die Angriffe, kurz vor Schluß sucht Behrmann durch Handmachen im 16 m-Raum einen Erfolg abzuwehren; der für uns gegebene 11 m wird von Gerike glatt verwandelt. — Die im Zusammenspiel bessere und schnellere Viktoria-Mannschaft, die bis auf Sichhof und den etwas schwachen Bilgas ein harmonisches Ganzes bildet, konnte somit vor den Augen unseres Landesherrn einen herrlichen Sieg erringen. — Auf Seine Hoheit hat das wirklich schöne Spiel den besten Eindruck gemacht; auch das Publikum folgte mit großer Aufregung dem Wettkampf.

* * *

22. März.

Eintracht I — Hannov. F.-C. v. 1896 I 4:2.

(Vorrunde um die Norddeutsche Meisterschaft.)

Seit Bestehen des Norddeutschen Fußball-Verbandes stand uns jedesmal obiger Verein als Meister des Bezirks Hannover in der Vorrunde gegenüber, und noch stets hat er unsere Ueberlegenheit anerkennen müssen.

Das diesjährige Spiel fand auf unserem Sportplatz statt und wurde vom Schiedsrichter Herrn Goebel (Hamburger F.-C. von 1888) nachmittags 3½ Uhr eröffnet. Beide Mannschaften traten vollständig an, unsere Erste in der Aufstellung wie gegen Hamburg-Viktoria, nur spielte E. Weber statt Gerike.

Wir haben Anstoß und erzwingen sofort eine Ecke. Kurz darauf kann Hannovers Torwächter Weberling nur schwer einen Ball von Qued halten. Das Tempo war von Anfang an ein äußerst schnelles, doch behielt Eintracht im großen und ganzen die Oberhand. Zwei totsichere Chancen werden von Weber und Dette ausgelassen. Da bekommt in der 35. Minute Hannover an der Seitenlinie fast in Torhöhe einen Freistoß, der Mittelfürmer Bühring fängt ihn ab, unsere Verteidigung

läßt sich durch fälschliches Handrufen beirren, so daß er mühelos einsenden kann. Aber schon nach wenigen Minuten kann Beber eine schöne Flanke Zenders verwandeln, bald darauf ist Pause.

Nach derselben spielt unsere Mannschaft mit Sonne und dem stärker gewordenen Wind und hält den Gegner, von vereinzelt Durchbrüchen abgesehen, fast ständig in seiner Hälfte fest. Gaußmann und Schmidt leisten mit Weberling im Tor aber Hervorragendes, bis es Queck gelingt, unter tosendem Beifall das führende Tor mit Bombenschuß einzusenden. Schon nach kurzer Zeit sßt von Queck der dritte Ball im Netz. Doch war Hannover noch nicht entmutigt. Bei einem Vorstoß verwirft Hagemann unnötigerweise einen Elfmeter, der von Walstab sicher verwandelt wird. Hannover strengt sich übermenschlich an, als aber der kleine Dett nach herrlichem Lauf das vierte Tor schießen kann, ist ihr Schicksal besiegelt. Mit 4:2 bleibt Eintracht Sieger. Der Herzog-Regent sandte unserer siegenden Mannschaft einen telegraphischen Glückwunsch.

Am gleichen Tage spielte unsere Firmen-Mannschaft (bestehend aus Vereinsmitgliedern, die bei den Firmen Pfeiffer & Schmidt und Brendcke & Nahde beschäftigt sind) in Hildesheim gegen die 1. Mannschaft des dortigen F.-K. Borussia und verlor mit 3:1.

29. März.

Eintracht I — Bremer Sportklub 1 4:3

(Zwischenrunde um die Norddeutsche Meisterschaft)

Eintracht III — Hohenzollern, Hildesheim 5:5

Bericht folgt in nächster Nummer.

Athletik.

Mit dem Eintritt der wärmeren und längeren Tage möchte ich die Mitglieder an die Athletik erinnern und bitten, diese nicht zu vernachlässigen. Wir haben im vorigen Jahre gesehen, was für gute Kräfte in unserem Vereine schlummern, und ist es nötig, schon frühzeitig die jungen Leute heranzubilden. Ich darf die Erwartung aussprechen, daß die älteren Herren wieder ihre Kräfte in den Dienst der Athletik stellen und den jüngeren Leuten mit gutem Beispiel vorangehen. Vielleicht werden wir im Mai schon ein lokales Meeting veranstalten und ist es an der Zeit, schon jetzt mit dem Training zu beginnen, denn nur durch gutes und geregeltes Trainieren lassen sich schöne Leistungen erzielen. In einer der nächsten Versammlungen werden die Trainingstage festgesetzt und die Leitung einem energischen und tatkräftigen Herrn übergeben. Es wird in Zukunft über den Besuch der Trainingstage und über die erzielten Leistungen regelmäßig berichtet werden.

Beginnen wir daher früh und nutzen wir die Zeit aus, damit wir am Schlusse der Saison, beim Sedanfeste, unserem sportliebenden Herzog-Regenten zeigen können, was wir zu leisten imstande sind.

W. P.

Aus dem Verein — für den Verein.

Wer am letzten Sonnabend-Nachmittag auf dem Sportplatz gewesen ist, wird sich über das bunte Leben und Treiben auf dem Platz gestreut haben. Ungefähr

30 Spieler hatten den herrlichen Nachmittag ausgenutzt, um ihren Körper in frischer Luft zu kräftigen.

Schöner würde es aber aussehen, wenn die Spieler etwas gleichmäßiger gekleidet wären. Einzelne Mitglieder versuchten sogar, mit Mantel, steifem Hut und Frühlingstöckchen zu spielen. Dieses ist nicht nur unschön, sondern auch gefährlich für die Mitspieler. Auch möchte ich den Kapitänen empfehlen, dafür zu sorgen, daß ihre Spieler, die am folgenden Sonntage ein Wettspiel auszufechten haben, sich schonen und nicht von 3—6 $\frac{1}{2}$ Uhr, wie am letzten Sonnabend, Fußball spielen.

* * *

Grüße an alle Mitglieder sind eingegangen von unseren auswärtigen Mitgliedern: Wilh. Dilg, Saarbrücken, Friedr. Jordan, Brasilien, und Karl Mues, Mexiko. Auch ein Herr Fr. Diedrichsen, New-Orleans, läßt grüßen. Der Herr war den in der letzten Mittwochversammlung anwesenden Mitgliedern nicht bekannt. Vielleicht kennt ihn der eine oder andere der älteren Mitglieder.

* * *

Die Versammlungen sind in letzter Zeit sehr zahlreich besucht. Besondere Beschlüsse sind nicht gefaßt.

Im Monat März sind neu aufgenommen die Herren: Franz Buß, Felix Niemeier, Fritz Vehlmann, Walter Steinhoff, Erich Nicolai, Leopold Horney, Otto Raendler, Otto Schünemann, Otto Weßing, Aug. Borchers, Ernst Schwerdtfeger, Siegfried Pohly, Otto Schmidt, Alfred Koch, Karl Kleffmann, Hermann Felten, Walter Brohm, Alfred Diederichs, Ernst Jäger, Richard Kulls. Ausgetreten die Herren: Lübbecke und Raften.



Am Donnerstag, den 9. April

findet unsere

Generalversammlung

in Felten's Restaurant statt.

Tagesordnung:

Feststellung der Anwesenheitsliste.
Berichte der beiden Schriftführer.
Kassenbericht.
Entlastung des Vorstandes.
Neuwahl.
Erledigung der Schriftsachen.
Anträge.
Verschiedenes.



Robert Müller, Uhrmachermstr. Uhren, Gold- und Silberwaren

lager feiner Präzisionsuhren
Praktische staubfeste Uhren mit soliden Werken von 18 M. an
:: Ketten, Ringe in großer Auswahl und in allen Preislagen ::
Große Auswahl in Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken
Damm 22 :: dem Bohlweg gegenüber :: früher Höhe.

Zigarren :: Zigaretten :: Tabak Gustav Giesecke

 Braunschweig 
11 Schuhstrasse 11

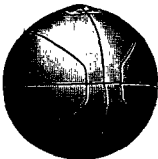
Zweiggeschäft: Schild 2, gegenüb. d. Packhof
Fernsprecher Nr. 581.

Anfertigung moderner Herrengarderobe
unter Garantie besten Stiges :: Feinste Referenzen
Neuestr. 8 :: C. Leifhold :: Neuestr. 8
Gegründet 1888 :: Tuchhandlung :: Gegründet 1888

Th. Bewig

Hofattler :: Poststraße 2
Spezialgeschäft
für
Reise-Artikel
Sport
feine Lederwaren
la. engl. Fußballstiefel
Fußbälle eigenes Fabrikat

hahn-
Tennis



Fuß- u.
Schleu-
derbälle

Restaurant Felten

Helmstedterstr. 10
Ecke der Kastanienallee

u. Restaurant Nußberg

Ich halte dem verehrlichen Publikum meine beiden Etablissements
bestens empfohlen.

Herm. Felten.

J. Ehlers

— Inhaber: Herm. Ehlers —
Bürsten-, Kamm-
und Toilettewaren
— Braunschweig —
36/37 Schuhstrasse 36/37

Billetvorverkauf zu ermäßigten Preisen
bei Fr. Kalms, Jnh.: Albrecht Cordemann
Steinweg Nr. 29 Fernruf Nr. 2440
Zigarren-, Zigaretten-Import und Export
Spezialitäten: Klub-Zigarre :: Klub-Zigarette
Das Exquisite in jeder Preislage

Friedrich Baumbach

Hoflieferant — Neuestraße 13-14
Größtes Spezialgeschäft für
hochfeine Lederwaren, Photographie-Alben
Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke.

Wilhelm Buhs

Damm 8 :: Braunschweig :: Fernsprecher 978
empfiehlt
sein reichsortiertes Lager in Zigarren, Zigaretten und Tabaken
Adler-Turk-Zigaretten

Moritzburg

vis-à-vis dem Sportplatze
Jeden Sonntag: Grosses Militär-Konzert
Gemütliche Restaurationsräume
Grosser Konzert-Saal und Garten
Gutgepflegte Weine und Biere
Vorzügliche Küche
Bes. Frau L. Moritz.

Gustav Schneider = Tierausstopperei

im Hause des Herrn Robert Schadt

Wilhelmstrasse 22

Präparation sämtl. Säugetiere, Tierköpfe und Vögel.
Gerben und Fertigmachen sämtlicher Wilddecken.
— Hochfeine, tadellose, unübertroffene Ausführung. —
Schnelle und reelle Bedienung. — Solide Preise.

H. Gerling, Braunschweig

vor der Burg 17
Größtes Spezialhaus am Platze
für
Cravatten, Handschuhe, Herren-Wäsche, Herren-Modewaren.

Fussballhosen à Mk. 2.50

in allen Grössen stets vorrätig
Gustav Kirchhoff Nachfg.
Steinweg 11.

v. Dolffs & Felle Ziegenmarkt 3 Braunschweig Spiel- und Sportgeräte

Katalog kostenfrei

Hagen-Schänke

Besitzer Heinr. Krüger
Vereinslokal des Braunschweiger
Fußballklub «Eintracht»

Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Erscheinen monatlich einmal und werden
den Mitgliedern des Fußballklubs Ein-
tracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: **Karl Dette**,
Grünstraße 2. — Anzeigen-Annahme nur
durch die Annoncen-Exped. Heinr. Eisler,
Braunschweig, Bohlweg 30, Fernruf 532.

Nummer 2

Braunschweig, den 1. Mai 1908

I. Jahrgang

Unsere I. Mannschaft «Norddeutscher Meister»



Von links: Stern* Dette Beber Queck Bülte Mues Stamm Poppe Schramm Bagemann Zencker

Monatschau.

In unserer Vereinschronik werden die fußballsportlichen Ereignisse des verfloffenen Monats einen hervorragenden Platz einnehmen. Gelang es doch dem F.-K. Eintracht zum ersten Male seit dem Bestehen der Norddeutschen Meisterschaft in der Schlußrunde am 12. April die Hamburger Viktoria zu schlagen. Bereits zweimal konnten die Hamburger in der Schlußrunde gegen uns triumphieren und auch das am 8. März auf unserem Sportplatz ausgetragene Gesellschaftsspiel ließ die Ueberlegenheit Viktorias noch deutlich genug erkennen. Somit waren auch für dieses Mal die Siegeshoffnungen nur geringe, zumal Eintracht gegen den Hannoverschen F.-K. von 1896 und gegen den Bremer Sportklub am 29. März eine nicht allzu glänzende Form gezeigt hatte. Selbst die enthusiastischsten Lokalpatrioten prophezeiten für dieses Mal eine Niederlage. Umsomehr gewinnt der Sieg der Braunschweiger noch an Bedeutung dadurch, daß Seine Hoheit der Herzog Johann Albrecht, Regent von Braunschweig, dem Spiele beizuhohnen und nach Schluß desselben der Mannschaft seine Freude und Anerkennung über das Resultat aussprach.

Hatte während des Meisterschaftsspiels das Publikum die Leistungen der Braunschweiger bejubelt, zeigte sich bereits am 2. Ostertage, wie wandelbar die Gunst der Zuschauer ist, als unsere Mannschaft gegen den weit über Deutschlands Grenzen bekannten Verein für Bewegungsspiele aus Leipzig eine Niederlage erlitt. Ein derartig lautes Benehmen, wie es das Publikum bei diesem Spiele zeigte, irritiert nicht nur alle Spieler, sondern es macht auch auf unsere Gäste einen häßlichen Eindruck und muß vom Verein aus darauf hingewirkt werden, daß die Anwesenden ihre Meinungen in weniger lauter Weise äußern.

Das letzte im April ausgetragene Wettspiel gegen den Leipziger F.-K. Sportfreunde endete mit einem knappen Siege der Braunschweiger und muß die Stürmerreihe entschieden mehr Energie bei der am 3. Mai stattfindenden Vorrunde um die Deutsche Meisterschaft zeigen, um aus diesem Kampfe als Sieger hervorzugehen. Jedenfalls ist der Duisburger Spielverein ein nicht zu unterschätzender Gegner und darf man auf den Ausgang dieses Treffens gespannt sein.

Erwähnt seien noch die Erfolge unserer II. Mannschaft in Magdeburg, die die dortige erste Mannschaft der Preußen mit 6:2 schlagen konnte, sowie das Spiel der III. Mannschaft gegen Braunschweig I., das mit 3:3 unentschieden endete.

Von großem Interesse für uns ist noch das Spiel der repräsentativen Mannschaft Englands gegen eine deutsche repräsentative Mannschaft, da in diesem Spiele als rechter Läufer Poppe aus unserem Klub mitwirkte. An dem Resultate 5:1 für England kann man aber sehen, daß die Zeiten, in denen einst englische Amateure gegen uns mit noch zweifelhafteu Zahlen siegten, vorüber

sind. Zur Popularisierung und Propaganda für den Fußballsport tragen solche Veranstaltungen bei und hoffen wir, daß der D. F.-B. auch auf unserem Platze demnächst ein solches internationales Spiel repräsentativer Mannschaften zum Austrag bringen läßt.

In diesem Monat hielt der Norddeutsche Fußballverband in Rostock seinen diesjährigen Verbandstag ab. Derselbe wurde vom Bürgermeister der Stadt Rostock, Herrn Dr. Becker, eröffnet, der auch den Verhandlungen beizuhohnen. — Von einschneidender Bedeutung ist die beschlossene Selbstverwaltung der Bezirke, in deren Ermessen es nunmehr steht, auch die Kopfsteuer festzusetzen. Der Verband erhebt eine solche von 30 Pfg. für das laufende Geschäftsjahr. Auch sonst sind sehr viele Satzungsänderungen, u. a. in dem Meldewesen, aufgenommen. Der Verbandsausschuß für Fußballspiele fiel wiederum nach Hamburg.

Schließlich sei noch auf den an anderer Stelle befindlichen Bericht über die diesjährige Generalversammlung hingewiesen, in der u. a. auch eine eventuelle Einrichtung einer Abteilung für Cricketspiele beschlossen wurde.

Mit großer Freude konnte auch auf der Generalversammlung von der außerordentlich großen Anzahl Neuanmeldungen Kenntnis gegeben werden. Immer mehr bricht sich somit in Braunschweig die Erkenntnis Bahn, daß der vernünftig betriebene Sport bei der Jugend Mut, Kraft, rasche Entschlossenheit fördert. Er ist die beste Ergänzung zur Wehrhaftmachung eines Volkes und wird auch den in der modernen Zeit angetretenen Siegeszug vollenden. Früher hatte der Sport den Zweck, zu unterhalten und wurde lediglich von dazu prädestinierten Menschen ausgeübt. In unserer Zeit aber bildet der Sport einen wichtigen Faktor, um dem Volke nicht nur die Gesundheit zu erhalten, sondern auch, um unserer, durch ein entnervendes Erwerbsleben geschwächten Nation die Gesundheit zurückzugeben. Daß auch die Presse den Wert und die Bedeutung des Fußballspiels erkannt hat, zeigt der in einer der letzten Nummern der hiesigen „Neuesten Nachrichten“ enthaltene Artikel „Etwas über das Fußballspiel“, der auf Anregung der Redaktion genannter Zeitung von unserem Vorsitzenden verfaßt wurde.

O. D.

Fußball.

Ueber die bereits veröffentlichten Resultate des

29. März

ist noch folgendes zu berichten.

Während uns in der Vorrunde um die Norddeutsche Meisterschaft stets der Hannoversche F.-K. von 1896 als Meister des Bezirks Hannover entgegentrat, wartete unser Gegner in der Zwischenrunde, der Bezirk Bremen, immer mit einem neuen Bezirksmeister auf. 1906 Werder-Bremen, 1907 Bremerhaven-Verhe und 1908 Bremer Sportklub.

Das Spiel gegen den Bremer Meister wurde auf unserem Platze ausgetragen und vom Schiedsrichter

Herrn Rave (Hamburger Viktoria) in einwandsfreier Weise geleitet. Unsere Mannschaft spielte in der bekannten, Bremer Sportklub in folgender Aufstellung:

Behring

Richter

Paschmeyer I

Sanfena II

Debowsky

Bullenkamp

Schmidt I Mathes Schmidt II Paschmeyer II Sanfena I.

Die Bremer Mannschaft, die noch vor 2 Jahren mit einer zweifelhafte Zahl von uns nach Hause geschickt wurde, hat sich seitdem zu einer erstklassigen Elf entwickelt. Ist die Kombination der Stürmer eine noch nicht ganz genaue, so wird sie doch durch außerordentliche Schnelligkeit ersetzt. Die Verteidigung, vor 2 Jahren hervorragend, ist jetzt der schwächste Teil der Mannschaft, wird aber durch die fleißige Läuferreihe wirksam unterstützt. Unsere Mannschaft nahm, wie schon so oft, das Spiel zu leicht, besonders waren Läufer und Verteidiger, mit Ausnahme Hagemanns, reichlich leichtsinnig.

Bei Beginn des Spieles führt unsere Mannschaft eine schöne Kombination vor, erzielt daher auch schon in der 4. Minute ein Tor. Glaubte man jetzt allgemein an einen überlegenen Sieg der Einheimischen, so wurde man bald eines anderen belehrt, denn Bremen nutzt die Leichtfertigkeit unserer Verteidigung aus, und zieht nach einem schnellen Durchbruch gleich. Bis Halbzeit ist unsere Mannschaft noch einmal erfolgreich.

Nach der Pause gleicht Bremen wieder aus, wir eringen ein drittes Tor, aber auch Bremen ist nicht müßig und stellt das Resultat auf 3:3. Erst 15 Minuten vor Schluß erzielen wir von einem Eckball aus ein 4. Tor und gewinnen damit ein an spannenden Momenten reiches und die Zuschauer im höchsten Maße aufregendes Spiel.

Noch an demselben Tage erfuhren wir, daß in der Zwischenrunde in Kiel die Hamburger Viktoria mit 4:3 über Holstein-Kiel gesiegt hätte, nachdem bis 6 Minuten vor Schluß das Spiel noch 3:2 für Kiel gestanden. Zum dritten Male sollten wir also im Schlußspiel um die Norddeutsche Meisterschaft der Hamburger Viktoria gegenüberstehen.

Unsere III. Mannschaft war in Hildesheim bei dem F.-R. Hohenzollern zu Gast gewesen, gegen welchen sie mit 5:5 unentschieden spielte. Hoffen wir, daß der Fußballsport auch in Hildesheim sich weiter entwickeln möge, damit Hohenzollern bald für bessere Mannschaften ein geachteter Gegner werde.

Am 5. April fiel das ursprünglich mit Werder-Bremen vereinbarte Spiel aus, da sich unsere I. Mannschaft zum Schlußspiel um die Norddeutsche Meisterschaft schonen sollte. Infolgedessen einigten sich unsere II. und III. Mannschaft zum Gesellschaftsspiel, das unentschieden mit 2:2 endete, obgleich zum Schluß wohl die II. Mannschaft die überlegene war.

* * *

12. April.

Eintracht I — Viktoria, Hamburg I 3:1

(Schlußrunde um die Norddeutsche Meisterschaft)

Was wenige geahnt, viele für kaum möglich gehalten, ist zur Tatsache geworden: Eintracht Norddeutscher Meister. Beim Schlußspiel der Meisterschaft, die zum dritten Male ausgetragen wurde, standen sich stets die

beiden Vereine gegenüber. War es in den beiden Vorjahren dem Hamburger Vereine gelungen, den stolzen Titel an sich zu reißen, so sollte erst beim dritten Zusammentreffen die Meisterschaft an unseren Verein fallen. In weiser Vorsicht hatte der Spielausschuß des N. F.-V. das Schlußspiel auf unseren Platz verlegt, da die Einnahmen auf demselben, welche statutengemäß an die Kasse des N. F.-V. abzuführen sind, bei weitem beträchtlicher sind, als in jeder anderen Stadt des Norddeutschen Verbandes. Wieder fand, wie am 8. März, eine Völkerverwanderung nach unserem schönen Platz statt, so daß bald eine dichte Zuschauermenge das Spielfeld umgab. Auch Seine Hoheit der Herzog-Regent beehrte uns wieder durch seinen Besuch und verfolgte mit großer Spannung das Spiel. —

Sofort nach Eintreffen Seiner Hoheit begann unter Leitung des Herrn Quermann-Hannover der Kampf; beide Mannschaften spielten in der Aufstellung wie am 8. März. Schon der Anstoß der Hamburger mißlingt, unsere Mannschaft verlegt das Spiel ganz in Viktorias Spielhälfte, und man merkt sofort, daß Eintracht wohl etwas mehr vom Spiel hat. Doch erst in der 18. Minute verwirkt Lodding einen Eckball, der, von Zender sicher getreten, von Quack mit wuchtigem Kopfstoß ins Tor befördert wird. 1:0 für Eintracht. Hamburg, sichtlich überrascht, kombiniert nach Anstoß in schöner Weise bis dicht vor unser Tor, unsere Verteidigung schafft Luft, der Sturm erhält den Ball und ist sogleich vor Viktorias Tor, wo die Verteidigung wieder einen Eckball verwirkt. Diesmal von Dette getreten, wird er mit dem Kopfe von Poppe glatt verwandelt; 2:1 Minute. 5 Minuten später bringt Mues den Ball schön vor, gibt im rechten Augenblick an den freistehenden Quack und dieser sendet mit schönem Schuß ein. War der Beifall des Publikums schon bei den ersten beiden Toren ein großer, so kannte der Jubel jetzt kein Ende. Auch Seine Hoheit applaudierte lebhaft und drückte seine Anerkennung auch über Einzelleistungen aus. Bis zur Pause ändert sich das Resultat nicht mehr.

Nach Wiederbeginn versucht Hamburg mit aller Macht, das Verlorene nachzuholen. Ihre Angriffe werden gefährlicher und öfter entstehen vor unserem Tore kritische Momente. Ungefähr nach einer Viertelstunde ist es denn auch Garrn vergönnt, ein schönes Tor für Hamburg zu erzielen. Nun geht Mues zurück, um die Verteidigung zu unterstützen und den Vorsprung von zwei Toren zu behaupten. Beides gelingt, denn Hamburg kann nichts mehr erreichen, aber auch wir gehen leer aus, denn Quack schießt aus naher Entfernung am Tore vorbei. Als der Schlußpfiff ertönte, hatten wir unseren bedeutendsten Sieg seit Bestehen des Vereins und erstmalig die „Norddeutsche Meisterschaft“ errungen. — Seine Hoheit der Herzog-Regent beglückwünschte sofort unseren Vorsitzenden und begab sich darauf in den Umkleideraum, um unserer frohen und siegreichen Mannschaft seinen Glückwunsch und seine Freude über die gezeigten vorzüglichen Leistungen auszusprechen.

Abends war in unserem Vereinslokale Felsen große Siegesfeier, während der Herr Köhn-Hamburg als Vertreter des Spielausschusses des Norddeutschen Fußball-Verbandes unserer Mannschaft herzlich gratulierte und sie dringend ermahnte, zu beherzigen, daß von nun an von ihr nicht nur Braunschwieg, sondern der ganze Norddeutsche Verband würdig zu vertreten sei.

Erwähnt mag noch werden, daß vormittags unsere B. & S.-Mannschaft gegen den F.-R. Viktoria aus Goslar mit 9:0 siegte, nachdem das einige Wochen zuvor in Goslar ausgetragene Spiel mit 10:1 für unsere Vereinsmitglieder endete.

Da während der Meisterschaftsspiele unsere niederen Mannschaften oft feiern mußten, so waren die Spieler froh, als die

Osterwoche

auch für sie einige Spiele brachte.

Karfreitag hatte unsere IV. Mannschaft ihr letztes Verbandsspiel, ihr Gegner, die III. Mannschaft des F.-B. Braunschweig, mußte sich eine Packung von 11:1 gefallen lassen. Mit diesem Spiel gewann unsere Vierte die Bezirksmeisterschaft der dritten Klasse mit einem Gesamtergebnis von 31 Toren für, 5 Toren gegen sich bei fünf Spielen; sämtliche Spiele wurden gewonnen. Die III. Mannschaft erzielte am gleichen Tage im Gesellschaftsspiel gegen Braunschweig I ein unentschiedenes Resultat von 3:3.

Am 1. Ostertage fuhr unsere II. Mannschaft nach Magdeburg, um gegen den dortigen Sportklub Preußen, der in Magdeburg in der 1. Klasse des Verbandes spielt, an Stelle unserer I. Mannschaft das Retourspiel auszugetragen. Daß auch unsere II. Mannschaft die Farben unseres Vereins würdig vertreten kann, besagt das Resultat von 6:2 für uns.

Am 2. Ostertage stellte sich auf unserem Sportplatz als Gegner unserer I. Mannschaft der Verein für Bewegungsspiele Leipzig, Deutscher Meisterschaftsclub für die Jahre 1903 und 1906. Der Leipziger Verein erschien mit seiner besten Mannschaft:

Schneider

Steinbeck

Utermarck

Jähnichen

Ugi

Grilling

Uhle

Richter

Rijo

Kurt

Bert

Schon nach 4 Minuten erzielt Queck für unseren Verein ein Tor, indem er eine von Dette getretene Flanke verwandelt. Lange sollten wir uns dieses Vorsprunges nicht erfreuen, denn nach wenigen Minuten schießt Richter auf größere Entfernung scharf an den Torpfosten und der Ball prallt ins Tor. Auch das nächste, kurz darauf fallende Tor, erzielt Richter auf dieselbe Weise. Vor der Pause kann derselbe Spieler auch noch ein drittes Tor buchen, sein Schuß prallt an Bülte ab, erhält dadurch Effet und geht unserem Torwächter über die Hände ins Tor. Diesen drei Erfolgen der Leipziger konnte unsere Mannschaft kein weiteres Tor bis zur Pause gegenüberstellen, denn von Kombination ist heute in der Stürmerreihe wenig zu sehen.

Wenn auch unsere Mannschaft, im besonderen der Sturm, sich nach der Pause besser zusammenfindet, so ist uns doch ein Erfolg nicht mehr vergönnt, im Gegenteil erringt noch der B. f. B. ein viertes Tor durch Richter, der einen vom abseits stehenden Bert vorgegebenen Ball auf 3 Meter Entfernung unhaltbar einsetzt.

Das Resultat 4:1 für Leipzig entspricht gewiß nicht dem Können beider Mannschaften, denn während Leipzig reichlich von Glück begünstigt war, hatte unser Sturm, wenn er auch nicht so gut war wie sonst, sehr viel Pech.

26. April.

Eintracht I — Sportfreunde I 2:1.

Da beim letzten Zusammentreffen zwischen B. f. B. und Sportfreunde letztere gesiegt hatten, so konnte man

mit Recht auf das Spiel unserer Mannschaft gegen Sportfreunde gespannt sein, denn man wollte das Resultat vom 2. Ostertage nicht recht gelten lassen. Nun, unsere Mannschaft zeigte gegen Sportfreunde schon eine bessere Leistung als gegen B. f. B. und konnte das Spiel gewinnen. — Trotz des nicht günstigen Wetters, weichen Sonntag und Hagenbeck hatte sich wieder eine große Zuschauermenge auf unserem Platz eingefunden.

Unsere Mannschaft spielt zunächst mit dem heftigen Winde und ist, von wenigen Durchbrüchen der Sportfreunde abgesehen, immer im Angriff. Aber erst kurz vor der Pause fällt für uns das 1. Tor, einen Schuß von Dette kann der sehr gute Torwächter nicht halten. Kaum zwei Minuten später fällt durch denselben Spieler das 2. Tor, einen plötzlich von ungefähr 40 m aufs Tor gegebenen Ball läßt der Torwächter ins Tor springen. Auch nach der Pause ist unsere Mannschaft zunächst überlegen, kann aber gegen die wirklich hervorragenden Verteidiger nichts erzielen; einige schwere Bälle hält der Torwächter sicher. Jetzt wird auch Leipzigs Sturm besser, die Angriffe werden gefährlicher und durch den Halbrechten durch ein schönes Tor belohnt. Noch einmal entsteht vor unserem Tore ein kritischer Augenblick, als ein von Leipzig getretener Freistoß dicht am Tor vorübergeht. In unserer Mannschaft spielte zum ersten Male Stöcklein aus der III., der sich ganz gut einführte.

Als Schiedsrichter fungierte Herr Boß vom F.-B. Eintracht Hannover zur allgemeinen Zufriedenheit.

Aus dem Verein — für den Verein.

Auszug aus dem Protokoll der Generalversammlung vom 9. April 1908.

Unser 1. Vorsitzender Herr Johs. Runge eröffnete die von 80 Mitgliedern besuchte Versammlung um 9 Uhr und gab einen kurzen Überblick über das verflossene Jahr. Vor allen Dingen betonte er, daß wir in Sr. Hoheit dem Herzog-Regenten Johann Albrecht einen Freund und Gönner gefunden hätten, und wurde dem hohen Förderer unseres schönen Sportes ein kräftiges Hip, Hip, Hurra ausgebracht. Es fanden sodann 3 Aufnahmen statt, außerdem lagen 3 Anmeldungen vor. Vom Vorstande aus wurde dann der Vorschlag gemacht, den Mitgliedern der I. Mannschaft für das Spiel gegen Hamburger Viktoria je eine Tribünenkarte zur Verfügung zu stellen, was überaus freudig begrüßt wurde.

Für Ostern lagen 2 Spielangebote vor und zwar B. f. B. Leipzig und Boldklubben, Kopenhagen, man entschied sich jedoch für das erstere Spiel.

Außerdem war ein Schreiben von der deutschen Sportbehörde eingegangen, worin mitgeteilt wurde, daß unser nationales Meeting für den 14. Juni bewilligt sei. Sodann verlas Herr Dette I in Vertretung des 1. Schriftführers Herrn Deuter das Protokoll der letzten Generalversammlung und wurde dasselbe genehmigt.

Herr Dette I berichtet hiernach noch über die Wettspielergebnisse der letzten Jahre. Der 2. Schriftführer

berichtet sodann über die günstige Fortentwicklung des Vereins und gibt bekannt, daß mit dem heutigen Tage 183 Mitglieder dem Verein, außer der Jugendgruppe, angehören. Herr Pult führte dann in längerer Rede aus, daß die beiden Revisoren Pult und Hagemann eine sorgfältige Kassenführung vorgefunden hätten, es hätten sich allerdings einige Mißstände herausgestellt, deren Ursache jedoch die Ueberbürdung des Kassierers wäre. Herr Steinhof gibt sodann den Kassenbericht bekannt und wurde dann der Gesamtvorstand entlastet.

Bei den nun vorgenommenen Neuwahlen wurde Herr Runge als 1. Vorsitzender einstimmig wiedergewählt. Als 2. Vorsitzender wurde Herr Dette I mit 38 Stimmen gegen Herrn Kämpfer I mit 30 Stimmen neu gewählt. Die Herren Steinhof, Deuter und Otto Müller wurden ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Für das neu geschaffene Amt eines 2. Kassierers wurde Herr Ernst Lange einstimmig gewählt. Herr E. Mues wurde wiederum als Kapt. der 1. Mannschaft und Herr A. Aronheim als Platzwart gewählt. Als Beisitzer wurde Herr Pult mit 44 Stimmen gegen Herrn Rob. Hansen mit 21 Stimmen gewählt. 7 waren ungültig. Als Kassenrevisoren wurden die Herren Hagemann und Gimbeck gewählt. Als Leiter der Jugendmannschaft wurden die Herren Kämpfer und Mues bestellt. Sodann wurden noch einige Statutenänderungen angenommen; die Änderungen gehen den Mitgliedern gedruckt zu, um sie den Sitzungen beizufügen.

Schluß der Sitzung. 1 Uhr.

O. M.

* * *

Für die uns anlässlich der Gewinnung der Norddeutschen Meisterschaft von unseren auswärtigen Freunden übersandten Glückwünsche sowie allen denen, die zum fröhlichen Verlauf der Feier am 12. April beitrugen, sagt der Vorstand auf diesem Wege seinen verbindlichsten Dank.

* * *

Im April sind folgende Herren dem Verein beigetreten: Rich. Kopmann, G. Bormann, Alfr. Tieze, Georg Pfeuffer, H. Welter, Oswald Seunel, H. Andree, Em. Buck, Wilh. Ausmeyer, Ludw. Johannsen, Emil Duve, Paul Dietrich, Aug. Lühr, Willy Petri, Ed. Spanuth, Rud. Bruer, Rich. Timmer, H. Bierfreund, Herm. Langenheim, Otto Bohnsack, Wilh. Buhs, H. Walther-Weisbeck, Graf G. v. d. Schulenburg-Wolfsburg, E. Schachel, Fritz Siebers.

* * *

Da in letzter Zeit häufig Schriftsachen zurückgekommen sind, möchte ich die Mitglieder im eigenen Interesse bitten, Wohnungswechsel usw. sofort dem unterzeichneten

Schriftführer bekanntzugeben, damit in der Bestellung keine Verzögerungen eintreten.

Otto Müller, II. Schriftführer,
Am Magnitor 1.

* * *

Die verehrlichen Mitglieder erinnere ich daran, daß die Mitgliedsbeiträge in Zukunft **vierteljährlich**, und zwar im zweiten Monat eines jeden Vierteljahrs, eingezogen werden. Mitglieder, die jedoch, wie bisher, **monatlich** zahlen wollen, haben mir dieses bis zum 8. Mai mitzuteilen. Wenn trotz zweimaliger Aufforderung die Beiträge nicht gezahlt werden, so wird in der Vereinszeitung Mahnung erfolgen. Um dem Einkassierer der Beiträge nicht vergebliche Wege machen zu lassen, bitte ich, zu Hause entsprechende Anweisung zu geben. Gleichzeitig erwähne ich, daß das Abonnement für Sport im Wort (Allgemeine Sportzeitung) nach einer Mitteilung der Expedition der Zeitung von nun an **vierteljährlich im voraus** zu zahlen ist. Das Geld ist an mich abzuliefern.

Ernst Lange, II. Kassierer,
Voigts-Rheßstraße 15.

* * *

Auf der letzten Generalversammlung ist von einigen Mitgliedern der Wunsch geäußert, im kommenden Sommerhalbjahre die Rasenspiele, wie Cricket und Schlagball, mehr zu pflegen. Herren, die gewillt sind, Cricket zu spielen, haben sich schriftlich bei Herrn O. Müller, Magnitor 1, zu melden, da nur bei genügender Beteiligung neue Geräte angeschafft werden können. Da der Vorstand beabsichtigt, Sonntags früh unter sachgemäßer Leitung Freiübungen zu veranstalten, an denen sich alle Mitglieder beteiligen können, so machen wir hierdurch darauf aufmerksam und bitten um recht zahlreiche Beteiligung.

* * *

Obgleich in der vorigen Vereinszeitung darauf hingewiesen war, daß auch beim Ueben alle Spieler nach Vorschrift gekleidet sein sollen und daß Spieler, die am Sonntag ein Wettspiel haben, sich Sonnabends schonen sollen, ist es doch am letzten Sonnabend wieder vorgekommen, daß im Straßenanzuge gespielt wurde, und auch einzelne Spieler der 1. Mannschaft mehrere Stunden gespielt haben. Letzteres ist umsoweniger zu verstehen, als am folgenden Tage der 1. Mannschaft ein schweres Spiel, wie ja auch nachher das Resultat zeigte, gegen die Leipziger „Sportfreunde“ bevorstand. Sollten diese kleinen Hinweise in Zukunft nicht genügen, so sieht sich der Vorstand veranlaßt, über solche Spieler eventuell Strafen zu verhängen.



Robert Müller, Uhrmachermstr. Uhren, Gold- und Silberwaren

bager feiner Präzisionsuhren :: Ketten, Ringe in großer Auswahl und in allen Preislagen ::
Praktische taublichere Uhren mit soliden Werken von 18 M. an :: Große Auswahl in Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken
Damm 22 :: dem Bohlweg gegenüber :: früher Höhe.

Moritzburg

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: Grosses Militär-Konzert

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

Anfertigung moderner Herrengarderobe

unter Garantie besten Stiles Feinste Referenzen

Neuestr. 8 :: C. Leifhold :: Neuestr. 8

Gegründet 1888 Tuchhandlung Gegründet 1888

Das Beste vom Besten
meine Spezial-Marke

Nr. 107

Sumatra- (Sandblatt)
Bavaria
Klischen 50 Stück
4.75 Mk.
10 Stück
1 M.

Zigarren-
haus

Gustav Giesecke
Schuhstr. 11 und Schild 2.

Billetvorverkauf zu ermäßigten Preisen bei

Fr. Kalms, Jnh.: Albrecht Cordemann

Steinweg Nr. 29

Fernruf Nr. 2440

Zigarren-, Zigaretten-Import und Export

Spezialitäten: Klub-Zigarre :: Klub-Zigarette

Das Exquisite in jeder Preislage

Wilhelm Buhs Braunschweig :: Damm 8
Fernsprecher 978 :: empfiehlt
sein reichsort. bager in Zigarren, Zigaretten und Tabaken

Eintracht-Zigaretten

Billet-Vorverkauf zu mäßigen Preisen

Für Braunschweig einzige Bezugsquelle der Norddeutsch. Sport-Zig.

Gustav Schneider = Tierausstopperei

im Hause des Herrn Robert Schadt

Wilhelmstrasse 22

Präparation sämtl. Säugetiere, Tierköpfe und Vögel.

Gerben und Fertigmachen sämtlicher Wilddecken.

— Hochfeine, tadellose, unübertroffene Ausführung. —

Schnelle und reelle Bedienung. — Solide Preise.

H. Gerling, Braunschweig

vor der Burg 17

Größtes Spezialhaus am Platze

für

Cravatten, Bandschuhe, Herren-Wäiche, Herren-Modewaren.

Th. Bewig

Bosfättler :: Polstrasse 2

Spezialgeschäft

für

Reise-Artikel

Sport

feine Lederwaren

la. engl. Fußballstiefel

Fußbälle eigenes Fabrikat

hann-
C. nnis



Fault- u.
Schleu-
de bälle

Restaurant Felten

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

u. Restaurant Nußberg

Ich halte dem verehrlichen Publikum meine beiden Etablissements bestens empfohlen.

Herm. Felten.

J. Ehlers

— Inhaber: Herm. Ehlers —

Bürsten-, Kamm-
und Toilettewaren

— Braunschweig —

36/37 Schuhstrasse 36/37

Fussballhosen à Mk. 2.50

in allen Grössen stets vorrätig

Gustav Kirchhoff Nachfg.

Steinweg 11.

Hagen-Schänke

Besitzer Feinr. Krüger

Vereinslokal des Braunschweiger
Fußballklub «Eintracht»

Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Erscheinen monatlich einmal und werden
den Mitgliedern des Fußballklubs Ein-
tracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: **Karl Dette**,
Grünstraße 2. — Anzeigen-Annahme nur
durch die Annoncen-Exped. Heinr. Eisler,
Braunschweig, Bohlweg 30, Fernruf 532.

Nummer 3

Braunschweig, den 1. Juni 1908

I. Jahrgang

Olympische Spiele.

Von J. Runge.

Verehrte Vereinskameraden! Der Sommer steht vor der Tür, und mit dem Spiel am letzten Sonntag in Magdeburg haben wir mit der Fußball-Saison bis zum Herbst offiziell abgeschlossen. Aber nicht müßig wollen wir in der warmen Jahreszeit auf unsern Lorbeeren ausruhen, im Gegenteil erwartet uns jetzt alle ein ebenso gesunder, ebenso frischer, Körper und Geist anregender Sport: die Leichtathletik.

Wir können wohl ohne Überhebung von unserm Verein behaupten, daß er in hiesiger Stadt der Vater des Fußballsports ist. Unter unsäglichen Mühen und rastloser, schwerer Arbeit haben wir uns zu unserer jetzigen stolzen Höhe emporgerungen. Unser jahrelanger, heißester Wunsch, die Erringung der „norddeutschen Meisterschaft“, ist dies Jahr zu aller Freude in Erfüllung gegangen, und wir können uns stolz an die Spitze des norddeutschen Verbandes stellen. Jetzt müssen wir aber zeigen, daß wir das, was wir im Fußball erreicht haben, auch in der Leichtathletik erreichen wollen. Wir dürfen uns nicht verhehlen, daß wir bis jetzt in Braunschweig selbst diesen Sport ziemlich stiefmütterlich behandelt haben. Wenn wir auch nach außen hin durch einige allererste Kräfte im Lauf, Sprung und Wurf eine der ersten Stellen in ganz Deutschland auf dem Gebiete der Leichtathletik einnehmen, so müssen wir doch mit Recht behaupten, daß dieser schöne Sport bei uns im Verein nicht eigentlich die Stellung einnimmt, die ihm gebührt. Wohl ist in den letzten Jahren ein Schritt zur Besserung eingetreten, und besonders haben im vergangenen Sommer einige kleine Veranstaltungen einen frischeren Zug in unsere Leichtathletik gebracht. Noch aber fehlt die allseitige, begeisterte Teilnahme, die dieser Sport unbedingt verdient. Um dieses zu erreichen, war in der letzten

Generalversammlung beschlossen, in diesem Jahre große nationale olympische Spiele zu veranstalten, und ein Ausschuß von 10 Herren gewählt, um die Vorbereitungen für dieses Fest zu treffen. Liebe Freunde, unsere Erwartungen in dieser Hinsicht haben unsere kühnsten Erwartungen weit, weit übertroffen! Wir wollen das Wichtigste kurz mitteilen.

Als erster Termin für die olympischen Spiele war der 14. Juni bestimmt. Wir machten unserem hohen Förderer, dem Herzog-Regenten, Mitteilung hiervon und baten Seine Hoheit, das Protektorat über dieses Sportfest zu übernehmen. Wir erhielten unverzüglich aus Wiligrad Antwort, in der uns mitgeteilt wurde, daß Seine Hoheit leider am 14. Juni nach Thedinghausen müsse, wenn wir aber am 28. cr. eine sportliche Veranstaltung hätten, Hoheit diese gern besuchen würde. Daraufhin beschlossen wir, das Fest auf den 28. zu verlegen und wandten uns dieserhalb nach Berlin an die deutsche Sportbehörde. Die Verlegung wurde bewilligt. Sofort benachrichtigten wir Seine Hoheit und teilten ihm außerdem das genaue Programm, mit Erklärung der einzelnen Konkurrenzen, mit. Auch hatten wir im Ausschuß beschlossen, eine Freiübungsriege nach schwedischem Muster, wie ich sie in Athen gesehen hatte, einzurichten und diese vor Beginn der Wettkämpfe dem Herzog vorzuführen. Am 21. Mai war das Schreiben abgegangen und am 23. schon bekam ich von Herrn Generalhofintendanten Schmid eine Aufforderung, ihn am Montag, den 25., zwecks einer Unterredung, zu besuchen. Herr Generalhofintendant teilte mir mit, daß Seine Hoheit das **Protektorat** über unsere olympischen Spiele gern angenommen hätte, den Wettkämpfen selbst ganz beiwohnen und außerdem einen **Ehrenpreis** stiften wolle. Am folgenden Tage bekamen wir darauf die offizielle Nachricht. Wir alle können uns zu diesem Erfolge von Herzen gratulieren und unserm hohen Protektor nicht

genug Dank wissen für dieses außerordentliche Interesse, welches er unsern Bestrebungen entgegen bringt. Vor allem muß es jetzt unser vornehmstes und eifrigstes Bestreben sein, das ganze Fest so vorzubereiten und auszugestalten, daß wir bei Seiner Hoheit Ehre mit unserer Veranstaltung einlegen und nach dem Feste selbst sagen dürfen: „wir sind zufrieden!“ Alles kann aber nicht der Vorstand und der Athletikauschuß leisten, darum müssen wir die dringende Bitte an alle Mitglieder richten: Helft uns, arbeitet mit und unterstützt uns wo, wann und wie ihr könnt! Da Seine Hoheit sich besonders für die Freilübungen interessiert, wollen wir Ihm dieselben auch musterhaft vorführen. Wir erwarten daher von allen Mitgliedern, die sich für diese Übungen interessieren, eifrig zu den angeetzten Übungstagen, Dienstag, Donnerstag, Sonnabends abends 7 Uhr und Sonntags 9 Uhr morgens, zu erscheinen und daran teilzunehmen. Die Übungen dauern 15 bis 20 Minuten. Wenn es ein einigermaßen schönes Bild geben soll, müssen wir mindestens auf eine Teilnahme von 50 Herren rechnen. Ich sollte aber meinen, daß bei einer solchen Gelegenheit, vor seinem Herzog diese Sache vorzuführen, jeder seine Ehre darin suchen muß, sich zu beteiligen. Wir sind jetzt über 230 Mitglieder, je größer daher die Beteiligung, um so imposanter wird die Vorführung werden. Für gleiche Kleidung und dergl. ist gesorgt, und wird in dieser Hinsicht alles Nähere den Mitgliedern gelegentlich der Übungstage bekannt gemacht werden.

Noch einige kurze Mitteilungen. Da wir einen großen Ehrenausschuß gebildet haben, ist selbstverständlich die Anzahl der zu vergebenden Tribünenkarten eine sehr beschränkte, für das Publikum müssen ebenfalls Plätze zum Verkauf bleiben. Um daher eine ungefähre Uebersicht zu haben, wäre es uns sehr erwünscht, wenn uns schon jetzt mitgeteilt würde, wieviel Karten wir für das eine oder andere Mitglied reservieren sollen. Der Preis eines Tribünenplatzes beträgt 3 M. Bestellungen sind zu richten an J. Runge Körnerstr. 13. Ebenfalls bitten wir, wenn einer der Herrn Mitglieder die Liebenswürdigkeit haben sollte, durch Stiftung eines Preises uns zu unterstützen, dies uns frühzeitig mitteilen zu wollen. Und nun auf zur ernstesten Arbeit, zum fröhlichen Training!

Monatschau.

Die diesjährige Fußballsaison dürfte für unsere erste Mannschaft mit dem in Magdeburg gegen die dortige „Victoria“ am 31. Mai ausgetragenen Wettspiele ihren Abschluß gefunden haben. Auch die niederen Mannschaften werden bald daran denken müssen, ihre fußballsportliche Tätigkeit für den Sommer einzustellen.

Der verflossene Monat brachte der I. Mannschaft außer einigen hübschen Erfolgen auch eine schwere Niederlage. Wurde doch in der Vorrunde um die „Deutsche Meisterschaft“ unser Klub in Hamburg vom dem Duisburger Spiel-Verein geschlagen. Wenngleich sämtliche

Tages- sowie Sportzeitungen die Ueberlegenheit der Braunschweiger hervorhoben und die Niederlage als un- verdient bezeichnen, so ist und bleibt im Fußballsport immer einzig und allein das Resultat maßgebend, und alle Ueberlegenheit nützt einer Mannschaft nichts, wenn sie es nicht versteht, ihr überlegenere Können ziffermäßig zum Ausdruck zu bringen. Das Resultat 1:0 für Duisburg ist um so bemerkenswerter, als es seit beinahe 10 Jahren das erste Mal ist, daß die „Eintracht“, ohne ein Tor zu erzielen, den Platz verließ. Jedenfalls ist an der Niederlage die Stürmerreihe nicht ohne Schuld, wenn ja auch zugegeben werden soll, daß die Anordnungen des Schiedsrichters, Herrn Dreßler aus Magdeburg, nicht zur Erhöhung der Spielfreudigkeit unserer Elf beitragen konnten. Wenn in einem Meisterschaftsspiel solche Meinungsverschiedenheiten zwischen Schiedsrichter und Spielern aufkommen, wenn in einem solchen Spiel zwei Tore nicht gegeben werden, so muß das deprimierend auf die Mannschaft wirken.

Gegen das Spiel erhoben wir Protest, der sich darauf gründete, daß wir dem Schiedsrichter die Fähigkeit absprachen, ein Spiel von solcher Bedeutung zu leiten. Auf unseren Protest erhielten wir vom Spielausschuß einen ablehnenden Bescheid auf einer offenen Postkarte.

Da der Spielausschuß des D. F. V. in seinem Bescheide die Gründe, die die Abweisung des Protestes zur Folge hatten, nicht anführte, wurde uns auf ein erneutes, an den Spielausschuß gerichtetes Ersuchen um Angabe der Gründe als Antwort ein Rechtfertigungsschreiben des Herrn Dreßler zugesandt. Dieses Schreiben veranlaßte uns, dem Spielausschuß mitzuteilen, daß wir eine vom Spielausschuß begründete Entscheidung erwartet hätten. Ueber diese Art der Entscheidung und Begründung von Protesten durch den Spielausschuß werden wir uns an maßgebender Stelle beschweren.

Alle Eintrachtler, die an diesem Tage in Hamburg dem Spiele beizuhocken, werden das Empfinden gehabt haben, daß das Publikum gegen unsere I. Mannschaft ein wenig schönes Benehmen zeigte. Gönnt uns Hamburg die „Norddeutsche Meisterschaft“ nicht?

Die beiden folgenden Sonntage brachten unserer I. Mannschaft zwei Siege. Am 10. Mai gegen die Magdeburger Cricket-Viktoria und am 17. Mai gegen den Bremer Sportklub. Die Magdeburger zeigten im Sturm sehr schwache Leistungen, während „Eintracht“ durch Auslassen einiger schöner Chancen nur 1:0 siegen konnte. Das gegen den Bremer Sportklub in Bremen ausgetragene Wettspiel fand bei schlechtem Wetter und den denkbar schlechtesten Bodenverhältnissen statt und endete 3:2 für uns.

Weiter sei noch des Spiels der II. Mannschaft, die gegen die Halberstädter Turner mit 8:0 siegten, sowie des Spiels der III. Mannschaft gegen den Fußballklub Hohenzollern-Hildesheim gedacht, das mit einem Siege von 11:0 für die III. Mannschaft endete. Beiden auswärtigen Mannschaften fehlte noch die nötige Wettspielpraxis, wohingegen unsere Mannschaften hübsche Leistungen zeigten. Die IV. Mannschaft siegte gegen den Braunschweiger Fußballklub Germania mit 8:4.

Erwähnt mag noch werden, daß die beiden besten kontinentalen Fußballklubs, der „Deutsche Fußballklub Prag“ und „Slavia-Prag“, beabsichtigten, uns Pfingsten und Himmelfahrt zu besuchen. Beide Vereine wurden jedoch wegen der vorgerückten Saison abgelehnt.

Zum Schluß sei nochmals, wie auch an anderer Stelle dieses Blattes, auf unser am Sonntag, den 28. Juni, unter dem Protektorate Sr. Hoheit des Herzogs Johann Albrecht stattfindendes nationales Meeting hin-

gewiesen, zu welchem von Sr. Hoheit ein Ehrenpreis gestiftet werden wird.

Mögen alle Teilnehmer dieser Veranstaltung bestrebt sein, zu zeigen, daß der Fußballklub „Eintracht“ nicht nur zu den besten Fußballklubs Deutschlands zählt, sondern daß auch die Leichtathletik hier eine hervorragende Pflegstätte gefunden hat, deren Vertreter am 28. Juni vor dem wohlwollenden Förderer unserer Bestrebungen und einem hoffentlich großen Publikum Gelegenheit finden werden, ihr Können zu zeigen.

O. D.

Fußball.

Seitens des Spiel-Ausschusses des Deutschen Fußball-Bundes waren die Spiele um die Vorrunde der Deutschen Meisterschaft auf den 3. Mai festgesetzt; Norddeutschland, also unsere I. Mannschaft, sollte dem Westdeutschen Meister, dem Duisburger Spielverein, auf unserem Platze gegenübertreten. Ein Protest Duisburgs, das Spiel auf einem neutralen Platze zum Austrag zu bringen, wurde vom Spiel-Ausschuß genehmigt und das Spiel nach Hamburg auf den Platz der dortigen Viktoria verlegt.

Unsere Mannschaft, mit der einige Vereinsmitglieder nach Hamburg gefahren waren, trat am

3. Mai

in folgender Aufstellung zum Meisterschaftsspiele an:

Stern*

Stamm	Bülte
Boppe	Hagemann
J. Dette	E. Beber
E. Ehrich*	Mues
R. Nued	

Während unsere Mannschaft neben alten erfahrenen, zum Teil aus jungen Spielern bestand, verfügte Duisburg über nur ältere, durchweg große Spieler, von denen einige wenigstens doppelt so alt wie die jüngsten Angehörigen unserer Elf waren. War uns Duisburg somit körperlich im allgemeinen überlegen, in Ballbehandlung und Technik waren uns die Rheinländer ohne Frage nicht gewachsen. Die Duisburger Mannschaft lautete:

Hinze

Bommann	Schenkel
Jacoby	Krußenbaum
Hoen v. d. Weppen	H. Fischer
Budjinsky	Schilling
W. Fischer	

Als Schiedsrichter fungierte in Vertretung des Herrn Matthes Herr Dreßler-Viktoria 96-Magdeburg.

In der ersten Spielhälfte hatte unsere Mannschaft mit Sonne und Wind im Rücken die günstigere Seite und war, von wenigen, doch oft gefährlichen Durchbrüchen Duisburgs abgesehen, stets in des Gegners Hälfte. Da das Tempo beiderseits ein schnelles, die Spielweise eine scharfe war, mußte die Kombination leiden, auch spielte Duisburg reichlich hoch. Die Überlegenheit unserer Mannschaft geht aus dem Eckverhältnis 10:3 für uns deutlich hervor. Unsere Stürmer leiteten sowohl von rechts und links Angriff auf Angriff ein, doch alle Bälle gingen übers Tor, oder Hinze hielt. Sämtliche Bälle, die er bekam, waren hoch, wahrscheinlich eine Folge des äußerst leichten Balles; Bälle, die man schon im Netz glaubte, gingen im letzten Augenblick über die Stange. Doch endlich schien es, daß die Anstrengungen belohnt werden sollten. Nach ungefähr 25 Minuten wurde eine von

Mues getretene Ecke ins Duisburger Tor geföpft. Der Schiedsrichter pfiß, die Duisburger Spieler nahmen den Ball aus dem Netz und traten ihn zum Anstoß in die Mitte des Spielfeldes. Schon glaubte unsere Mannschaft, das 1. Tor errungen zu haben, als ein Linienrichter, der auch unserem Vereine wohlbekannte Herr Goebel vom Hamburger Fußball-Klub von 1888, auf den Schiedsrichter zuging und erklärte, daß der von Mues getretene Eckball in der Luft die Torlinie überschritten hätte, somit aus wäre. Hierauf gab der Schiedsrichter Abstoß von der 6 m-Linie für Duisburg. Nach diesem Mißerfolg ließ unsere Mannschaft den Mut nicht sinken und griff unentwegt weiter an. Bald erhielt Nued den Ball, ging mit demselben an dem rechten Verteidiger vorbei und schoß ins Tor. Doch in demselben Augenblicke pfiß der Schiedsrichter und gab Freistoß für Duisburg, da unser Spieler abseits gewesen sein sollte. Bis zur Pause war keinem Verein ein Erfolg beschieden.

Nach Wiederbeginn wurde Duisburg etwas besser, doch war unsere Mannschaft noch immer die überlegenere. Doch sollte Duisburg zu einem Erfolge kommen. Ungefähr 15 Minuten nach der Pause konnte Stern nicht verhindern, daß v. d. Weppen den Ball, nachdem unser Torwächter zweimal gerettet, in das Tor köpfte. Unsere Mannschaft strengte sich nun gewaltig an, um den Vorteil auszugleichen. Hierzu war Gelegenheit, als uns wegen Handmachens ein Elfmeterstoß zuerkannt wurde. Doch Hinze hielt den von Mues schlecht getretenen Ball. In den dann noch zu spielenden wenigen Minuten etwas zu erzielen, war um so schwieriger, als die Rheinländer mit verstärkter Verteidigung spielten und den Ball oft austraten. So konnte Duisburg das Spiel gewinnen, obgleich wir nach Ansicht der anwesenden Hamburger Fußballer wie auch selbst nach Aussage der Duisburger die bessere Mannschaft waren. Auch die gesamte Sportpresse erklärte unsere Elf als die überlegenere, so daß wir mit unserer Mannschaft, die wirklich ein gutes Spiel lieferte, sehr zufrieden sein können.

An demselben Tage konnten dagegen in Braunschweig sowohl die II. wie auch die III. Mannschaft Siege erringen, die II. schlug den nicht zu unterschätzenden hiesigen Fußballverein Braunschweig I mit 6:0, während sich die III. dem Fußball-Vereine Germania, der dem Verbande beizutreten beabsichtigt, mit 4:1 überlegen zeigte. Unsere Alte Herren-Mannschaft endlich konnte sich mit der I. trösten, denn sie verlor gegen die Seminar-Mannschaft 0:1.

* * *

10. Mai

An diesem Tage stellten wir 5 Mannschaften ins Feld, die sämtlich ihre Spiele gewannen und zusammen ein Resultat von 26:1 erzielten. Auf unserem Sport-Platze fanden nachmittags 2 Spiele, Eintracht II gegen den Kaufmännischen Turn-Verein Halberstadt I und Eintracht I gegen Cricket-Viktoria, Magdeburg, statt. Bei dem ersten Spiele zeigte sich, daß unsere II. zur Zeit über eine Spielstärke verfügt, wie sie in den letzten Jahren nicht vorhanden war, denn die Halberstädter, die nur mit 10 Mann antraten und durch einen so guten Spieler wie Zender von uns verstärkt wurden, zeigten in der Verteidigung gute Leistungen. Den Stürmern fehlte dagegen noch die nötige Wettspielpraxis, doch war ihr Zusammenspiel nach der Pause schon ein besseres, und dürften sie durch dieses Spiel viel gelernt haben. Die I. war ihrem Gegner auch bedeutend überlegen, erzielte jedoch nur ein Resultat von 1:0, denn Magdeburg verteidigte fast mit der ganzen Mannschaft und dazu hielt der Torwächter Meyer, der vom rechten Verteidiger Jordan

vortrefflich unterstützt wurde, die unglaublichsten Bälle. Erst in der 10. Minute nach Halbzeit kann der vorlaufende Poppe eine Ecke unseres Linksaußen verwandeln und damit den einzigen Erfolg erzielen. — Vormittags gewann die Alte Herren-Mannschaft gegen die Alte Herren-Mannschaft, sogenannte „Senioren-Mannschaft“, des Ballspiel-Vereins Wacker nach interessantem Spiel mit 6:0. Außerhalb meilten unsere III. und V. Im Verbandsspiele gegen den Peiner Verein für Bewegungsspiele Niedersachsen, der in letzter Zeit unverkennbare Fortschritte gemacht hat, siegte unsere III. trotz der 5 Ersatze mit 6:3 auf dem Platze des Gegners. Nach Goslar war unsere V. gefahren, um gegen den dortigen erst gegriindeten, äußerst rühmigen Fußballverein Viktoria ein Gesellschaftsspiel auszutragen. Mit dem Resultate von 5:1 kehrte unsere Mannschaft heim.

17. Mai

Unsere I. Mannschaft war, wie schon an anderer Stelle erwähnt, nach Bremen gefahren, um dem dortigen Bezirksmeister, „Bremer Sportklub“ entgegenzutreten. Der Bremer Meister verfügt seit dem letzten Meisterschaftsspiele am 29. März über eine noch bessere Mannschaft, die aber unserer I. immerhin nicht gewachsen ist. Auf dem schlechten Platze der Bremer konnten bei dem durch den unaufhörlich niedergehenden Regen knietief gewordenen Boden unsere großen und guten Spieler, wie Wülte und Poppe, wenig leisten, sodaß das Resultat von 3:2 für uns noch ein gutes zu nennen ist, wenn man bedenkt, daß unser Torwächter reichlich leichtsinnig war, denn ein oder gar beide Tore hätte er verhindern können.

Unsere III. Mannschaft zeigte gegen „Hohenzollern I“ Hildesheim mit 11:0 auf unserem Platze eine sehr gute Leistung. Noch vor wenigen Wochen konnte sie in Hildesheim gegen denselben Gegner nur ein unentschiedenes Resultat von 5:5 erzielen. Ueber unsere Mannschaft ist nur gutes zu berichten, die schöne Kombination der Stürmer besonders hervorzuheben. Den Hildesheimern wären ein paar Tore zu gönnen gewesen, doch schienen sie, als kurz vor der Pause in wenigen Minuten 5 Tore fielen, den Mut verloren zu haben, auch hatten ihre Stürmer vor unserem Tore reichlich Pech. Auch unsere IV. kann mit dem Resultat von 8:4 gegen die hiesige „Germania I“ sehr zufrieden sein. Gegen eine kombinierte Mannschaft (III. und IV.) des Ballspielvereins „Wacker“ trat unsere V. an und siegte überlegen mit 6:0, so daß das Gesamtresultat des Tages sich auf 28:6 belief.

Am 24. Mai sollte zwischen dem Mitteldeutschen Meister, Wacker-Leipzig, und unserer I. Mannschaft auf unserem Platze ein Wettspiel ausgetragen werden; dasselbe wurde jedoch auf Wunsch Wackers auf den Herbst verschoben. Andere Spiele fanden am genannten Sonntag sowie am Himmelfahrtstage nicht statt, jedoch wollen wir nicht vergessen, wenigstens an dieser Stelle zu erwähnen, daß von ungefähr 40 Vereinsmitgliedern am Himmelfahrtstage ein Ausflug durch den Elm unternommen wurde, der zu aller Zufriedenheit verlief.

31. Mai,

mußte unsere I. Mannschaft nach Magdeburg fahren, um gegen die dortige Viktoria 1896 ein Retourspiel auszu-

fechten. Da in unserer Mannschaft Beber, Ehrich und Stern fehlten, spielte unsere Elf, wie folgt:

Mues		Stamm		Wülte	
Poppe		Hagemann		Schramm	
Detle	Hädrich	Detmar	Siebrecht	Qued	

Viktoria trat in der hier bekannten Aufstellung an, doch hatte noch in den letzten Tagen die Mannschaft durch einen Spieler aus Halle a. S. eine Verstärkung erfahren. Die Spieler hatten unter der großen Hitze sehr zu leiden, doch wurden trotzdem beiderseits gute Leistungen vollbracht. Bei der Pause stand das Spiel 2:2, nachdem wir zunächst mit 2:0 führten. Kurz nach derselben erzielte Magdeburg sogar ein drittes Tor, doch holte unser Sturm bald auf und sicherte sich durch ein viertes Tor die Führung, die unsere Mannschaft bis zum Schluß behielt. Unsere Ersatze waren sich der schweren Aufgabe wohl bewußt und gaben sich alle erdenkliche Mühe, auch Mues im Tor war seiner Aufgabe gewachsen.

Auf unserem Platze spielte nachmittags die V. Mannschaft gegen die II. Schulmannschaft des Wilhelm-Gymnasiums und verlor 2:1, obgleich unsere V. in der zweiten Spielhälfte stark überlegen war.

Aus dem Bezirk.

Am Sonnabend, den 9. Mai d. J., fand im Hotel Kaiserhof zu Helmstedt der ordentliche Bezirkstag des VI. Bezirks des Norddeutschen Fußball-Verbandes statt. Nach der Eröffnung desselben durch den Vorsitzenden und Verlesung des Protokolls des letzten Bezirkstages gab der Schriftführer des Spielausschusses, Herr Brauns vom F.-K. Braunschweig, einen Bericht des Spiel-Ausschusses, aus dem hervorging, daß die von unserem Vereine zur Teilnahme an den Verbandsspielen gemeldeten 3 Mannschaften die Meisterschaften in der I., II. und III. Klasse des Bezirks errungen hätten. Der Vorsitzende berichtete u. a. über den Ostern in Rostock abgehaltenen Verbandstag; der für unsern Verein wichtigste Beschluß des Verbandstages ist wohl der, daß vom Herbst d. J. an wieder mehrere Mannschaften in einer Klasse spielberechtigt sind, und daß unsere I. Mannschaft an den Bezirksspielen nicht teilzunehmen braucht.

Da durch Verbandsbeschluß die Selbstverwaltung der Bezirke wieder in Kraft getreten war, mußte die Kopfsteuer vom Bezirkstage festgesetzt werden. Nach den Ausführungen und Vorschlägen des Kassierers einigte man sich auf den Betrag von 25 Pfg., so daß von nun an, da für den Verband eine Steuer von 30 Pfg. erhoben werden muß, die Gesamt-Kopfsteuer 55 Pfg. beträgt.

Die darauf vorgenommenen Neuwahlen der Ausschuß-Mitglieder ergaben folgendes Resultat:

I. Der Bezirks-Ausschuß

setzt sich zusammen aus den Herren:

- Runge, F.-K. Eintracht, Obmann
- P. Krieger, F.-K. Merkur-Peine, stellvertretender Obmann
- W. Kämpfer, F.-K. Eintracht, 1. Schriftführer
- F. Sachmann, B.-B. Wacker, 2. Schriftführer.

II. Ausschuß für Fußball-Wettkämpfe:

- R. Dette, F.-K. Eintracht, Obmann
- Brauns, F.-K. Braunschweig, Schriftführer
- F. Müller, B.-B. Wacker, Kassierer
- Hagemann, F.-K. Eintracht, Beisitzer
- P. Krieger, F.-K. Merkur-Peine, Beisitzer.

III. Ausschuß für Leichtathletik:

Degen, F.-R. Eintracht
Matthies, F.-R. Eintracht
F. Müller, B.-B. Wacker
Peters, F.-R. Braunschweig
Schärfte II, F.-B. Helmstedt.

Der Bezirks-Ausschuß für Leichtathletik hat noch unter sich einen Obmann, einen Schriftführer und einen Kassierer zu wählen.

Zu Klassenprüfern wurden gewählt die Herren: Luchte vom B.-B. Wacker und Weidemann vom F.-R. Braunschweig.

Nachdem als Ort des nächsten Bezirkstages Braunschweig gewählt war, fand noch ein Antrag des Fußball-Vereins Helmstedt seine Erledigung. Um unseren schönen Fußballsport auch in Helmstedt zu fördern, wurde vom dortigen Verein der Wunsch ausgesprochen, ein Propagandaspiel zwischen der I. Mannschaft eines erstklassigen Magdeburger Vereins und unserer I. Mannschaft in Helmstedt austragen zu lassen und hierzu aus der Kasse des Bezirks einen Zuschuß zu leisten. Nach längerer Debatte fand der Antrag Helmstedt die Genehmigung der Versammlung, nachdem Helmstedt sich verpflichtet hatte, für eine zweckentsprechende Reklame zu sorgen.

Hierauf schloß der Vorsitzende die Versammlung, die gezeigt hatte, daß auch in den anderen Vereinen des Bezirks in letzter Zeit große Fortschritte gemacht worden waren, wohl hauptsächlich infolge des großen Interesses, das Seine Hoheit der Herzog-Regent unserem Sport entgegenbringt.

Aus dem Verein — für den Verein.

Für die uns von unseren in Brasilien weilenden Freunden übersandten Glückwünsche zur Norddeutschen Meisterschaft und zur Schaffung dieser Vereins-Zeitung sagen wir an dieser Stelle unseren besten Dank.

Hierdurch weise ich nochmals darauf hin, daß in den nächsten Tagen der Einkassierer die Mitgliedsbeiträge einziehen wird. Um demselben vergebliche Wege zu ersparen, bitte ich, zu Hause Nachricht zu hinterlassen, daß die Beiträge eingezogen werden.

Ernst Lange, II. Kassierer;
Boigts-Rhekestraße 15.

* * *

Da sich bereits eine Anzahl Vereinsmitglieder gefunden haben, die gewillt sind, sich im Sommer an den Rasenspielen, namentlich Cricket, zu beteiligen, so sei daran erinnert, daß weitere schriftliche Anmeldungen zum Cricket an Herrn **O. Müller, Magnitor 1**, zu richten sind.

* * *

Die verehrlichen Mitglieder, die im Umkleideraum auf dem Sportplatz ein Schrankfach gemietet und die Gebühr von 2 Mark hierfür noch nicht entrichtet haben, werden höflichst ersucht, bis zum **10. Juni d. Jrs.** den Mietbetrag an den Kassierer abzuliefern.

* * *

Neu aufgenommen sind im Monat Mai 1908 die Herren: H. Schrader, H. Breustedt, D. Schrader, H. Spohr, R. Kohlmann, W. Dehnert, A. Riß, W. Beese, E. Schönfeld, E. Westphal, H. Pfau, E. Richter, D. Scheffels, A. Kühne, F. Buhs, F. Kolditz, E. Susebach, während über die Aufnahmen der Herren: Julius Brandes, Karl Jäger, Herm. Märtens, Theodor Osterloh und Otto Schwenzel, die erst in der letzten Mittwochversammlung ihre Anmeldeformulare einreichten, noch nicht entschieden ist.

PROGRAMM

der III. Nationalen Olympischen Spiele

am 28. Juni 1908, nachmittags 3 Uhr, auf dem „Eintracht“-Sportplatz.

Unter dem Protektorate Seiner Hoheit des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg, Regent des Herzogtums Braunschweig

Freiübungen nach schwedischem Muster durch unsere Vereinsmitglieder

- | | |
|---|---------|
| 1. 100 m Lauf | 2.— M. |
| 2. 100 m Vorgabelauf | 1.50 M. |
| 3. 400 m Lauf | 2.— M. |
| 4. 800 m Lauf | 2.— M. |
| 5. 1000 m Vorgabelauf | 1.50 M. |
| 6. 3000 m Stafettenlauf (3 mal 1000 m)
Ehrenpreis Sr. Hoheit des Herzog-
Regenten | 5.— M. |

- | | |
|--|--------|
| 7. Hindernislauf, ca. 1000 m | 2.— M. |
| 8. Stabhochsprung | 2.— M. |
| 9. Hochsprung | 2.— M. |
| 10. Speerwerfen | 2.— M. |
| 11. Diskuswerfen | 2.— M. |
| 12. 1500 m Wettgehen | 2.— M. |
| 13. Dreikampf, bestehend aus: 100 m Lauf,
Hochsprung, Speerwurf | 3.— M. |

Am Magnitor Nr. 1
Sportuhren

Otto Müller
Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren

Am Magnitor Nr. 1
Sportuhren

Zigarren * Zigaretten
Tabake

Otto Weissing

Schuhstrasse 24 — Fernsprecher 2077

Probieren Sie meine Spezialmarke

WOTAN

anerkannt die beste 6 Pfg.-Zigarre, garantiert Sumatra mit Felix Brasil und Havana

Sorgfältigste Hamburger Handarbeit

Ferner empfehle folgende beliebte Marken:

Elite	60 Pf.
Indorata	70 "
Nuevo Mundo	80 "
Tatiana	100 "
Rosa Bella	70 "
Annaliese	60 "
Cancion	60 "
Hamlet	70 "
Tamina	80 "

Restaurant Felten
Helmstedterstr. 10
Ecke der Kastanienallee

Restaurant Nußberg

Ich halte dem verehrlichen Publikum meine beiden Etablissements bestens empfohlen.

Herm. Felten.

Hagen-Schänke

Besitzer Heinr. Krüger

Vereinslokal

des Braunschw. Fußballklub «Eintracht»

Th. Bewig
Hoffattler :: Polststraße 2

Spezialgeschäft für

Relie-Artikel

Sport

feine Lederwaren

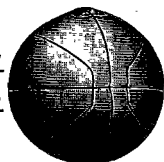
la. engl. Fußballstiefel

Fußbälle eigenes Fabrikat

Kricket-
Kaiserball-
Schlagball-
Feldball-

Spiele

Law-
Tennis



Fault- u.
Schleu-
derbälle

Hüte und Mützen

empfiehlt den verehrl. Mitgliedern

bei fortwährendem

Eingang von Neuheiten

Robert Hansen

4 Schuhstraße 4

H. Gerling, Braunschweig

vor der Burg 17

Größtes Spezialhaus am Platz

für

Cravatten, Handschuhe, Herren-Wäsche, Herren-Modewaren.

Billetvorverkauf zu ermäßigten Preisen bei

Fr. Kalms, Inh.: Albrecht Cordemann

Steinweg Nr. 29

Fernruf Nr. 2440

Zigarren-, Zigaretten-Import und Export

Spezialitäten: Klub-Zigarre :: Klub-Zigarette

Das Exquisite in jeder Preislage

Wilhelm Buhs Braunschweig :: Damm. 8

Fernsprecher 978 :: empfiehlt

sein reichhalt. Lager in Zigarren, Zigaretten und Tabaken

Eintracht-Zigaretten

Billet-Vorverkauf zu mäßigen Preisen

Für Braunschweig einzige Bezugsquelle der Norddeutsch. Sport-Zig.

Moritzburg

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig

Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Erscheinen monatlich einmal und werden den Mitgliedern des Fußballklubs Eintracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: **Karl Dette**, Grünstraße 2. — Anzeigen-Annahme nur durch die Annoncen-Exped. Feinr. Eisler, Braunschweig, Bohlweg 30, Fernruf 532.

Nummer 4

Braunschweig, Juli 1908

I. Jahrgang

Dritte Nationale Olympische Spiele

am 28. Juni 1908, nachmittags 3 Uhr, auf dem Eintracht-Sportplatz.

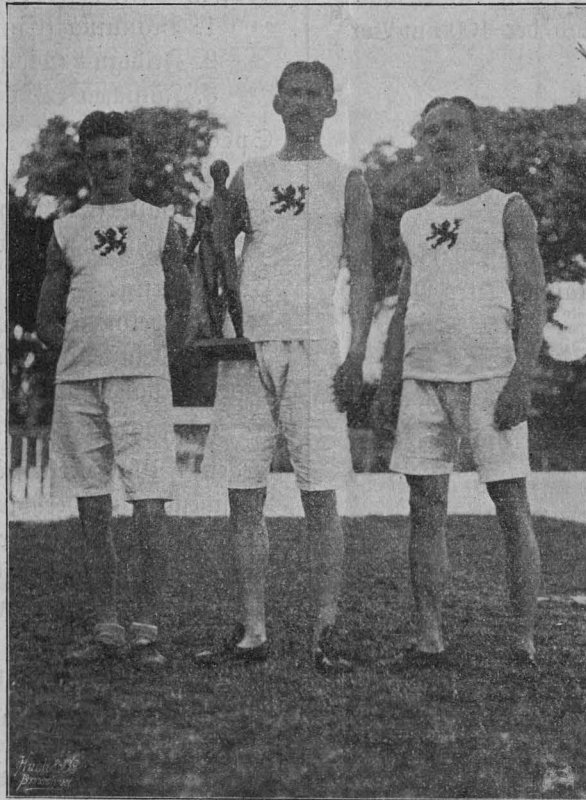
Die von unserem Verein unter dem Protektorat Seiner Hoheit des Herzog-Regenten veranstalteten Spiele brachten uns einen vollen Erfolg. Durch Übernahme des Protektorats seitens unseres hohen Förderers zeigte sich nicht nur Interesse bei vielen, unserem Verein noch fernstehenden Privatpersonen, auch die staatlichen und städtischen Behörden brachten uns das weitgehendste Entgegenkommen, sodaß wir auf eine leichtathletische Veranstaltung zurückblicken können, wie sie, um mit dem Berichterstatter von „Sport im Wort“ zu schreiben, zu erreichen sehr schwer, zu übertreffen unmöglich ist.

Punkt 3 Uhr erschien der hohe Protektor, in seiner Begleitung die Herren Wirkl. Geh.-Rat Trieps, Exzellenz, Polizeidirektor v. d. Busch, Oberbürgermeister Ketemeyer, Generalhofintendant Schmid, Stadtrat v. Frankenberg u. a. m. Nachdem Se. Hoheit

zur Tribüne geleitet worden, nahmen die Kämpfe mit den Vorläufen zum 100m Wellauf ihren Anfang. Nach einigen, durch die erklärliche Aufregung hervorgerufenen falschen Starts

Unsere 3000 m-Stafette

(Deutsche Rekord-Stafette) mit der vom Herzog-Regenten gestifteten Bronze-Statue „Der Sieger“



E. Beber

J. Runge

W. Steinhol

wickelte sich das Programm glatt ab. In den 100m Läufen zeigte sich besonders Kohlmei (95/96 Berlin) von seiner besten Seite, sowohl Mal- wie Vorgabelaufen (0 m) gewann er in der ganz vorzüglichen Zeit von 11 Sekunden. Auch Rehder (St. Georg, Hamburg) und von Bönninghausen (Preußen, Duisburg), die im 100 m Wellauf dichtauf die nächsten Plätze belegten, waren in glänzender Form, besonders dürfte der junge Duisburger, hat er erst Kohlmeis Technik, noch allererste Klasse werden. Im Stabhochsprung siegte Schulze (B. f. B., Leipzig) und stellte mit 3,10 1/2 m einen neuen Rekord auf. Der Zweite, der noch jugendliche Königsdorf vom hiesigen Turnklub, dürfte noch von sich reden machen. Das Hauptereignis und auch das spannendste Rennen des Tages war der 3000 m Stafettenlauf um den vom Herzog in huldvollster Weise gestifteten Ehrenpreis. Die 4 besten deutschen Stafetten, B. f. B.-Leipzig, Eintracht-Hannover, Preußen-Duisburg und unser Verein, traten in die Schranken. In nicht

allzu schnellem Tempo gehen die vier ersten Läufer ab, Hannover und Leipzig führen abwechselnd, unser Beber liegt immer in guter Position. Allmählich wird das Tempo schärfer und in den letzten 100 m geht Beber spielend an seinen Gegnern vorbei und gewinnt mit ungefähr 6 m Vorsprung. Unser zweiter Läufer Steinhof muß alsbald die Führung an Rath (Eintracht-Hannover) abgeben, der auch wenige Meter vor Steinhof als erster die Fahne abgeben kann. Schon jetzt kommen Duisburg und Leipzig für die Entscheidung nicht mehr in Betracht. Hannovers letzter Mann Swanström führt in äußerst scharfem Tempo, doch Runge legt sich bald hinter ihn und läßt sich bis ungefähr 130 m vors Ziel führen, um dann dem Schweden mit einem Spurt, dem dieser nichts mehr entgegensetzen konnte, davonzuziehen. Ungefähr mit 10 m Vorsprung landete Runge unter dem Jubel des Publikums das Rennen. Seine Hoheit waren über unseren Sieg sichtlich erfreut und überreichten unseren Mitgliedern Runge, Beber, Steinhof unter anerkennenden Worten die herrliche Bronzestatue.

Das 400 m-Laufen gewann Günther* (Viktoria-Hamburg) überlegen, auch der Sieg von Breyneß im 800 m-Lauf war ein leichter, während die Entscheidung im Dreikampf eine äußerst knappe war. Sieger blieb hier mit 12 Punkten Römermann (Braunschweiger Männerturnverein) vor Weinstein (Sportfreunde-Halle) und unserem Mitgliede Ebeling, beide je 11 Punkte. (Der zweite Preis wurde durch das Los entschieden.) Die Leistung Ebelings im Hochsprung mit 1,74 m sei hier besonders hervorgehoben. Interessante Bilder boten dann noch das 1500 m-Wettgehen und der 1000 m-Vorgabelauf.

Nachstehend die Resultate:

Stabhochsprung:

1. Schulze (B. f. B.-Leipzig), 3,105 m (neuer deutscher Rekord).
2. Königsdorf (Braunschw. Turn-Club), 3,05 m
3. Römermann (Braunschw. Männer-Turn-Verein), 3,02 m

100 m-Malllauf:

Endlauf

1. Kohlmei, 11 Sek. 2. Rehder, 3. Marx*

Diskuswerfen.

1. Beese (Fußballclub Helmstedt), 31,43 m
2. Siebrecht (Eintracht-Braunschweig), 28,28 m
3. Mues (Eintracht-Braunschweig), 27,75 m

400 m-Malllauf:

1. Günther (F. C. Viktoria-Hamburg), 53,8 Sek.
2. Kerthof (Eintracht-Hannover), 55 Sek.
3. Fridigus (Sportfreunde-Magdeburg), 55,4 Sek.

3000 m-Stafette. Ehrenpreis Sr. Hoh. des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg, Regent des Herzogtums Braunschweig.

1. F. C. Eintracht, Braunschweig, 8:26,1 (neuer Rekord)
2. F. C. Eintracht, Hannover 8:28
3. B. f. B. Leipzig, 8:29,8

100 m-Vorgabelaufen:

1. Zwischenlauf:

1. Tenzfeld. 2. Marx*. 3. Bender.

2. Zwischenlauf:

1. Kohlmei. 2. Heinrich. 3. Kaufmann.

Entscheidung:

1. Kohlmei (S. C. v. 95-96 Berlin) (0 m), 11 Sek.
2. Marx* (Duisburger Preußen) (0 m), 11,2 Sek.
3. Heinrich (Eintracht-Hannover) (2 m), 11,2 Sek.

Dreikampf: (100 m-Lauf, Hochsprung, Speerwerfen):

1. Römermann, 12 Punkte
2. Weinstein, 11 Punkte
3. Ebeling, 11 Punkte

1500 m-Wettgehen:

1. Gunia (Teutonia-Berlin) 6:37,6 (neuer Rekord).
2. Fridigus (Magdeburger Sportfreunde), 7:02,2.
3. Städe (Hannov. F. C. 96), 7:11,8.

1000 m-Vorgabelauf:

1. Meyer (Eintracht-Braunschweig) (25 m), 2:42,2.
2. Beber (Eintracht-Braunschweig) (0 m), 2:44.
3. Erpenbeck (Eintracht-Braunschweig) (50 m).
4. Heß (Eintracht-Braunschweig) (40 m).

800 m-Malllauf:

1. Breyneß (Duisburger Preußen), 2:05.
2. Rath (Eintracht-Hannover), 2:07,4.
3. Quarg (B. f. B.-Leipzig).

1000 m-Hindernisläufen:

1. Bräuning (Eintracht-Hannover).
2. Fridigus (Magdeburg. Sportfreunde).
3. Jänichen (B. f. B.-Leipzig).

Speerwerfen:

1. Mues (Eintracht-Braunschweig), 40,22 m
2. Wülte (Eintracht-Braunschweig), 39,55 m
3. Eichhorn (Eintracht-Braunschweig), 39,20 m

Hochsprung:

1. Ebeling (Eintracht-Braunschweig), 1,74 m
2. Weinstein, (Sportfreunde-Halle), 1,69 m
3. Römermann (Braunschw. M. T. B.), 1,64 m

Nach Beendigung des umfangreichen Programms (gegen 7 Uhr) verließ Seine Hoheit, nachdem er unserem Vorsitzenden wiederholt seine Freude und seinen Beifall ausgedrückt hatte, unseren Platz, um in unserem Clubheim die ausgestellten Preise zu besichtigen. Eine besondere Ehrung wurde unserem Vereine kurze Zeit darauf zuteil; durch den Fernsprecher gab Seine Hoheit unserem Vorsitzenden nochmals seiner vollen Anerkennung Ausdruck und teilte zum Schluß mit, daß er auf das Wohl der Sieger tränke. Ein begeistertes dreifaches Hurra der großen Versammlung auf den Hohen Förderer und Protektor war die Antwort.

Besonderer Dank sei an, dieser Stelle nochmals unseren Mitgliedern und Freunden, die durch Stiftung herrlicher Ehrenpreise unsere Veranstaltung unterstützten, ausgesprochen.

Zusammenstellung der von unseren Mannschaften in der Saison 1907-08 erzielten Spielergebnisse:

I. Mannschaft.

Nr.	Datum	Name des gegnerlichen Vereins	Ort, an dem das Spiel ausgetragen wurde	Resultat	
1907					
1	8. Septbr.	Sport-Club Germania, Magdeburg	Braunschweig	4 : 1	gewonnen
2	22. Septbr.	F. C. Wacker, Braunschweig	Braunschweig	9 : 2	gewonnen
3	29. Septbr.	F. u. C. C. Viktoria, Magdeburg	Magdeburg	4 : 2	gewonnen
4	6. Oktober	Alttonaer Fußballklub von 1893, Altona	Braunschweig	11 : 1	gewonnen
5	13. Oktober	Hall. Fußballklub von 1896, Halle	Halle	5 : 3	gewonnen
6	20. Oktober	F. C. Wacker, Braunschweig	Braunschweig	6 : 0	gewonnen
7	3. Novbr.	St. Georger Fußballklub von 1895, Hamburg	Braunschweig	6 : 1	gewonnen
8	10. Novbr.	Fußballverein Werder, Bremen	Bremen	2 : 1	gewonnen
9	17. Novbr.	F. C. Viktoria 96, Magdeburg	Braunschweig	8 : 6	gewonnen
10	20. Novbr.	Fußballverein Braunschweig	Braunschweig	7 : 0	gewonnen
11	24. Novbr.	Verein für Bewegungsspiele, Leipzig	Leipzig	2 : 6	verloren
12	1. Dezbr.	F. C. Wacker, Leipzig	Leipzig	1 : 1	unentschieden
13	8. Dezbr.	Casseler Fußballverein, Cassel	Braunschweig	6 : 4	gewonnen
1908					
14	9. Februar	Leipziger Ballspielklub, Leipzig	Leipzig	4 : 3	gewonnen
15	16. Februar	B. L. u. F. C. Britannia 92, Berlin	Braunschweig	4 : 2	gewonnen
16	23. Februar	F. C. Preußen, Berlin	Braunschweig	3 : 2	gewonnen
17	1. März	F. C. Braunschweig	Braunschweig	16 : 0	gewonnen
18	8. März	Hamburger Viktoria	Braunschweig	2 : 4	verloren
19	22. März	Hannov. F. C. 96, Hannover	Braunschweig	4 : 2	gewonnen
20	29. März	Bremer Sportklub, Bremen	Braunschweig	4 : 3	gewonnen
21	12. April	Hamburger Viktoria	Braunschweig	3 : 1	gewonnen
22	20. April	Verein für Bewegungsspiele, Leipzig	Braunschweig	1 : 4	verloren
23	26. April	F. C. Sportfreunde, Leipzig	Braunschweig	2 : 1	gewonnen
24	3. Mai	Duisburger Spielverein, Duisburg	Hamburg	0 : 1	verloren
25	10. Mai	F. u. C. C. Viktoria, Magdeburg	Braunschweig	1 : 0	gewonnen
26	17. Mai	Bremer Sportklub, Bremen	Bremen	3 : 2	gewonnen
27	31. Mai	F. C. Viktoria 96, Magdeburg	Magdeburg	4 : 3	gewonnen

II. Mannschaft.

122 : 56

Nr.	Datum	Name des gegnerlichen Vereins	Ort, an dem das Spiel ausgetragen wurde	Resultat	
1907					
1	15. Septbr.	Br. F. C. Wacker I. Braunschweig	Braunschweig	2 : 1	gewonnen
2	22. Septbr.	F. C. Hohenzollern, I. Halle	Halle	1 : 3	verloren
3	29. Septbr.	Fußballverein Braunschweig I.	Braunschweig	4 : 2	gewonnen
4	27. Oktbr.	Br. F. C. Eintracht III.	Braunschweig	3 : 0	gewonnen
5	10. Novbr.	Hannov. F. C. von 1896 II.	Braunschweig	3 : 1	gewonnen
6	20. Novbr.	Br. F. C. Wacker I. Braunschweig	Braunschweig	8 : 2	gewonnen
7	24. Novbr.	F. C. Viktoria 96, Magdeburg II.	Braunschweig	2 : 0	gewonnen
8	26. Dezbr.	Fußballverein Braunschweig I	Braunschweig	5 : 2	gewonnen
1908					
9	23. Febr.	Fußballverein Braunschweig I.	Braunschweig	4 : 1	gewonnen
10	5. April	Br. F. C. Eintracht III.	Braunschweig	2 : 2	unentschieden
11	19. April	Sportklub Preußen 1899, Magdeburg I.	Magdeburg	6 : 2	gewonnen
12	3. Mai	Fußballverein Braunschweig	Braunschweig	6 : 0	gewonnen
13	10. Mai	Raufm. Turnverein Halberstadt	Braunschweig	8 : 0	gewonnen

54 : 16

III. Mannschaft.

Nr.	Datum	Name des gegnerischen Vereins	Ort, an dem das Spiel ausgetragen wurde	Resultat	
1907					
1	15. Septbr.	Alte Herren-Mannschaft des F. C. Eintracht	Braunschweig	2 : 7	verloren
2	22. Septbr.	Fußballverein Borussia, Hildesheim	Braunschweig	13 : 0	gewonnen
3	6. Oktober	Fußballverein Borussia, Hildesheim	Hildesheim	5 : 0	gewonnen
4	13. Oktober	Br. F. C. Wacker II	Braunschweig	10 : 1	gewonnen
5	20. Oktober	Fußballverein Braunschweig I	Braunschweig	2 : 0	gewonnen
6	27. Oktober	Br. F. C. Eintracht II	Braunschweig	0 : 3	verloren
7	10. Novbr.	Fußballverein Braunschweig II	Braunschweig	2 : 0	gewonnen
1908					
8	2. Febr.	Br. F. C. Wacker II, Braunschweig	Braunschweig	8 : 2	gewonnen
9	1. März	B. f. B. Niedersachsen I, Peine	Peine	6 : 0	gewonnen
10	29. März	F. C. Hohenzollern I, Hildesheim	Hildesheim	5 : 5	unentschieden
11	5. April	Br. F. C. Eintracht II	Braunschweig	2 : 2	unentschieden
12	17. April	Fußballverein Braunschweig I	Braunschweig	3 : 3	unentschieden
13	10. Mai	B. f. B. Niedersachsen, Peine	Peine	6 : 0	gewonnen
14	17. Mai	F. C. Hohenzollern, Hildesheim	Braunschweig	11 : 0	gewonnen
				75 : 23	

IV. Mannschaft.

Nr.	Datum	Name des gegnerischen Vereins	Ort, an dem das Spiel ausgetragen wurde	Resultat	
1907					
1	22. Septbr.	Alte Herren-Mannschaft des Br. F. C. Eintracht . . .	Braunschweig	0 : 2	verloren
2	29. Septbr.	Br. F. C. Wacker II	Braunschweig	0 : 3	verloren
3	20. Oktober	Fußballverein Mercur II, Peine	Peine	5 : 2	gewonnen
4	3. Novbr.	B. f. B. Niedersachsen, Peine	Peine	9 : 2	gewonnen
5	10. Novbr.	Br. F. C. Eintracht V	Braunschweig	4 : 0	gewonnen
6	20. Novbr.	Fußballverein Braunschweig III	Braunschweig	2 : 0	gewonnen
7	1. Dezbr.	Fußballverein Britannia, Wolfenbüttel	Wolfenbüttel	2 : 4	verloren
1908					
8	26. Januar	Fußballverein Mercur II, Peine	Peine	4 : 0	gewonnen
9	23. Febr.	Fußballverein Braunschweig III	Braunschweig	4 : 0	gewonnen
10	17. April	Fußballverein Braunschweig III	Braunschweig	abgebrochen 11 : 1	gewonnen
11	17. Mai	Fußballverein Germania I, Braunschweig	Braunschweig	8 : 4	gewonnen
				49 : 18	

V. Mannschaft.

Nr.	Datum	Name des gegnerischen Vereins	Ort, an dem das Spiel ausgetragen wurde	Resultat	
1907					
1	13. Oktober	Alte Herren-Mannschaft des F. C. Eintracht	Braunschweig	2 : 4	verloren
2	27. Oktober	Fußballverein Braunschweig III	Braunschweig	1 : 1	unentschieden
3	10. Novbr.	Br. F. C. Eintracht IV	Braunschweig	0 : 4	verloren
4	1. Dezbr.	Br. F. C. Wacker II/III	Braunschweig	0 : 0	unentschieden
5	8. Dezbr.	Alte Herren-Mannschaft des F. C. Eintracht	Braunschweig	1 : 1	unentschieden
1908					
6	26. Januar	Br. Fußballclub Wacker III	Braunschweig	1 : 1	unentschieden
7	10. Mai	Fußballclub Viktoria I	Goslar	5 : 1	gewonnen
8	17. Mai	Fußballclub Wacker III und IV	Braunschweig	6 : 0	gewonnen
9	31. Mai	II. Mannschaft des Wilhelm-Gymnasium	Braunschweig	1 : 2	verloren
				17 : 14	

Alte Herren-Mannschaft.

Nr.	Datum	Name des gegnerischen Vereins	Ort, an dem das Spiel ausgetragen wurde	Resultat	
1907					
1	15. Septbr.	Br. F. C. Eintracht III.	Braunschweig	7:2	gewonnen
2	22. Septbr.	Br. F. C. Eintracht IV.	Braunschweig	2:0	gewonnen
3	29. Septbr.	Fußballverein Braunschweig III.	Braunschweig	2:2	unentschieden
4	13. Oktbr.	Br. F. C. Eintracht V.	Braunschweig	4:2	gewonnen
5	20. Oktbr.	Fußballverein Braunschweig III.	Braunschweig	5:5	unentschieden
6	27. Oktbr.	F. Verein Mercur I, Peine	Peine	4:6	verloren
7	3. Novbr.	Firmenmannschaft (Pfeiffer & Schmidt, Brendecke & Nahde)	Braunschweig	4:2	gewonnen
8	10. Novbr.	F. C. Germania I, Braunschweig	Braunschweig	1:3	verloren
9	20. Novbr.	Br. F. C. Wacker III, Braunschweig	Braunschweig	3:1	gewonnen
10	24. Novbr.	Mannschaft des Herzoglichen Lehrer-Seminars	Braunschweig	2:2	unentschieden
11	1. Dezbr.	Fußball-Verein Mercur I, Peine	Braunschweig	2:3	verloren
12	8. Dezbr.	Br. F. C. Eintracht V.	Braunschweig	1:1	unentschieden
13	22. Dezbr.	Firmenmannschaft (Pfeiffer & Schmidt, Brendecke & Nahde)	Braunschweig	6:2	gewonnen
1908					
14	16. Febr.	Firmenmannschaft (Pfeiffer & Schmidt, Brendecke & Nahde)	Braunschweig	2:9	verloren
15	3. Mai	Mannschaft des Herzoglichen Lehrer-Seminars	Braunschweig	0:1	verloren
16	10. Mai	Br. F. C. Wacker (Senioren-Mannschaft)	Braunschweig	6:0	gewonnen
				51:41	

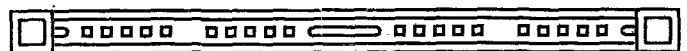
Gesamt-Resultate:

Mannschaft	Anzahl der ausgetragenen Wettspiele in der Saison 1907-08	Davon			Anzahl der ge- der ge- wonnenen verlorenen Tore	
		ge- wonnen	ver- loren	un- entchieden		
I. Mannschaft des F. C. Eintracht	27	22	4	1	122	56
II. Mannschaft des F. C. Eintracht	13	11	1	1	54	16
III. Mannschaft des F. C. Eintracht	14	9	2	3	75	23
IV. Mannschaft des F. C. Eintracht	11	8	3	—	49	18
V. Mannschaft des F. C. Eintracht	9	2	3	4	17	14
Alte Herren-Mannschaft	16	7	5	4	51	41
Summa	90	59	18	13	368	168

Aus dem Verein — für den Verein.

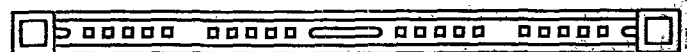
Im Monat Juni sind folgende Herren beigetreten:
R. Freist, E. Freyse, B. Gittermann, Alb. Hansen, Hensel,
F. Hentschel, D. Hünze, E. Müller, A. Nürnberger,
E. Schneider, D. Scheffler, H. Streithoff, W. Steuermald
und W. Utermühl.

Ausgetreten sind die Herren: E. Bormann, K. Kleff-
mann, W. Brohm und A. Ziegenbein.



Alle für den Verein bestimmten Geldsendungen und
Rechnungen sind während des Monats **Juli** an den
Unterzeichneten zu richten.

K. Dette, Grünstr. 2.



H. Gerling, Braunschweig

vor der Burg 17

Größtes Spezialhaus am Plage
für

Cravatten, Sandchuhe, Herren-Wäsche, Herren-Modewaren.

Billetvorverkauf zu ermäßigten Preisen bei

Fr. Kalms, Inh.: Albrecht Cordemann

Steinweg Nr. 29

Fernruf Nr. 2440

Zigarren-, Zigaretten-Import und Export

Spezialitäten: Klub-Zigarre :: Klub-Zigarette

Das Exquisite in jeder Preislage

Restaurant Felten

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

u. Restaurant Nußberg

Ich halte dem verehrlichen Publikum meine beiden Etablissements bestens empfohlen.

Herm. Felten.

Hagen-Schänke

Besitzer Heinr. Krüger

Vereinslokal

des Braunschw. Fußball-klub «Eintracht»

Anfertigung moderner Herren-Garderobe

unter Garantie besten Sitzes — Feinste Referenzen

Neustraße 8 **C. Leifhold** Neustraße 8

Gegründet 1888 Tuchhandlung Gegründet 1888

Moritzburg

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: Grosses Militär-Konzert

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

Sie fahren vornehm und billig mit

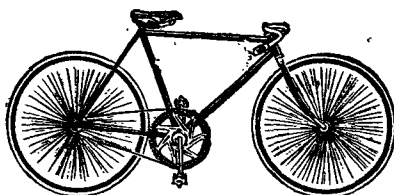
Neckarsulm

Fahrräder
Motorräder
Bremsnaben

Weltberühmte Marke — — Verlangen Sie Katalog

Neckarsulmer Fahrradwerke A.-G.

Königliche Hof-bieferanten, Neckarsulm



Vertreter für
Braunschweig und
Umgebung:

G. Behnke
Bohlweg 29.

Hüte und Mützen

empfiehlt den verehrl. Mitgliedern
bei fortwährendem

Eingang von Neuheiten

Robert Hansen

4 Schuhstraße 4

Ferd. Junge

Bohlweg 1 Braunschweig Bohlweg 1

Herrenmodehaus vornehmster Geschmacksrichtung

Spezialität: Sportbekleidung und Ausrüstung

empfiehlt Sweater, Sporthemden, Sportmützen, Sportstrümpfe, Anzüge und Mäntel für Tennis-, Jagd-, Berg-, Radfahrer-, Auto- und Ski-Sport

Während des Ausverkaufs wegen Umbau
wesentlich ermäßigte Preise!

Photographische Cameras

für Sport-Aufnahmen

in allen Preislagen, sowie

sämtliche Bedarfsartikel

Wilhelm Müller

Herzogl. Hof-bieferant

Damm 6 — Fernsprecher Nr. 955

NB. Photographische Apparate werden zu
mäßigen Preisen vermietet!

Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Erscheinen monatlich einmal und werden
den Mitgliedern des Fußballklubs Ein-
tracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette,
Grünstraße 2. — Anzeigen-Aannahme nur
durch die Buchdruckerei Franz Beß, Braun-
schweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 5

Braunschweig, September 1908

I. Jahrgang

Athletik.

Die für uns sehr ereignisreiche Athletiksfaison hat mit dem Sedanfest ihren Abschluß gefunden. Ein Rückblick auf dieselbe zeigt uns, daß wir mit unseren Erfolgen sehr wohl zufrieden sein können, und daß wir auch auf diesem Gebiete ein gut Teil vorwärts gekommen sind. Nicht zuletzt verdanken wir diesen Fortschritt dem hohen Protektor der auf unserem Platze am 28. Juni abgehaltenen Olympischen Spiele, mit denen unsere diesjährige Saison ihren Höhepunkt erreichte.

Im Folgenden geben wir eine Uebersicht über die von unseren Athleten besuchten Veranstaltungen.

A. I. Verbandsmeeting

des Norddeutschen Fußball-Verbandes in Kiel
am 21. Juni 1908.

Es beteiligten sich 4 unserer Mitglieder, die sämtlich erfolgreich waren.

I. 3000 m-Stafette von Beber, Steinhof, Runge in 8 Min. 43 Sek. überlegen gegen Hamburger F.-C. von 1888 (9 Min. 17 Sek.) gewonnen.

II. Im 400 m-Mallauflauf war Steinhof, der kurz vorher am Stafettenlauf teilgenommen hatte, zweiter in 54 Sek. gegen Günther-(Victoria-Hamburg) in 53³/₄ Sek.

III. Die Meisterschaft im Hochsprung errang Nebelung mit 1.64 m.

IV. Runge konnte im Dreikampf einen 2. Platz belegen, trotzdem er nur 2 von den 3 Konkurrenzren bestritt.

B. Unsere Olympischen Spiele am 28. Juni

haben schon in der Juli-Nummer eine eingehende Besprechung erfahren, so daß es sich erübrigt, hier nochmals darauf einzugehen.

C. Die Nationalen Wettkämpfe

des Fußballklubs Eintracht-Hannover am 19. Juli

wurden von einer größeren Anzahl unserer Herren besucht.

I. Dreikampf, bestehend aus 150 m-Lauf, Weit-
sprung aus dem Stand und Kugelfstoßen 20 Pfd.

1. Gömann (Eintracht-Hannover), 13 Punkte,
2. Jordan (Krieket-Viktoria-Magdeburg),
9 Punkte,

3. Zender (Eintracht-Braunschweig), 9 Punkte.
Der 2. Preis wurde durch das Los entschieden.

II. 1000 m-Junioren-Laufen

1. Voß (Eintracht-Hannover), 2:50,2
2. Timpe (Eintracht-Braunschweig), 2:52

III. Speerwerfen

1. Gehling (Eintracht-Braunschweig), 41,65 m
2. Bülte " " 39,75 m
3. Zender " " 39,70 m

IV. 100 m-Vorgabelaufen

1. Zender (Eintracht-Braunschweig), 11,4 Sek.

V. 1500 m-Mallauflaufen

1. Rath (Eintracht-Hannover), 4:30
2. Bräuning (Eintracht-Hannover)
3. Beber (Eintracht-Braunschweig)

Zwischen Beber und Bräuning, die gleichzeitig das Ziel passierten, sollte ein Entscheidungslauf stattfinden. Beber verzichtete auf den Lauf und Bräuning mußte somit noch einmal die Distanz des Rennens zurücklegen, ehe er in den Besitz des 2. Preises kam.

D. Internationales Sportfest zu Berlin am 26. Juli.

Unsere 3000 m-Stafette gewann in der Zeit von 8 Min. 38 Sek. zum drittenmal und damit endgültig den von der Firma S. Adam, Berlin, gestifteten Ehrenpreis. Die Stafette liefen

1906: Päß, Steinhof, Runge
1907: Timpe, Steinhof, Beber
1908: Timpe, Steinhof, Beber

E. Internationale Wettkämpfe zu Duisburg am 2. August.

1. 3000 m-Stafette um den Weltausstellungs-Wanderpreis.

Unsere Stafette belegte nur den 2. Platz hinter „Duisburger Sportklub Preußen“ und erlitt damit zum ersten Male seit längeren Jahren eine Niederlage. „Sport im Wort“ schreibt folgendes:

Eine große Überraschung gab es im 3000 m-Stafettenlaufen um den Weltausstellungs-Wanderpreis, indem die für totficher gehaltene Braunschweiger Mannschaft von den Duisburger Preußen geschlagen wurde. Steinhof, der für Braunschweig startete, führte zunächst in regelrechtem Bummeltempo, vermutlich, um dem neuen Duisburger Anfangsmann Tankel, dessen eleganter Stil allgemein auffiel, im Spurt überlegen davonlaufen zu können. Doch hierzu kam er nicht, da der Duisburger

schon 300 m vor dem Ziele mit einem langen Spurt einsetzte, der auch Steinhofs Kräfte erschöpfte. Immerhin hatte Wille* (Timpe) doch 4 m Vorsprung, als er vor Ulrich-Kerwer seine 1000 m begann. Der Duisburger hat sofort wieder Anschluß und hält sich zur großen Bewunderung besonders derer, die ihn vor einigen Wochen in Braunschweig gesehen, so gut, daß er ebenfalls erst im Spurt etwas abfällt. Weber geht etwa 7 m vor Breynd auf die letzten 1000 m. Schon nach 150 m hatte der Duisburger seinen Gegner erreicht und folgte mit Leichtigkeit dem unheimlichen Tempo des Braunschweigers. Als dann Breynd 100 m von zu Hause den Spurt beginnt, war alles entschieden. Wohl kämpft Weber noch verzweifelt, doch schon vor der großen Tribüne hat Breynd einen klaren Vorsprung, den er bis zum Ziele auf 6 m erhöhte. Froh lächelnd nimmt Breynd den gewaltigen Beifallsturm entgegen — er hatte nach mehreren Uhren 2:39,8 gelaufen.

2. Im Speerwerfen errang Ebeling mit 41,26 m den 1. Platz.

3. Hochsprung. Ebeling zweiter mit 1,65½ m gegen Wirminghaus-Essen, der mit 1,77 einen neuen deutschen Rekord aufstellte.

4. 800 m Laufen. Steinhof Dritter gegen den Olympia-Sieger Lightbody und Breynd.

5. 200 m Vorgabelaufen. II. Timpe.

6. Fünfkampf. Hier hatte Ebeling mit dem Zweiten gleiche Punktzahl, erlag jedoch beim Stiefkampf im Diskuswerfen.

Bei Austragung der

F. Deutsche Meisterschaften

belegte Ebeling den ersten Preis in der eingelegten Speerwurf-Konkurrenz mit 39,60 m.

Einem ehemaligen Mitgliede, unserem Landsmann Buchmann, gelang es, die Meisterschaft im Hochspringen mit 1,71½ m für den Berliner S.-C. Komet zu gewinnen.

G Die Internationalen Wettkämpfe der Vereinigten Sportvereine in Hamburg am 23. August

wurden nur von Richard Meyer besucht, der das 1000 m-Juniorenlaufen in 2 Min. 56,4 Sek. gewann und im 1500 m-Vorgabelaufen bei einer Vorgabe von 45 m hinter Lightbody (0 m), Bräuning (40 m) und Kalschorst (100 m) auf einem guten 4. Platze endete.

An den **volkstümlichen Veranstaltungen der braunschweigischen Turnerstaff** beteiligte sich unser Verein in diesem Jahre zum ersten Male in größerer Anzahl.

Die erzielten Erfolge geben für die nächsten Jahre eine Gewähr dafür, daß das Interesse und die Beteiligung in Zukunft noch größer werden, denn alle Mitglieder, die am Turnen teilnahmen, erzielten die erforderlichen Punkte, um in den Besitz von Eichenkranz und Diplom gelangen zu können.

Das von fast 300 Teilnehmern besuchte Usmettturnen, das auf der Höhe des Lehestens am 9. August stattfand, hatte unsere Athleten und noch annähernd 20 Mitglieder aus Braunschweig gelockt, die mit der Eisenbahn, dem Rade oder zu Fuß den herrlichen Platz aufsuchten.

Außer einigen Angehörigen der Jugendabteilung wurden gegen Abend die Herren Giebel, Torneden, Träger, Helves und Scharlach als Sieger verkündet.

Einen großen Erfolg hatte unser Verein am 23. August auf dem **Harzer Volksfestturnen zu Blankenburg** mit unserer Jugendabteilung zu verzeichnen.

Besonders fiel Cuers auf, der durch sein leichtes und elegantes Springen allgemeine Bewunderung erregte. Als er den bis dahin besten Hochsprung mit 1.70 m

(mit Brett) überbot, dann sogar 1.80 m und 1.85 m sprang, hatte der Beifall und die Bewunderung keine Grenzen, und vor den Augen der Bürgerschaft und des Bürgermeisters von Blankenburg mußte er den letzten Sprung wiederholen und — er gelang. Cuers hätte, wäre dieser Gewaltsprung voll gewertet, im ganzen 66 Punkte erreicht, da aber nur 60 Punkte als Höchstleistung im Dreikampf gewertet wurden und er im Kugelfechen 19 Punkte erzielt hatte, so mußte er sich mit 59 Punkten begnügen, eine Leistung, wie in der Rede unseres lieben Dr. Witte, des Leiters der Veranstaltung, hervorgehoben wurde, bis dahin in Blankenburg noch nicht annähernd erzielt wäre.

Cuers erhielt mit 59 Punkten den I. Preis, Hartmann mit 49 den VI. Preis, Nicolai mit 44 den XI. Preis und Horney in der Abteilung der Erwachsenen mit 70 Punkten den XVIII. Preis.

Großen Beifall fanden unsere neuen Hemden mit dem roten Löwen, überhaupt hinterließen alle 4 Herren durch die gleichmäßige Kleidung einen guten Eindruck, was von den übrigen Vereinen nicht gesagt werden kann. Nach dem Turnen besichtigten die Genannten, mit denen sich auch Herr Pult nach Blankenburg begeben hatte, unter Führung unseres 1. Schriftführers Herrn Deuter, der z. Zt. beim Herzogl. Amtsgericht Blankenburg beschäftigt ist, die Umgegend der Stadt. Nach der Preisverteilung fuhren unsere Teilnehmer, geschmückt mit dem schlichten Eichenkranz, nach Braunschweig zurück mit dem Bewußtsein, einen recht schönen Tag verlebt zu haben.

Bei dem am gleichen Tage abgehaltenen **Volksfestturnen in Goslar** errang der neue Kapitän der II. Mannschaft Herr Träger einen 6. Preis.

Sedanfeier am 30. August auf dem kleinen Exerzierplatze.

A. Erwachsene.

Im **Vierkampf** (Stabhochspringen, Dreisprung, Laufen über 100 m und Schleuderballwerfen) wurde zweiter Ebeling mit 65 Punkten.

Zweite Plätze errangen noch R. Meyer im **1000 m-Laufen** (2 Min 53¼ Sek.) Torneden im **Schleuderballwerfen** (37,32 m) und Freiherr Knigge im **100 m-Laufen** (12¼ Sek.).

B. II. Jugendgruppe.

Den **Preis des Herzog-Regenten im Dreikampf** (Gerwerfen, Weithochspringen und 100 m-Laufen) gewann Gittermann mit 49 Punkten, den 3. Preis Cuers mit 46 Punkten.

In den Einzelübungen wurden noch weitere zweite Preise erzielt und zwar:

im **Gerwerfen**: Gittermann 36,27 m

Weithochspringen: Cuers 2,90 m — 1,45 m

100 m-Laufen: Neumann 12¾ Sek.

800 m-Laufen: Stöcklein 2 Min. 19¾ Sek.

Bedenkt man, daß einige aussichtsreiche Athleten als Angehörige der I. Mannschaft am gleichen Tage in Berlin weilten, so können wir mit den erzielten Erfolgen wohl zufrieden sein.

Fußball.

Früher als in anderen Jahren begann für uns die neue Fußballsaison. Bereits am

23. August

kam das vom Vorstande des Bezirks Braunschweig des N. F.-B. genehmigte Propaganda-Spiel zwischen unserer I. Mannschaft und derjenigen des F. und C.-C. Viktoria-Magdeburg zu Helmstedt zum Austrag.

Trotz des nicht günstigen Wetters hatten sich über 1000 Zuschauer eingefunden, die den Platz am Felsenkeller umsäumten. Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden wohnten dem Spiele, das einen schönen Verlauf nahm, bei, so daß zu hoffen ist, daß das Interesse für unseren Sport auch in Helmstedt ein größeres wird.

Unsere Mannschaft, bestehend aus:

	Mues			
	Stamm		Hülte	
	Poppe	Hagemann	Schramm	
Dette	Weber	Detmar	Siebrecht	Quack

gewann das Spiel mit 5 : 3, nachdem dasselbe bei Halbzeit 3 : 2 für Magdeburg stand. Erst in den letzten 10 Minuten wurde das Zusammenspiel unserer Stürmerreihe ein gutes und drei Tore wurden noch erzielt. Bei unseren Gegnern waren wieder die ausgezeichneten Leistungen des Tormächters Meyer zu bewundern.

Pfingsten die Deutsche Meisterschaft errang, denn nur für Köpnaß trat Gensicke ein. Die Mannschaft lautete also:

	Gensicke	Hahn	Knefsebed	Fischer	Hunder
Paucke	Dumke	Worpißky	Moock	Voß	

Wir stellten dieselbe Verteidigung und die gleiche Läuferreihe wie am Sonntag zuvor in Helmstedt, nur im Sturm war Hayes Ersatz für Detmar.

Kurz nach 4 Uhr beginnt mit unserem Anstoß das Spiel, doch schon bei den Läufern Viktorias endet der Angriff; überhaupt merkt man dem Spiel an, daß es eins der ersten der Saison ist, denn von einem Zusammenspiel ist bei beiden Mannschaften zunächst und auch fast während der ganzen ersten Hälfte wenig zu sehen. Zwar werden beiderseits schnelle Angriffe ausgeführt, die meist bei den Verteidigern enden, doch besondere Leistungen

Fußball-Saison 1908-09

Herbst-Serie

Vorläufig aufgenommene Spiele für unsere 1. Mannschaft.

Nr.	Termin	Name des gegnerischen Vereins	Ort, an dem das Spiel stattfindet	Bemerkungen
	1908			
1	23. August	F. und C. C. Viktoria-Magdeburg	Helmstedt	Propagandaspiel
2	30. August	B. T. und F. C. Viktoria, e. B., Berlin	Berlin	Resultat 5 : 3
3	6. September	Bremer Sport-Club-Bremen	Braunschweig	Resultat 2 : 2
4	13. September	F. und C. C. Viktoria-Magdeburg	Magdeburg	Resultat 7 : 1
5	20. September	Hannov. F. C. von 1896-Hannover	Braunschweig	
6	27. September	Vorläufig frei	—	
7	4. Oktober	Leipziger Ballspiel-Club-Leipzig	Braunschweig	
8	11. Oktober	F. C. Viktoria von 1895, e. B., Hamburg	Hamburg	
9	18. Oktober	Berliner Ballspiel-Club-Berlin	Braunschweig	
10	25. Oktober	Hamburger Germania-Hamburg	Braunschweig	
11	1. November	Dresdner Sport-Club-Dresden	Braunschweig	
12	8. November	Hamburger Fußball-Club von 1888-Hamburg	Hamburg	
13	15. November	F. C. Wacker, e. B., Leipzig	Braunschweig	
14	22. November	Hall. F. C. von 1896-Halle	Braunschweig	
15	29. November	Vorläufig frei	—	
16	6. Dezember	F. und C. C. Viktoria, e. B., Berlin	Braunschweig	
17	13. Dezember	Vorläufig frei	—	
18	20. Dezember	Vorläufig frei	—	
19	26. Dezember	Vorläufig frei	—	
20	27. Dezember	Vorläufig frei	—	

In der guten alten Stadt Helmstedt verbrachten wir nach dem Spiel mit den Helmstedter und Magdeburger Freunden noch einige fröhliche Stunden, bei denen die Magdeburger „junge Kerls“, denen wir im Spiel zuvor überlegen waren, sich uns gewiß gewachsen zeigten.

30. August

Eintracht I -- Viktoria I Berlin. 2 : 2

Der Deutsche Meister, dem unsere Mannschaft auf dem Viktoria-Sportplatz zu Mariendorf bei Berlin gegenübertrat, spielte fast mit derselben Mannschaft, die zu

sind nicht zu verzeichnen. Viktoria findet sich nach ungefähr einer Vierteltunde doch etwas zusammen, und ihre Angriffe erfolgen öfter. Ein Erfolg ist ihr trotz der Ueberlegenheit nicht beschieden; unsere Verteidiger sind recht ballsicher, und einige leichte Bälle hält Mues. Kurz vor Schluß der Hälfte wird das Spiel wieder ausgeglichener, endet jedoch, da kein Tor erzielt wird, mit 0 : 0.

Während der Pause nahmen beide Mannschaften eine Umstellung vor; bei Viktoria wechselten Paucke und Gensicke, bei uns Hayes und Dette die Plätze. Unsere Stürmerreihe war jetzt

Hayes	Weber	Dette	Siebrecht	Quack
-------	-------	-------	-----------	-------

Sofort macht sich in unserem Sturm das Gute dieser Umstellung bemerkbar, denn die Angriffe erfolgen planvoller und energischer und unsere Ueberlegenheit tritt zu Tage.

In der 4. Minute bringt Stamm im Strafraum Worpitzky durch Anrennen zu Fall, und der Schiedsrichter Herr Hoffschneider erkennt auf Elfmeter. Moeck tritt den Ball, der von Mues zur erfolglosen Ecke abgelenkt wird. Gleich darauf ist unsere Stürmerreihe wieder vor Viktorias Tor und erzielt auch den ersten Erfolg. Hayes gibt den Ball zur Mitte, und Dette schießt mit schönem Schuß in die linke Ecke. Sfranowicz, der in der rechten Torseite steht, versucht zwar, den Ball zu halten, doch kann er das Tor nicht verhindern. Fünf Minuten darauf tritt Moeck eine Ecke ein, die ein zweites Tor für uns bringt. Hagemann gibt den Ball aufs Tor, von wo er zu Siebrecht zurückkommt, der auf wenige Meter einsendet. Jetzt wird das Spiel interessant und aufregend, denn Viktoria unternimmt verschiedene Angriffe auf unser Tor, die aber gut abgewehrt werden. In der 24. Minute blüht dem Deutschen Meister dann der erste Erfolg. Von rechts kommt ein hoher Ball vor unser Tor, Mues wird von Worpitzky angerannt und langsam rollt der Ball, den Bülte noch zu erlangen versucht, ins leere Tor. Während zehn Minuten ist das Spiel darauf ausgeglichen, bis für Viktoria ein zweites Tor fällt. Nach einem gut durchdachten Angriff erhält Worpitzky von Bock den Ball und schießt auf ungefähr 6 m ein. Zum Schluß hat unsere Mannschaft wieder mehr vom Spiel und erringt in der 42. Minute ein drittes Tor, das der Schiedsrichter nicht gibt, obgleich der Ball die Torlinie überschritten und der Linienrichter die Fahne emporgehoben hatte.

Somit endete das in der zweiten Hälfte äußerst interessante Spiel unentschieden; ein Resultat, mit dem beide Parteien zufrieden sein können. Will man bei den Mannschaften schon nach diesem Spiel Vergleiche anstellen, so ist von den Verteidigungen unsere als die bessere anzuerkennen, denn sowohl Fischer wie Hahn leisteten sich verschiedene Risten. Die Läuferreihe war vielleicht bei Viktoria etwas besser, da Poppe seine frühere gute Form noch nicht wieder erlangt hat. Im Sturm Viktorias sind Dumke und Worpitzky äußerst gefährlich, ersterer stand, entgegen seiner sonstigen Gewohnheit, nur selten abseits. Moeck und Bock sind als schnelle Spieler nicht zu unterschätzen. Bei unserer Stürmerreihe bewährte sich, wie schon oben erwähnt, die Aufstellung in der zweiten Hälfte, Hayes erscheint allerdings, trotz mancher Vorzüge, zu langsam.

Aus dem Verein — für den Verein.

In der Monatsversammlung am 5. August wurden die Kapitäne der ersten 4 Fußballmannschaften gewählt. Die Wahl ergab folgendes Resultat:

Kapitän der I. Mannschaft: Otto Bülte, Klausenstr. 5,
Stellvertreter: Kurt Hagemann, Marthastr. 5.

Kapitän der II. Mannschaft: Paul Täger,
Am alten Petritore 9
" " III. " Adolf Aronheim,
Inselwall 4
" " IV. " Ernst Streblau,
Broigemerstr. 49.

Die Wahl der Kapitäne der unteren Mannschaften findet in der Generalversammlung am 7. Oktober statt.

Herrn Adolf Aronheim, der nach mehr als 10jähriger Tätigkeit sein Amt als Geräte- und Platzwart niedergelegt hat, spricht der Verein für seine stets erfolgreiche und gewissenhafte Arbeit in dieser Tätigkeit seinen herzlichsten Dank aus.

J. A.: **J. Runge.**

Sportplatz.

Das Amt eines Platzwarts versieht bis auf Weiteres Herr J. Leinweber.

Kasse.

Unsere jüngeren Mitglieder im Alter von 16—18 Jahren fordere ich hiermit wiederholt auf, ihre rückständigen Beiträge entweder durch die Post oder **Dienstags** und **Donnerstags** in der Zeit von 1—3 Uhr mittags in meiner Wohnung einzuzahlen.

Ernst Lange, II. Kassierer,
Voigts-Neßstr. 15 II

Alle Mitglieder, die beabsichtigen, in dieser Saison in einer der vom Vorstande aufzustellenden Fußballmannschaften zu spielen, werden aufgefordert, ihre Teilnahme dem II. Schriftführer, Herrn Otto Müller, Am Magnitore 1, bis zum 15. September schriftlich mitzuteilen. Später eingehende Anmeldungen finden eventuell keine Berücksichtigung.

J. Runge.

II. Alte Herren-Mannschaft.

Mitglieder über 25 Jahre, welche gewillt sind, in einer zu gründenden II. Alten Herren-Mannschaft Fußball zu spielen, wollen sich behufs Aufstellung dieser Mannschaft wenden an

J. Leinweber,
Helmstedterstraße 30 b.

Zu der Verlobung unseres verehrten Vorsitzenden Herrn **J. Runge** sprechen wir hiermit im Namen des gesamten Vereins unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

J. A.: **K. Dette.**

Vom 1. Oktober cr. an werden wir wieder im Besitze eines Vereinszimmers sein. Wir beabsichtigen, dasselbe mit unseren vielen Vereinsbildern und Diplomen zu schmücken. Leider fehlt uns aber noch ein Schrank, um unsere wertvollen Ehrenpreise auszustellen. Bis jetzt stehen dieselben bei einzelnen Mitgliedern verteilt und sind so dem Anblick der Mitglieder entzogen. Da ein guter Schrank ungefähr 400—500 M kostet und wir die Vereinskasse nicht mit einer solchen Summe belasten können, so ist in der Versammlung vom 5. August vom Unterzeichneten der Antrag gestellt und auch angenommen, durch allmähliche Sammlungen und Stiftungen die Summe aufzubringen.

Wir richten daher an die verehrl. Mitglieder die Bitte, an den Unterzeichneten etwaige Spenden einzusenden und hoffen wir, bis zu unserem nächsten Stiftungsfeste im Besitze eines Schrankes zu sein.

Mit sportlichem Gruß

W. Pult, Auguststr. 6.

NB. In den Mittwochs-Versammlungen sind bis jetzt eingegangen ca. 40,— M.

Neu aufgenommen sind in den Monaten Juli und August die Herren: A. Alvermann, F. Barheine, R. Ficker, F. Geß, M. Hayes, B. Klose, W. Luft, W. Müller, P. Michels, P. Neumann, A. Ohms, A. Riedel, R. Röhrling, R. Stoffregen, S. Weihe.

Ausgetreten sind die Herren: R. Freist, W. Giebel, F. Lange, L. Nebelung, S. Schaper, A. Suchel, W. Timpe.

Kassen-Angelegenheit.

Da verschiedene Mitglieder mit ihren Beiträgen rückständig sind, so gibt der Vorstand bekannt, daß bis zur Generalversammlung alle Rückstände beglichen sein müssen. Ferner ist von verschiedenen Abonnenten von „Sport im Wort“ das Geld noch nicht gezahlt, sollten auch diese Gelder bis zur Generalversammlung nicht gezahlt sein, so sieht sich der Vorstand veranlaßt, das Abonnement durch den Verein aufzuheben und sämtliche Zeitungen abzubestellen, wodurch die Vergünstigung von 1.50 Mark pro Quartal fällt.

Alle Zahlungen sind zu leisten an Herrn Lange, Voigts-Rhehlstraße 15.

Der Vorstand.

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, bei Einkäufen usw. diejenigen Firmen, die in unseren Vereins-Nachrichten inserieren, berücksichtigen zu wollen.

Die Schriftleitung.

Am 22. September, abends 9 Uhr,
findet im Vereinslokal, Restaurant Felten
(Saal) eine

**Feier aus Anlaß der
Überreichung des Preises der
Norddeutschen Meisterschaft
durch ein Vorstandsmitglied des N. F.-V.
statt. Es soll damit eine Ehrung der
derzeitigen I. Mannschaft verbunden
werden.**

Gleichzeitig sollen die Erfolge der
diesjährigen Athletiksaison
gefeiert werden.

Unsere werten Mitglieder werden
im Interesse der großen Sache dringend
gebeten, zu erscheinen, um das Fest
würdig begehen zu helfen.

Der Vorstand.

Mittwoch, den 7. Oktober General-Versammlung

abends 9 Uhr in Felten's Restaurant.

Tagesordnung:

**Feststellung der Anwesenheitsliste. — Berichte der beiden Schriftführer.
Kassenbericht. — Wahlen. — Erledigung der Eingänge. — Anträge.
Verschiedenes.**

Anträge sind spätestens 8 Tage vor der Generalversammlung dem II. Schriftführer
Herrn D. Müller, Am Magnitore 1, schriftlich einzureichen.

Paul Klose

BRAUNSCHWEIG

Damm 28, gegenüber Brünings Saalbau

Spezial-Geschäft für moderne, chice Herren-Artikel zu wohlfeilen Preisen

Eintracht-Fussball-Hosen
Mitgliedern Preismässigung

F. Siebrecht
Hof-  Juwelier
Lieferant der Braunschweig. Orden
Bohlweg 66 Braunschweig Bohlweg 66

Restaurant und Café Petritor

Cellerstrasse 83 (A. Lühr) Fernsprecher 429

Spezialität: Seemuschn
à Portion 30 Pfennig.

Wilhelm Buhs Braunschweig :: Damm 8
Fernsprecher 978 :: empfiehlt
sein reichhalt. Lager in Zigarren, Zigaretten und Tabaken
Eintracht-Zigaretten
Billet-Vorverkauf
Für Braunschweig einzige Bezugsquelle der Norddeutsch. Sport-Ztg.

Drucksachen — jeder Art —
liefert schnellstens
Buchdruckerei Franz Heß, Reichsstr. 1 :: Fernspr. 2021

H. Gerling, Braunschweig

vor der Burg 17

Größtes Spezialhaus am Plage
für

Cravatten, Handchuhe, Herren-Wäsche, Herren-Modewaren.

Moritzburg

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: Grosses Militär-Konzert

Gemütliche Restaurationsräume
Grosser Konzert-Saal und Garten
Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig



Mercedes-Stiefel

stellen

jeden Käufer zufrieden!

Mk. **10⁵⁰** bis Mk. **16⁵⁰**

Machen Sie einen Versuch!

Voigts Schuhwarenhaus

Ecke Damm und Münzstrasse.

Otto Müller, Am Magnitor 1

Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren

Sportuhren

Hüte und Mützen

empfehlen den verehrl. Mit-
gliedern bei fortwährendem
Eingang von Neuheiten

Rob. Hansen

4 Schuhstrasse 4.


Restaurant Felten

Helmstedterstr. 10
Ecke der Kastanienallee

Restaurant I. Ranges
Saal mit Nebenräumen für
Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.
Vereinlokal des F.-C. „Eintracht“
Nach den Spielen Sammel-
platz aller Sportsfreunde.

Wilhelm Kraft, Braunschweig, Mitglied des Fußball-
klubs „Eintracht“
Fernsprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen
Frack-Verleihinstitut  Reparatur-Werkstatt
Mitglieder erhalten Vorzugspreise.

Th. Bewig

Hof-Sattler

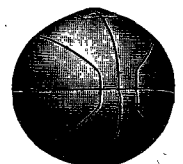
BRAUNSCHWEIG
2 Poststrasse 2

Spezial-Geschäft für
Reise- } Artikel
Sport- }

Feine Lederwaren

Fussbälle eigener Fabrik
und englische Fabrikate
la. englische Fussballstiefel
„Swift“, 12 Mark per Paar

Grösste
Auswahl



Billigste
Preise

Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Erscheinen monatlich einmal und werden den Mitgliedern des Fußballklubs Eintracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette, Grünstraße 2. — Anzeigen-Aannahme nur durch die Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichsstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 6

Braunschweig, Oktober 1908

I. Jahrgang

Monatschau

von O. Dietrich.

Die diesjährige Fußballsaison begann schon frühzeitig für unsere I. Mannschaft. Bereits am 23. August wurde die Saison mit einem Spiele gegen die Magdeburger Cricket-Victoria eröffnet. Das Spiel fand in Helmstedt statt und sollte dort Propaganda für unsern schönen Sport machen. Eine große Zuschauermenge hatte sich trotz des schlechten Wetters eingefunden und verfolgte mit großem Interesse das von unserer Mannschaft mit 5:3 gewonnene Spiel. Noch knapper war der Sieg, den unsere I. am 13. September gegen dieselbe Mannschaft in Magdeburg mit 2:1 errang. Von jeher hat unsere I. gegen Cricket-Victoria mit geringem Torunterschiede gesiegt, so

am 16. November 1902	mit 2:1
„ 20. Dezember 1903	„ 4:1
„ 29. Januar 1904	„ 2:1
„ 29. September 1907	„ 4:2
„ 10. Mai 1908	„ 1:0

Die Spiele selbst entbehren an interessanten Momenten, da die Magdeburger zu sehr auf die Verteidigung bedacht sein müssen und ihre Angriffsweise nur aus schnell durchgeführten Vorstößen besteht. Unsere Mannschaft zeigte bereits bei beiden Spielen gute Leistungen. Mit Spannung sah man in Fußballkreisen dem Spiele am 30. August in Berlin gegen die dortige Victoria entgegen. Das Spiel endete mit 2:2 unentschieden; vielleicht hätte unsere I. Mannschaft mit etwas mehr Glück den Sieg erringen können. Doch verdient auch das unentschiedene Resultat gegen den deutschen Meisterschaftsclub die größte Anerkennung. Zu hoffen ist, daß unsere Mannschaft, falls sie in den deutschen Meisterschaftsspielen mit Victoria-Berlin zusammentrifft, dann dasselbe Können wie am 30. August 1908 zeigt. Für uns bedeutete das Spiel gegen die Berliner das fußballsportlich größte Ereignis dieser Saison.

Am Sonntag darauf konnten wir dem Bremer Sportclub, der im letzten Jahre von uns mit nur geringem Torunterschiede geschlagen, mit 7:1 eine empfindliche Niederlage beibringen. Bei diesem Spiele zeigte unsere I. Mannschaft eine besonders aner kennenswerte Spielfreudigkeit, die, wenn sie andauert, der Mannschaft noch zu manchem Erfolge verhelfen wird. Für den 20. September war vom Norddeutschen Fußballverbande auf unserem Platze ein Spiel unserer I. gegen eine aus den besten Spielern von Hannover und Bremen zusammenge setzte Mannschaft angesetzt. Das Spiel wurde von unserer I. Mannschaft mit 1:0 gewonnen. 7 Spieler wurden von unserer Mannschaft, 3 von Bremen und 1 von Hannover ausgewählt und spielten als sogenannte Südmannschaft gegen den Norden (Kiel-Hamburg) am 27. September. Die Südmannschaft wurde mit 6:2 geschlagen. Schuld an dieser Niederlage ist wohl der vom Spielausschuß für den Posten eines Mittelläufers ausgewählte Dehowsky (Bremer Sportklub), der in diesem Spiele gegen eine solche hervorragende Angriffsreihe nicht aufkommen konnte. Für die norddeutsche Verbandsmannschaft wurden Bülte und Poppe von unserem Verein ausersiehen. Die Mannschaft dürfte in der Aufstellung wohl würdig den Norddeutschen Verband vertreten. Es wird voraussichtlich in folgender Aufstellung gespielt:

Werner I		Hofstein-Kiel	
Werner II	Bülte	Eintracht-Braunschweig	
Hofstein-Kiel	Frankenthal	Weymar	
Poppe	Viktoria-Hamburg		
Eintracht-Braunschweig	Jäger	Fick	Laffrenz
Gehrts	Altona 93	Hofstein-Kiel	
Viktoria-Hamburg			

Ebenfalls am 30. September spielte unsere II. Mannschaft, durch 3 Spieler aus der I. verstärkt, gegen Eintracht I Hannover und siegte dort, dank ihrer größeren Energie, mit 5:3, nachdem das Spiel bei der Pause 3:0 für Hannover gestanden hatte.

Von den, von den unteren Mannschaften erzielten Resultaten seien besonders der Sieg unserer IV. Mannschaft über Mercur I Peine mit 7:4 erwähnt. Bei diesem Spiele wurden von der IV. gute Leistungen gezeigt.

Die beiden nächsten Monate sind in dieser Saison die fußballsportlich wichtigsten. Unsere I. Mannschaft wird mit Mannschaften, die zu den allerbesten in der deutschen Fußballwelt rechnen, zusammentreffen. Erwähnt seien hier die Spiele gegen den Leipziger Ballspielklub, die Hamburger Viktoria, den Dresdner Sportklub, den Berliner Ballspielklub, Halle 96 und Wacker-Leipzig.

Hoffen und wünschen wir, daß unsere I. Mannschaft mit Ehren gegen solch ausgezeichnete Gegner aus dem Kampfe hervorgehe, zur Erhaltung unseres in ganz Deutschland hochstehenden fußballsportlichen Rufes und zum Nutzen und zur Weiterentwicklung unseres Vereins.

Fußball.

6. September

Eintracht I — Bremer Sportklub I 7:1

Mit dem Spiel gegen den Bremer Bezirksmeister eröffneten wir auf unserem Sportplatz in Braunschweig die diesjährige Saison. Man war allgemein auf den Ausgang des Spiels sehr gespannt, hatte unsere Erste die beiden letzten Spiele doch nur mit 4:3 und 3:2 gegen Bremen gewinnen können. Ueber 1000 Zuschauer wohnten dem Spiele bei, ein Besuch, mit dem wir wohl zufrieden sein können, bedenkt man, daß gerade der 6. September als „sportlicher“ Sonntag bezeichnet werden kann, denn auch Radrennen, Ruderregatta, Jugend-Tennisturnier und Werbeturnen gelangten zur Abwicklung. Nun zum Spiel selbst.

Schon nach kurzer Zeit macht sich unsere Ueberlegenheit geltend, die Angriffe der Stürmer erfolgen schnell und in der 11. Minute fällt das erste Tor. Zender gibt dicht vor der Torlinie von linksaußen eine Flanke vors Tor, die von Gimbeck sicher verwandelt wird. Wenige Minuten später stellt Queck das Resultat durch einen schönen Schuß auf 2:0. In der 22. Minute macht der sonst gut spielende Bremer Verteidiger Detjen unnötig Hand und der gegebene Elfmeter wird durch einen wohlplazierten Schuß von Dette verwandelt. Erst in der 40. Minute fällt das 4. Tor durch Queck, der einen von Dette vorgelegten Ball in die rechte Ecke jagt. Das Ehrentor für Bremen erringt eine Minute vor der Pause nach schöner Kombination der Halblinke aus einer Entfernung von wenigen Metern.

Nach der Pause ist unsere Ueberlegenheit noch größer, denn nur selten kommt Bremen über die Mitte, doch Schmidt in Sportklubs Tor hält manchen schwierigen Ball. Zu erwähnen sind noch die beiden letzten, von Dette erzielten Tore; das erste nach einem Durchbruch von links, das zweite von der Mitte aus, beide aus einer Entfernung von 20 Metern.

Spielte unsere Mannschaft, vor allem diesmal der Sturm, auch recht gut, so ist der Torunterschied zwischen beiden Mannschaften doch nicht so groß, wie das Resultat ausdrückt, da Sportklubs Mittelfürmer schon vor dem Spiel an einer Verletzung litt, so daß die sonst so schnelle Kombination der Bremer Stürmer wenig zur Geltung

kam. In unserem Sturm spielte, wie bereits oben erwähnt, Gimbeck wieder, der hoffentlich seine frühere gute Form bald wiederfindet.

13. September

Eintracht I — Cricket-Viktoria I, Magdeburg 2:1

Auch dieses Spiel, das in Magdeburg stattfand, zeigte, wie die meisten Spiele gegen diesen Verein in letzter Zeit, trotz großer Ueberlegenheit unsererseits infolge starker Verteidigung Magdeburgs ein knappes Resultat.

Die III. und V. Mannschaft maßen auf dem Sportplatz ihre Kräfte, beiden Mannschaften merkte man die Sommerpause an, denn die Leistungen, namentlich der III. Mannschaft, waren längst nicht so gut wie im Frühjahr. Als bester Mann zeigte sich im Spiel, das 8:2 für die Dritte endete, Ahrens. Auch unsere als Athletiker so erfolgreichen Junioren Guers und Gittermann verdienen Erwähnung, besonders die Fortschritte des Ersteren im Fußballspiel sind unverkennbar.

Unsere II. Mannschaft fuhr nach Peine, um gegen die I. Mannschaft des dortigen F.-C. Merkur ein Gesellschaftsspiel auszutragen. Der Mannschaft, die in der Aufstellung:

Zeidler

B. Meyer

Zender

Täger

Mahn

Nahde

B. Dette Hayes Moraes Häderich Jordan

spielte, hatten sich, da der F.-C. Merkur unseren Verein gleichzeitig zur Feier seines Stiftungsfestes eingeladen, mehrere Mitglieder, die der Einladung gern gefolgt waren, angeschlossen.

Unter Leitung unseres Herrn Steinhof begann 4 Uhr das Spiel. Anfangs sah es aus, als ob zwei ebenbürtige Gegner einander gegenüberstanden. Der F.-C. Merkur machte mit seiner neuen Stürmerreihe die größten Anstrengungen, um das erste Tor zu erzielen, aber unsere Verteidigung wußte alle Angriffe zu vereiteln. Unsere Stürmerreihe, in der zum ersten Male der Engländer Hayes und der Brasilianer Moraes spielten, konnte sich zunächst nicht zusammenfinden. Erst nachdem Hayes unserer Mannschaft die Führung verschafft hatte, änderte sich das Spiel und Merkur wurde nach und nach in seine Spielhälfte zurückgedrängt, aus der die Peiner in der ganzen zweiten Hälfte mit Ausnahme von wenigen Durchbrüchen nicht herauskamen. Trotzdem nun Merkur größtenteils verteidigte, konnte unsere II. doch 6 Tore erzielen, während Merkur leer ausging. Da unsere II. Mannschaft das erste Spiel der Saison lieferte, kann man sich noch kein Urteil über die Spielstärke erlauben, aber mit Hayes im Sturm scheint sie wesentlich verstärkt zu sein.

Abends fand dann im Vereinslokale des F.-C. Merkur ein Tanzfränzchen statt, bei dem einzelne unserer Herren noch recht lange verblieben, um das Tanzbein auch mal in Peine zu schwingen.

Das erste Bezirkswettspiel der Saison wurde in Peine zwischen der I. Mannschaft des dortigen F.-C. Merkur und unserer IV. ausgetragen und endete mit 7:4 für uns. Da Merkur wohl der stärkste Gegner für uns in der II. Klasse ist, kann man mit unserer IV. recht zufrieden sein und ihr einen vollen Erfolg, wie im Vorjahre, prophezeien. — Im Gesellschaftsspiel schlug die Alte Herrenmannschaft unsere V. vormittags mit 4:3.

dann einsetzt. Schon glaubte man, daß das Resultat ein knappes werden würde, als der Norden durch Garrn, der einen von links gegebenen Ball eintritt, seinen Vorsprung in der 10. Minute vergrößert. Vier Minuten später verwandelt Jäger einen von Gehrts vors Tor getretenen Eckball in seiner Manier. In der nächsten Minute erzwingt auch der Süden eine Ecke, doch wird der Ball von Detté am Tor vorbeigekreten. Nach einer weiteren Minute hat die Südmannschaft schon wieder eine Ecke und der Ball kommt aufs Tor. Werner hält den Ball zwar, kann ihn aber nicht weit fortbekommen, so daß Detté an den freistehenden Frahm abgeben kann, dessen Schuß an dem dicht am Tor im Spielfelde stehenden Schiedsrichter abprallt. Der vor dem Tore stehende Poppe, der den Ball vor die Füße bekommt, tritt denselben in der Meinung, es gibt Abstoß, aus, anstatt den Ball aufs Tor zu geben. Gleich darauf schießt es vor dem Tor des Südens kritisch aus. Der durch den Regen reichlich glatte Ball rutscht an Theilens Fuß ab und geht im hohen Bogen vors Tor; doch Töbelmann hält brillant. Nachdem Dreck eine gute Chance vor dem Tor der Nordmannschaft ausgelassen, schießt Jäger den von der schön kombinierenden rechten Seite vorgelegten Ball unhaltbar ein. Als Werner dann zwei dicht aufeinander folgende Schüsse gehalten, kommt die Nordmannschaft in der 30. Minute zu ihrem 6. Erfolge. Ähnlich wie bei Theilen rutscht diesmal der Ball an Bültes Fuß ab und fällt vor Garrn nieder, der, allein vor dem Tor, ungehindert einsenden kann. Die letzte Viertelstunde bringt dann dem Süden noch einen zweiten Erfolg durch Frahm, der einen von der Mitte vorgelegten Ball in die linke Torecke plaziert.

Eines der schönsten und spannendsten Spiele, die man je in Hamburg gesehen, endete somit zu Gunsten der Nordmannschaft, die zwar nicht die Ueberlegenheit zeigte, wie nach dem Resultat anzunehmen, aber immerhin die bessere Mannschaft war, da bei der Südmannschaft Debowski als Mittelläufer, wie man in Braunschweig befürchtet, ganz und gar versagte. Hagemann an seiner Stelle hätte bedeutend bessere Leistungen gezeigt. Beide Mannschaften spielten hervorragend, als Verteidiger glänzte Bülte, der beste Mann auf dem Felde. Als Torwächter ist nach dem in diesem Spiele Gezeigten Töbelmann seinem Kieler gegenüber unstrittig vorzuziehen, doch hält man in Hamburg von Werner mehr. Die Außenläufer waren beiderseits gut, ebenso Frankenthal in der Mitte. Die Kombination in beiden Stürmerreihen war vorbildlich, doch war der Norden, besonders die rechte Seite und Jäger, durch das Verjagen Debowskys erfolgreicher.

Eintracht 1 gegen Eintracht 1-Hannover 5:3

Auf dem neuen Spielplatz des Hannoverschen Vereins stellten wir unserem Gegner, da 7 Spieler der I. Mannschaft in Hamburg weilten, folgende Elf:

Mues		Stamm		Zender	
Täger		Mahn		Berise	
Jordan	Hädrich	Siebrecht	Hages	Bührig	

die mit Ausnahme von Mues, Siebrecht und Stamm der II. Mannschaft angehören.

Bei starkem Regen beginnt das Spiel, das trotz des Gegenwindes unsere Ueberlegenheit deutlich zeigt, erzielen wir doch in den ersten 8 Minuten 4 Ecken. Ein Erfolg ist uns, da Moses in Hannovers Tor sehr auf dem Posten ist, jedoch nicht beschieden, vielmehr erzielt Kerthoff von einer Ecke aus für Hannover das 1. Tor.

Das Spiel wird jetzt ausgeglichener und Hannover erhöht durch schnelle Durchbrüche und gute Kombination die Torzahl auf 3, während wir trotz guten Spiels nichts erreichen können.

Nach der Pause geht Mues als Halblinker in den Sturm und Bührig tritt an seine Stelle als Torwächter, während Hages linksaußen spielt. Sofort kommt Zug in unseren Sturm, dem sich Hannover nicht mehr gewachsen zeigt. Durch Hages erringen wir in der 11. Minute das 1. Tor, dem Mues 2 Minuten später ein zweites folgen läßt. Nachdem Mues auch noch Nummer 3 gebucht hat, legt er Siebrecht einen Ball vor, den dieser unhaltbar einsetzt. In der 40. Minute geht Stamm, der ganz vorzüglich spielt und das Publikum zu zahlreichen Beifallsbezeugungen hinreißt, mit dem Ball von hinten aus vor und erringt durch einen prächtigen Schuß das 5. und letzte Tor.

Bei dem Spiel, dessen Verlauf bewies, daß wir auch in der II. Mannschaft über ganz vorzügliche Kräfte verfügen, zeigte sich Herr Temme (Hannover) als Schiedsrichter von einer wenig guten Seite. Auch die Linienrichter ließen zu wünschen übrig.

Auf unserem Sportplatz endete ein Spiel zwischen der III. und der Alten Herren-Mannschaft mit 0:0, während das Spiel der V. Mannschaft gegen Merkur II bei dem Stande von 5:0 für uns starken Regens wegen abgebrochen wurde.

Aus dem Verein — für den Verein.

Am Dienstag, den 22. September, beging unser Verein in den oberen Räumlichkeiten unseres Vereinslokals Felsen eine Feier aus Anlaß der Ueberreichung des Preises der Norddeutschen Meisterschaft. Weit über 100 Mitglieder hatten sich eingefunden, als unser 1. Vorsitzender Herr Runge die Feier mit einem Rückblick auf die vergangene Fußball- und Athletik-Saison eröffnete. Mit besonderer Freude konnte er auf das Verständnis, das gerade im letzten Jahre unserer guten Sache fast überall entgegengebracht wurde, hinweisen, und unseres hohen Förderers, Seiner Hoheit des Herzog-Regenten, der durch Stiftung einer namhaften Summe zur Anschaffung eines Vereinschrankes soeben wiederum unsere Bestrebungen unterstützt hatte, gedenken. Ein im Anschluß hieran auf Seine Hoheit ausgebrachtes dreifaches Hopp Hopp Hurra fand den begeisterten Widerhall der ganzen Versammlung.

Nachdem sodann Herr Temme (Hannover) als Vorstandsmitglied des Norddeutschen Verbandes unserem Verein als dauerndes Andenken an die errungene „Norddeutsche Meisterschaft“ einen herrlichen Ehrenpreis in Gestalt eines Wikingerschiffes überreicht hatte, dankte unser Vorsitzender dem Vertreter des Verbandes und ehrte die einzelnen Mitglieder der derzeitigen I. Mannschaft durch ein kleines Andenken.

Außerdem erhielten die 1., 3. und 4. Mannschaft für die von diesen in der ersten, zweiten und dritten Klasse gewonnene Bezirksmeisterschaft wertvolle Preise. Auch der vielen Sieger, die im letzten Sommer in der Leichtathletik erfolgreich gewesen sind, wurde gedacht. Nicht weniger als 77 Preise konnten in diesem Jahre von unseren Mitgliedern gewonnen werden, ein Zeichen, daß der Verein auch im Sommer eifrig die Ausbildung des Körpers mit Erfolg pflegt. In Kiel, Hannover, Berlin, Duisburg, Hamburg, Goslar, Blankenburg,

20. September

Bremen-Hannover gegen Eintracht 0:1

Da der Norddeutsche Fußball-Verband beabsichtigt, an den Spielen um den von Sr. K. und K. Hoheit dem Kronprinzen gestifteten Pokal teilzunehmen, so hatte er, um die wirklich beste Elf aufzustellen, obiges Spiel auf unserem Platze veranlaßt. Aus beiden Mannschaften wurde dann eine sogenannte Südmannschaft, die gegen die Nordmannschaft, bestehend aus Spielern von Hamburg und Kiel, in Hamburg am 27. September anzutreten hatte, gebildet.

Die Städtemannschaft Bremen-Hannover lautete:

Töbelmann (Werder-Bremen)				
Theilen (Werder-Bremen)		Denecke (Hannover 96)		
Doerken (Vloyd-Bremen)	Dehowsky (Bremer Sportklub)	Schrader (Hannover 96)		
Teichmann (Vloyd-Bremen)	Bunzendahl (W.-Bremen)	Staaße (Hannover 96)	Frahm	Rehm

Mit dem Anstoß der Städtemannschaft, deren Stürmer jedoch nur bis zu unserer Verteidigung gelangen, beginnt unter der umsichtigen Leitung des Herrn Köhn vom Spielausschuß des Norddeutschen Verbandes in Hamburg das Spiel. In den ersten Minuten ist das Spiel offen, doch sind unsere Angriffe gefährlicher, da sich die Stürmer der Städtemannschaft nicht recht zusammenfinden. Nach zehn Minuten gibt Queck von links einen Ball dicht vors Tor, den Siebrecht tadellos einsetzt. Glaubte man nun, dem Erfolge sollten bald weitere folgen, so sah man sich hierin getäuscht, trotz unserer Ueberlegenheit wurde an dem Resultat nichts geändert. Beim Spiel unserer Stürmer, das in den ersten zehn Minuten ein gutes ist, vermisst man bald jegliche Kombination und die erwarteten Tore bleiben aus. Gelegentlich eines Vorstoßes des linken Flügels der kombinierten Mannschaft läßt Mues sich verleiten, aus dem Tore zu laufen, ohne den Ball zu erreichen. Erst im letzten Augenblick kann Wülte den von Rehm aufs Tor gegebenen Ball wegbesördern. Bis zur Pause kommt die kombinierte Mannschaft nur gelegentlich über ihre Hälfte, und Mues braucht nicht einen Ball zu halten. Im Tor des Gegners bekommt Töbelmann öfter zu tun und hält brillant, von seinen Verteidigern gut unterstützt.

Zu Beginn der zweiten Spielhälfte hat die Städtemannschaft zunächst etwas mehr vom Spiel, da sich ihre Stürmerreihe zurechtgefunden hat. Bei einem den Gästen zugesprochenen Freistoß entstehen vor unserem Tore einige kritische Momente, die aber einen Erfolg für die Gäste nicht bringen. Kurze Zeit darauf kann Töbelmann einen vor dem Tor der Städtemannschaft verwirkten Freistoß noch zur Ecke abwehren. Beiderseits erfolgen verschiedentlich Angriffe, bei denen jedoch Töbelmann öfter rettend eingreifen muß. Wenige Minuten vor Schluß tritt der Halbrechte der Gäste wenige Meter vor dem Tor einen Ball haushoch über unser Tor.

Bei beiden Mannschaften sind besonders die Verteidiger, in der kombinierten Mannschaft vor allem Töbelmann zu loben. Unsere Käuferreihe war derjenigen der Städtemannschaft überlegen, wenn auch Dehowsky so gut und aufopfernd spielte, wie noch nie. Auch die Spielweise unserer Stürmer, wenn sie auch bei dem herrschenden Winde eine reichlich hohe war, war eine bessere als die bei den Gästen, obgleich unsere Stürmer, mit Ausnahme Gimbeds, nicht so gute Leistungen

zeigten wie in den letzten Spielen. Im Sturm der Gegner gefiel Frahm.

27. September

Nord- gegen Südmannschaft des Norddeutschen Fußball-Verbandes 6:2

Zu dem auf dem Viktoria-Sportplatze in Hamburg ausgetragenen Ausscheidungsspiel um den Kronprinzenpokal waren vom Norddeutschen Spiel-Ausschuß folgende Mannschaften aufgestellt:

Nord:				
M. Werner (Holstein-Kiel)				
Zachau (Hamburg 88)		F. Werner (Holstein-Kiel)		
P. Lüdcke (Eintracht)	Frankenthal (Viktoria-Hamburg)	H. Weymar (Viktoria-Hamburg)		
Gehrts (Viktoria-Hamburg)	Garrn	Jäger (Altona)	Fick (Holstein-Kiel)	Laffrenz
Süd:				
Gimbed	Queck	Dette	Frahm	Beber
(Eintracht-Braunschweig)		(Hannover 96)		(Eintr.Br.)
Schramm (Eintracht-Br.)	Dehowsky (Bremer Sportklub)	Poppe (Eintracht-Br.)		
Wülte (Eintracht-Br.)		Theilen (Werder-Bremen)		
Töbelmann (Werder-Bremen)				

Mit dem Anstoß der gegen Sonne und Wind spielenden Südmannschaft beginnt das Spiel, welches an Stelle des verhinderten Herrn Goegel Herr Rave von der Hamburger Viktoria leitet. Die Stürmer der Nordmannschaft entfalten sofort ein hervorragendes Kombinationspiel und werden unserem Tore recht gefährlich, doch alle Schüsse von Garrn und Jäger gehen entweder hoch über das Tor oder an demselben vorbei. In der Südmannschaft kommen die Stürmer nur selten zur Geltung, denn Dehowsky zeigt sich einestheils vollkommen unfähig, seine Stürmerreihe zu unterstützen, andererseits vermag er den Angriff der Stürmerreihe von Hamburg-Kiel nicht aufzuhalten. Nach ungefähr einer Viertelstunde gibt Weymar von links aus ungefähr 25 m Entfernung einen Ball aufs Tor, den Töbelmann zwar hält, doch unerklärlicherweise über die Hände ins Tor rollen läßt. Kurze Zeit darauf tritt Beber eine schöne Ecke vors Tor, Dette köpft, doch Werner hält. In der nächsten Minute muß dann Töbelmann einen Ball von Garrn halten. Der letztere gibt in der 28. Minute einen Ball aufs Tor, den Theilen abfängt, dabei jedoch stolpert und deshalb den Ball nur ungefähr 4 m wegbesördern kann, wo er Garrn vor die Füße kommt, der mühelos einsetzt. Bis zur Pause ist das Spiel dann ausgeglichen. Der Norden erzielt noch eine erfolglose Ecke in der 44. Minute und bei einem Angriff der Südmannschaft erfolgt der Schlußpfiff.

Sofort nach der Pause macht sich die Ueberlegenheit der Südmannschaft bemerkbar, und die Stürmerreihe, in die Frahm sehr gut hineinpaßt, greift unausgesetzt an. Der zählbare Erfolg kommt dann in der 6. Minute. Von einem für Süd gegebenen Freistoß aus gibt Frahm den Ball zu Dette, der von Frankenthal angegriffen wird, doch im rechten Augenblick an Queck abgibt, der

Helmstedt und nicht zuletzt in Braunschweig selbst war „Eintracht“ erfolgreich bei sportlichen und turnerischen Veranstaltungen vertreten. Herr Runge beglückwünschte die Sieger, ermahnte zum eifrigen Weiterstreben und stellte sie als leuchtende Vorbilder hin, denen die Uebrigen nachzueifern sollten. Launige Reden, Musik und komische Vorträge hielten die Mitglieder noch manche freudfröhliche Stunde zusammen.

* * *

Neu aufgenommen sind die Herren: Oskar Braun, Karl Claus, Heinrich Heinemeyer, Artur Gerike, Rudolf Krause, Oscar R. de Moraes, Fritz Reinecke, Hermann Schnöcker, Rudolf Schrader, Walther Thümmel, Julius Unger, Erich Zimmermann.

Abgemeldet haben sich folgende Mitglieder: Fr. Barheine, R. Buchendahl, Fr. Buß, F. Dentschel, Fr. Koch, Fr. Kolditz, Fr. Loof, R. Meyer, P. Schwill, E. Susebach.



Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, bei Einkäufen usw. diejenigen Firmen, die in unseren Vereins-Nachrichten inserieren, berücksichtigen zu wollen.

Die Schriftleitung.



Kassen-Angelegenheit.

Da verschiedene Mitglieder mit ihren Beiträgen rückständig sind, so gibt der Vorstand bekannt, daß bis zur Generalversammlung alle Rückstände beglichen sein müssen. Ferner ist von verschiedenen Abonnenten von „Sport im Wort“ das Geld noch nicht gezahlt, sollten auch diese Gelder bis zur Generalversammlung nicht gezahlt sein, so wird das Abonnement durch den Verein aufgehoben und sämtliche Zeitungen werden abbestellt, wodurch die Vergünstigung von 1.50 Mark pro Quartal fällt.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß im Monat **November** die Mitgliedsbeiträge für das Vierteljahr 1. Oktober bis Ende Dezember d. J. fällig werden.

Alle Zahlungen sind zu leisten an Herrn hange, Voigts-Rhehtstraße 15.

Der Vorstand.

Sport-Platz.

Der Vorstand sieht sich veranlaßt, auf § 6 der Platzordnung erneut hinzuweisen, nach der das Betreten der Umziehlokale bei und nach Wettspielen, insbesondere während der Pause, außer den Spielern nur dem Vorstände gestattet ist.

Der Vorstand.

J. M.: J. Weinweber.

Mittwoch, den 7. Oktober

General-Versammlung

abends 9 Uhr in Feltens Restaurant.

Tages-Ordnung:

**Feststellung der Anwesenheitsliste. — Berichte der beiden Schriftführer.
Kassenbericht. — Wahlen. — Erledigung der Eingänge. — Anträge.
Verschiedenes.**

Paul Kiese

BRAUNSCHWEIG

Damm 28, gegenüber Brünings Saalbau

Spezial-Geschäft für moderne, chice Herren-Artikel zu wohlfeilen Preisen

Eintracht-Fussball-Hosen
Mitgliedern Preisermässigung

F. Siebrecht
Hof-  Juwelier
Lieferant der Braunschweig. Orden
Bohlweg 66 Braunschweig Bohlweg 66

Restaurant und Café Petritor

Cellerstrasse 83 (A. Lühr) Fernsprecher 429

Spezialität: Seemuscheln

à Portion 30 Pfennig.

Wilhelm Buhs Braunschweig :: Damm 14
Fernsprecher 978 :: empfiehlt
fein reicherl. Lager in Zigarren, Zigaretten und Tabaken
Eintracht-Zigaretten
Billet-Vorverkauf
Für Braunschweig einzige Bezugsquelle der Norddeutsh. Sport-Ztg.

Drucksachen — jeder Art — liefert schnellstens

Buchdruckerei Franz Heß, Reichsstr. 1 :: Fernspr. 2021

H. Gerling, Braunschweig

vor der Burg 17

Größtes Spezialhaus am Platze
für

Cravatten, Handchuhe, Herren-Wäsche, Herren-Modewaren.

Moritzburg

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: Grosses Militär-Konzert

Gemütliche Restaurationsräume
Grosser Konzert-Saal und Garten
Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.



Mercedes-Stiefel

stellen

jeden Käufer zufrieden!

Mk. **10⁵⁰** bis Mk. **16⁵⁰**

Machen Sie einen Versuch!

Voigts Schuhwarenhaus

Ecke Damm und Münzstrasse.

Otto Müller, Am Magnitor 1

Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren

Sportuhren

Hüte und Mützen

empfiehlt den verehrl. Mitgliedern bei fortwährendem Eingang von Neuheiten

Rob. Hansen

4 Schuhstrasse 4.

Restaurant Felten

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

Restaurant I. Ranges

Saal mit Nebenräumen für Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinlokal des F.-C. „Eintracht“.

Nach den Spielen Sammelplatz aller Sportsfreunde.

Th. Bewig

Hof-Sattler

BRAUNSCHWEIG

2 Poststrasse 2

Spezial-Geschäft für
Reise- } Artikel
Sport- }

Feine Lederwaren

Fussbälle eigener Fabrik
und englische Fabrikate

1a. englische Fussballstiefel
„Swift“, 12 Mark per Paar

Grösste
Auswahl




Billigste
Preise

Wilhelm Kraft, Braunschweig, Mitglied des Fussball-

Fernsprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut  Reparatur-Werkstatt

Mitglieder erhalten Vorzugspreise.

Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Erscheinen monatlich einmal und werden
den Mitgliedern des Fußballklubs Ein-
tracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: **Karl Dette**,
Grünstraße 2. — Anzeigen-Aannahme nur
durch die Buchdruckerei Franz Seß, Braun-
schweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 7

Braunschweig, November 1908

I. Jahrgang

Bekanntmachung.

Nach einem Beschlusse des Vorstandes des Norddeutschen Fußballverbandes hat unser Verein **115 Mark** an die Kasse des Norddeutschen Fußballverbandes abzuführen, da von unseren Mitgliedern bei dem Verbands-Spiel Hannover-Bremen gegen Eintracht I auf unserem Sportplatz am 20. September 1908 ein Eintrittsgeld nicht erhoben worden ist.

Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntnis bringen, bitten wir unsere verehrlichen Mitglieder, die obigem Spiele **nicht** beigewohnt haben, solches möglichst umgehend dem II. Schriftführer Herrn **O. Müller**, Am Magnitor 1, mitzuteilen, da nach dem Versammlungsbeschlusse unseres Vereins vom geltrigen Tage alle Mitglieder, die Zeuge des Spiels gewesen sind, das vom Norddeutschen Verbands vorgefehene durchschnittliche Eintrittsgeld von 50 Pfennig zu zahlen haben.

Ein ausführlicher Bericht über diese Angelegenheit erfolgt in nächster Nummer unserer Vereins-Nachrichten.

Braunschweig, den 29. Oktober 1908.

Der Vorstand des F.-C. „Eintracht“

K. Dette.

Monatschau

von O. Dietrich.

Das wichtigste Spiel im Oktober war für den F.-C. „Eintracht“ zweifellos das Treffen mit der Hamburger Victoria in Hamburg. Obschon man in Fußballkreisen mit Spannung den Ausgang dieses Spieles erwartete, so hatte man doch nicht allseitig auf einen Sieg unserer Mannschaft gerechnet, zumal Eintrachts I. am Sonntag vorher gegen den Leipziger Ballspielklub eine gewiß nicht glänzend zu nennende Form gezeigt hatte und nur mit Mühe noch ein unentschiedenes Resultat erzwingen konnte. Ganz anders erschien die Mannschaft in Hamburg, wo sie mit großer Spiel- und Schußfreudigkeit in den Kampf ging und mit 5:2 einen schönen Sieg feiern konnte. So hervorragend die Mannschaft am 11. Oktober in Hamburg gespielt hatte, ebenso glänzend versagte sie am Sonntag, den 25. Oktober, auf eigenem Platze gegen Germania-Hamburg. Keinesfalls ist das Resultat von 3:2 für Hamburg auf die Ueberlegenheit der Gäste zurückzuführen. Für die Niederlage der Braunschweiger dürfte ein anderer Punkt in Betracht kommen. Der Mannschaft fehlte jeder Zug nach vorn, es wurde nachlässig gespielt. Scheinbar hatten verschiedene Spieler der I. Mannschaft den Sonnabend gründlich ausgenutzt und waren am Sonntag recht frühzeitig nach Hause gekommen. Ein Versagen der betr. Spieler ist somit wohl erklärlich, niemals aber zu entschuldigen. Maßregeln werden hier zu treffen sein, um Wiederholungen derartiger Vorkommnisse zu vermeiden. Gegen eine ebenfalls schon oft gerügte Unsitte mancher Spieler, am Sonnabend vor einem Wettspiele nochmals ordentlich Tor zu treten, wird von nun an mit größter Schärfe eingeschritten werden.

Sollten doch alle Spieler, und besonders die I. Mannschaft, darauf bedacht sein, nur gute Spielleistungen zu zeigen, um uns die Gunst des hiesigen Publikums zu erhalten, um uns unsern alten Ruf zu wahren und des neu errungenen Titels eines Norddeutschen Meisters würdig zu erweisen.

Fußball.

4. Oktober

Eintracht I — Leipziger Ballspielklub I 2:2

Mit großem Interesse sah man diesem Spiel auf unserem Platze entgegen, da das Spiel in Leipzig gegen den Ballspielklub im letzten Frühjahr mit 4:3 zu unseren Gunsten endete.

Durch das Fehlen Gimbecks und Siebrechts trat in unserm Sturm insofern eine Veränderung ein, als Gerike und Mues in denselben traten, für letzteren spielte Stern* im Tor.

In der ersten Spielhälfte zeigte unsere Mannschaft eine gewisse Ueberlegenheit, denn unser Sturm, bei dem wir leider wieder die gute Kombination vermissen, wird dem Leipziger Tor des öfteren gefährlich. Die Leipziger

Stürmer kommen weniger in die Nähe unseres Tores; doch erzielen sie mehrere Ecken, von denen nur eine, die der Mittelstürmer Blüher einzuköpfen versucht, kritisch aussieht. Der Ball kommt jedoch nur an die Querstange, prallt zurück und wird nochmals aufs Tor geschossen, doch Stern* hält gut. Erst in der 38. Minute kann Dette durch einen seiner bekannten, unerwarteten Bombenschüsse aus über 20 m Entfernung für unsere Farben das erste Tor erzielen.

Nach der Pause die Gäste gegen die Sonne zu spielen hatten, glaubte man wohl allgemein, daß unsere Mannschaft ihren Vorsprung vergrößern würde. Doch bald merkte man unserer Elf, besonders Poppe, an, daß das vorgelegte forzierte Tempo bei dem heißen Wetter nur von Schaden war. Die Stürmerreihe, in der während und nach der Pause Umstellungen vorgenommen waren, die sich nicht bewährten, fand nicht mehr die gewohnte Unterstützung durch die Läufer und kam so wenig zur Geltung. Die Gäste, besonders die linke Seite des Sturms, Dittel und Lässig, wurden immer gefährlicher.

Den ersten Erfolg für Leipzig erringt schon in der 10. Minute Dittel, der nach schönem Zusammenspiel zwischen Blüher und Lässig unhaltbar einsendet. Bereits in der nächsten Minute geht Blüher mit dem Ball durch, umspielt die Verteidigung und schießt ins Tor. Während der nächsten Viertelstunde zeigt sich der F.-C. noch weiter überlegen, ein Erfolg ist ihm aber nicht beschieden. Zum Schluß, als das Spiel wieder ein ausgeglichenes ist, kann unsere Mannschaft ein unentschiedenes Resultat erzwingen. Ein Eckball, von Mues hoch vors Tor getreten, geht dem Torwächter über die Hände ins Tor.

Die Leipziger, bei denen neben Dittel besonders die früheren B.-f.-B.-Spieler Blüher, Lässig und Schmidt hervorragten, verfügten im Sturm über ein flacheres und sicheres Zuspielen als wir, allerdings ist zu bemerken, daß unser Sturm nicht glücklich zusammengestellt war.

Auf dem Leonhardsplatze stand unserer II. die zur Zeit äußerst spielstarke I. Mannschaft des F.-C. Braunschweig gegenüber. Unsere Zweite, die leider gezwungen war, fast während des ganzen Spiels nur mit 10 Mann zu spielen, siegte mit 4:3.

Das Bezirkswettspiel unserer IV. Mannschaft, die ebenfalls nicht vollständig antrat, gegen Wacker II. endete unentschieden mit 1:1.

Unsere V. Mannschaft, die unter Leitung des sehr rührigen Herrn Scharlach von Sieg zu Sieg eilt, war bei der Viktoria in Goslar zu Gäste und gewann mit 5:2.

* * *

11. Oktober

Eintracht I — Viktoria I Hamburg 5:2

Der Zeitpunkt, an dem der gefürchtete Gegner in Hamburg gegen unsere kampferprobte Erste antreten sollte, war nahe herangerückt und immer geringer wurden die Hoffnungen auf ein erfolgreiches Gegenübertreten, zumal das Spiel gegen den Leipziger Ballspielklub so ungünstige Eindrücke hinterlassen hatte und nur mit Gedanken, Viktoria den Sieg recht schwer zu machen, wurde die Reise in die Hansestadt angetreten. Grau in grau war der Himmel in Hamburg gemalt, ganz unserer Stimmung angemessen, und ein kühler Wind gab sich Mühe, das erregte Blut zu beruhigen zur kommenden Tat.

Der Viktoriaplatz, herrlich gelegen, ist in wunderbarer Verfassung, kurzer, überall gleichmäßiger Graswuchs, das Ideal jedes Fußballspielers. Mit einer Verzögerung, hervorgerufen durch verspätetes Eintreffen des Schieds-

richters, nahm das Spiel um $\frac{3}{4}$ Uhr seinen Anfang. Unsere Mannschaft spielte in folgender Aufstellung:

Stern				
Stamm		Bülte		
Poppe	Hagemann	Schramm		
Jordan	Beber	Detle	Qued	Embeck
Viktoria's Elf war:				
Beyl	?	Garrn	Gehrts	Trolle
Weymar	Frankenthal	Bodenweber		
Lodding	Gschilbsen	Balz		

Ich hatte mich als Linienrichter am Tore Viktorias aufgestellt, so daß ich namentlich das Angriffsspiel unserer Mannschaft tadellos beobachten konnte. Die Aufregung und das Jagen legten sich sofort bei mir, als ich sogleich beim Anstoß den gefährlichen Ansturm der Unsrigen sah. Da war keine Rede von Zusammenfinden, augenblicklichem Nichtverstehen usw. Mit Wucht und Kraft, in wirklich prächtiger Kombination gingen die Stürmer dem Heiligtume Viktorias entgegen, so daß die Hamburger Verteidigung zeigen mußte, was sie leisten konnte. Der gesamte Angriff spielte, von den Läufern hervorragend unterstützt, wie aus einem Guß und nur einige Minuten konnten die Verteidiger Viktorias dem Ansturm standhalten. Ein Eckball war der erste Erfolg unserer Stürmer. Der Ball, von der Ecke hoch vors Tor gegeben, wird noch einmal abgewehrt und gelangt nach halbrechts auf die Erde, wo Poppe auf der Lauer liegt. Sofort hat er den Ball vorm Fuße, geht blitzschnell etwas vor und schießt scharf flach in die rechte Tordock; der rechte Verteidiger will die Gefahr noch abwehren, aber zu spät. Wir haben, kaum 5 Minuten spielend, den ersten zählbaren Erfolg. Jetzt hob sich der Mut und das Selbstbewußtsein ganz bedeutend, was in Art und Weise zu spielen, deutlich zum Ausdruck kam. Der Viktoria wurde der Ball sofort nach ihrem Anstoß wieder entzogen und mit Ruhe und Ueberlegung ging unser Angriff wieder vor sich. So überlegt und genau wurde gespielt, daß selbst aus dem Publikum heraus Beifall erscholl. Viktorias Läuferreihe war mit zurückgekommen, um den gefährlichen Attacken Einhalt zu gebieten. Mit Aufopferung wiesen sie eine Zeit lang die Angriffe ab, aber sie konnten ihr Tor auch nicht befreien, denn, kaum abgewiesen, waren unsere Stürmer schon wieder da, denen in solchem Falle von der Läuferreihe der Ball sofort wieder zugeschoben wurde. Da wieder ein energisches Vorgehen, ein kurzes Hin und Her, Qued erhält ca. 20 m vor dem Tore den Ball und geht durch, von Lodding stark, aber erfolglos bedrängt, setzt er einen scharfen Schuß ins Netz. Nach dem Anstoß Viktorias dasselbe Bild, scharfe, gefährliche Angriffe, verzweifelte Abwehr! Ein Angriff, von der Mitte eingeleitet, bringt den Ball nach rechts außen, Embeck geht schnell vor, am Strafraum wendet er sich spitz aufs Tor, dem er sich auf ca. 6 m nähert. Der Tormächter, die Gefahr erkennend, will ihm entgegenlaufen, zögert aber einen Augenblick, geht dann doch vor, aber der Moment des Zögerns hat genügt, als er im Lauf ist, sendet Embeck einen kniehohen Ball an ihm vorbei ins Netz. In zwölf Minuten hatten wir einen Vorsprung von 3 Toren errungen! Jetzt kommt endlich der Viktoria ihre Lage zum Bewußtsein und stürmisch beginnen sie anzugreifen. Ihre bekannte gute Läuferreihe begegnete unseren Angriffen erfolgreicher und es entwickelte sich ein offenes, aufregendes Spiel von Tor zu Tor. Gefährliche Angriffe leitete Trolle von rechts außen ein. Schramm war nicht imstande, den Flügel zu halten und wunderschöne Planen gefährdeten unser Tor, das aber von

Bülte und Stamm wunderbar verteidigt wurde und kam ein Ball aufs Tor, wurde er von Stern gehalten. Bald aber sah es viel gefährlicher vor unserem Tore aus. Viktorias Sturm hatte sich festgesetzt und war nicht abzuweisen, trotz brillanten Spiels unserer Verteidigung. Bei dieser Gelegenheit erhält der übrigens tadellos spielende Gehrts den Ball und schießt aufs Tor, Schramm will den Ball forttreten, jedoch rückt derselbe an seinem Fuße ab und geht mit scharfem Dreffekt aufs Tor. Stern* faßt ihn, aber Effet und Masse lassen den Ball ihm entgleiten und seinen Weg ins Tor finden. Brausender Jubel belohnte Viktoria. Nach unserem Anstoß wieder offenes Spiel, ohne einer Partei einen Erfolg zu bringen. Mit 3 : 1 für uns ging es in die Pause.

Ich begab mich unter die Zuschauer, um deren Stimmung zu erfahren, das ist bekanntlich immer sehr interessant. Wo man hinhörte, fast überall dasselbe. Viktoria wird ausgleichen, ja sogar, Viktoria gewinnt doch noch, aber auch wieder hörte man Lob unserer Mannschaft über deren Angriffsfreudigkeit man überrascht war, deren Spiel große Anerkennung fand.

Nach 10 Minuten Pause standen die Mannschaften wieder bereit zum Kampf.

Ein ausgeglichenes Spiel wurde im Anfang gezeigt, das bald einer kleinen Ueberlegenheit unsererseits Platz machte, aber doch zu keinem zählbaren Resultate für uns führte. Viktorias Sturm ging immer aufs neue vor, und endlich gelang Gehrts ein tadelloser Durchbruch. Viktoria kann unter Beifall seinen zweiten Erfolg buchen. Nach Anstoß griffen unsere Stürmer wieder kräftig an, aber Viktorias Tormächter hielt mit viel Geschick und Glück einige schwierige Bälle. Bodenweber und Frankenthal unterstützten die Verteidigung wirksam und ersterer köpfte einmal im letzten Augenblicke einen für den Tormächter unerreichbaren Ball aus dem Tor. Das Drängen unseres Sturms führt schließlich zu einer Ecke, die von Jordan tadellos vors Tor getreten wird. Frankenthal köpft den gefährlichen Ball weit ins Feld. Beber erhält den Ball ca. 25 m vom Tor und gibt ihn in hohem Bogen zurück. Der Tormächter sieht den Ball zu spät und wird im letzten Augenblicke noch von Bodenweber gehindert, der in bester Absicht vorpringt, und schon haben wir unser 4. Tor errungen. Viktorias Angriffe werden jetzt wieder gefährlich, aber sie führten zu keinem Resultate, im Gegenteil gelang es unserer Mannschaft, nach kurzer Zeit zum fünftenmal einzufinden. Der Sturm geht schnell und gut kombinierend bis ca. 16 m vors Tor, wo Bodenweber Detle angreift, der den Ball ungenau an Qued abgibt, so daß Bodenweber den Ball erreicht. Detle und Qued gehen aber schnell drauf und drücken den Ball durch. Qued schießt ihn Embeck zu, der schnell aufs Tor läuft und flach in die linke Ecke schießt, so das Resultat auf 5 : 2 stellend.

Von nun ab war Viktoria bis zum Schluß im Vorteil, einige Angriffe unsererseits ausgenommen. Die ganze Mannschaft drückte mit Gewalt, um das Resultat günstiger zu gestalten. Lodding war als Mittelläufer vorgegangen und gab im Verein mit den Außenläufern den Stürmern Ball auf Ball, schoß auch wohl selbst aufs Tor, aber alles vergeblich. Bülte und Stamm leisteten fast unmögliches, oft wurde ein für den Tormächter unerreichbarer Ball noch von der Linie ins Feld getreten. War es Viktorias Sturm gelungen, die Verteidigung zu umspielen, so hütete Stern sein Heiligtum wie ein Cerberus, die schwierigsten Bälle beförderte er zurück, Bälle die jeder sicher im Tore sah. Einmal nahm er Garrn den Ball direkt vom Fuß fort, 3 m vor dem Tore. Viktoria hätte wohl auch noch einen zählbaren Erfolg errungen,

wenn Garrns eigenartiges Spiel nicht alles verdorben hätte. Statt sich dem Sturm und überhaupt der Mannschaft anzupassen, verlangte er, daß sich alles nach ihm richten sollte. Oft ging er gut mit dem Ball vor, aber ihn nun im kritischen Augenblicke einem freistehenden Stürmer zuzuschieben, raste er nach rechts hinüber, dort bedrängt, ging er zur Abwechslung ganz nach links, bis er den Ball los war oder aber statt einen wohlplazierten Ball einzusenden, wenn er allein vorm Tore war, haute er mit aller Kraft links und rechts vorbei, drüber hinweg, gegen die Pfosten, aber nur nicht ins Tor. Der übrige Sturm dagegen, namentlich Gehrts und Trolle, waren sehr gut, ruhig und überlegt gaben sie im rechten Augenblicke ab. Das starke Drängen Viktorias wurde aber oft von gefährlichen Angriffen unseres Sturms unterbrochen, der rastlos darauf bedacht war, das Resultat zu verbessern. Bei solcher Gelegenheit wurde uns noch ein 11 m gegeben, weil Bodenweber im Strafraume Hand gehabt haben sollte. Der Strafstoß wurde aber von Dette dem Torwächter in die Hände getreten. Das Resultat blieb nun bei wechselseitigen Angriffen, wie schon erwähnt 5:2. Als unsere Mannschaft den Platz verließ, hörte man aus den Zuschauerreihen vielfaches lautes: „Bravo Braunschweig!“ Unsere Mannschaft hat in diesem Spiele gezeigt, was sie leisten kann, wenn sie muß; aber leider zeigt sie ihr ganzes Können meist nur in solchen, sagen wir einmal, Zwangslagen. Eine Mannschaft soll an jedes Spiel mit dem gleichen Ernste herangehen, schon aus Hochachtung vor den Gegnern, denn jeder Gegner kann und muß verlangen, daß man sein Können hochachtet, auch wenn es etwas schwächer ist, und dann aber auch schon aus eigenem Selbstbewußtsein heraus, denn es ist doch ein beschämendes Gefühl, wenn man sich sagen muß: „Du hast nicht alles geleistet, was du konntest, weil du nicht mit dem nötigen Ernst gespielt hast und darum hat dich der schwächere Gegner besiegt!“ Es heißt ja Spiel, was wir treiben, aber in unserem Spiel soll auch ein großes Stück Ernst liegen, denn wir treiben doch das Spiel nicht nur des Spiels willen!

Von den Mannschaften ist nicht mehr viel zu sagen, das meiste ergibt sich aus dem Vorstehenden. Unsere Elf war sehr gut, fast wie aus einem Guß, einen besonders zu loben, ließe die anderen zurücksetzen. Jordan rechtsaußen führte sich ganz gut ein, er muß nur noch etwas Kopfspiel lernen, auch hat er noch zu wenig Selbstvertrauen. Viktorias Mannschaft war nicht so gut, wie wir sie in Braunschweig gesehen. Der Torwächter ist noch zu unerfahren, ebenso der linke Verteidiger, der oft in kritischen Situationen ratlos ist. Die Läuferreihe war wie immer sehr gut, namentlich war Bodenweber besser als ich ihn sonst gesehen, während Wegmar etwas nachgelassen hat. Der Sturm war rechts sehr gut, links etwas schwach, namentlich stand der Linksaußen garnicht auf der Höhe der Mannschaft. Leider litt das sonst so vorbildliche Zusammenspiel, wie schon erwähnt, sehr durch Garrn.

W. Steinhof.

Auf unserem Platze zeigten die III. und V. Mannschaft gegen ihre Gegner, Hohenzollern I und Wacker III, eine große Ueberlegenheit, denn die Spiele endeten mit 12:1 und 14:1.

18. Oktober

Da der Berliner Ballspielklub, der unserer I. gegenüber treten sollte, wegen Austragung eines Verbandsspiels leider abgesagt hatte, fanden wiederum 2 Spiele auf unserem Platze statt, Eintracht II — Eintracht III und Eintracht V — Wacker III. Ersteres Spiel gewann unsere

II. die zur Zeit über eine Spielfstärke verfügt, wie sie manche erstklassige Mannschaft nicht besitzt, mit 5:0, während das Resultat des 2. Spiels 2:1 war. Die letzten beiden Mannschaften lieferten sich ein hübsches Treffen, Eintracht ist dauernd im Angriff, kann aber bis zur Pause ein Tor nicht erzielen, trotzdem Linksaußen schöne Flanken gibt, die aber von der Mitte nicht verwandelt werden können. In der 2. Halbzeit erzielt Wacker nach einem Durchbruch mit langem Schuß des Rechtsaußen das erste Tor, dem Eintracht gleich darauf ein schönes Tor durch Nürnberger, der kurz zuvor einen Elfmeter haushoch über das Tor getreten hat, entgegensezte. Bald darauf ist Eintracht nochmals erfolgreich. Bei Eintracht waren die Außenstürmer und Läufer die besten, wohingegen bei Wacker der Torwächter sowie die linken Stürmerflügel hübsche Leistungen zeigten.

Auswärts weilten unsere VI. und die Alte Herren-Mannschaft, die beide über ihre Gegner, Merkur II.-Peine und Viktoria I-Goslar, mit 4:1 triumphieren konnten.

25. Oktober

Sportklub Germania I Hamburg — Eintracht I 3:2

Ein überraschendes Resultat, das unsere I. Mannschaft auf unserem Sportplatz erzielte. Wenige glaubten wohl an einen Sieg der Hamburger, auch unsere Elf war in fester Zuversicht auf einen Sieg; diese Zuversicht aber wurde der Mannschaft zum Verhängnis.

Herr Bock, Eintracht I-Hannover, gab um 3¹⁰ das Zeichen zum Spielbeginn. Die Gäste gehen mit Eifer in den Kampf, während die Eintrachtler äußerst träge spielen. Durch ein Versehen Bülters erzielen die Gäste ihr erstes Tor durch einen hohen Ball Rybergs. Bald darauf leistet sich Poppe vor dem eigenen Tor einen argen Fehler, durch den das 2. Tor für Hamburg gebucht wurde. Bis zur Pause konnte Germania noch ein drittes Mal durch einen schönen Schuß erfolgreich sein, dem Eintracht nur ein von Poppe durch einen flachen 15 m Schuß erzieltes Tor entgegensetzen konnte.

Nach der Pause ist Eintracht bemüht, aufzuholen, doch fehlte der Mannschaft die Energie. Zwar gelingt es Queck, das Resultat auf 3:2 zu stellen, gleichzuziehen ist unserer Mannschaft aber nicht möglich, da die Gäste zu sehr auf Verteidigung bedacht sind. Trotzdem noch 20 Minuten zu spielen sind, ist es den Hiesigen nicht möglich, das ausgleichende Tor, dank der reichlich scharf spielenden Verteidigung Ten Hoves und Adams und dem brillant haltenden Torwächter, zu erzielen. Die siegreiche Mannschaft verfügt über eine gute Verteidigung, während der Sturm nicht allzuviel wert ist. Eintrachts Läuferreihe und Stamm als Verteidiger waren die besten in der Elf.

D. D.

In Helmstedt mußte sich unsere IV. gegen die I. Mannschaft des dortigen Fußballvereins auch mit 3:2 geschlagen bekennen.

Aus dem Verein — für den Verein.

Bericht über die am 7. Oktober 1908 in Feltens Restaurant stattgefundene Generalversammlung des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“.

Die zweite diesjährige Generalversammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn J. Runge eröffnet. In kurzer Ansprache wies derselbe auf die erzielten Erfolge hin und

gab seiner Freude über das Emporblühen des Vereins kund, gleichzeitig aber an die I. Mannschaft die ernste Mahnung richtend, nicht auszuruhen auf den bisherigen Erfolgen, sondern auch ferner stets bestrebt zu sein, durch gute Leistungen den Ruf des F.-C. „Eintracht“ zu wahren.

Zunächst wurden nun die sonst auf den allwöchentlichen Versammlungen zu erledigenden Punkte kurz erörtert. Beschlossen wurde u. a. die Aufnahme neuer Mitglieder, sowie das am 1. November angesetzte Spiel gegen den Dresdener Sport-Klub abzusagen, da an diesem Tage ein Ausscheidungsspiel um den Kronprinzen-Pokal, und zwar Mitteldeutschland gegen Westdeutschland, auf unserem Sportplatz stattfindet.

Nach Eintritt in die Tagesordnung der Generalversammlung wurde zuerst von dem 1. Schriftführer Herr Deuter das Protokoll der letzten Generalversammlung verlesen und von der Versammlung genehmigt. Der 2. Schriftführer Herr Müller machte interessante Angaben über den Mitgliederzuwachs sowie den zeitigen Bestand — 252 Mitglieder. — In dem alsdann vom 1. Kassierer, Herrn Steinhof, über die Kassenverhältnisse erstatteten Bericht erregten die hohen Ausgaben für die Athletik allgemeine Aufmerksamkeit. Auch von den Kassenprüfern waren diese Ausgaben in ihrem Bericht besonders erwähnt und zeitigte dieser Punkt recht längliche Debatten. Der 1. Vorsitzende, Herr J. Runge, vertritt dabei energisch den Standpunkt, der Athletik, diesen erst seit kurzem offiziell von uns in den Verein aufgenommenen Sportzweig, die weitgehendste Unterstützung zu Teil werden zu lassen und vorläufig in der Athletik nicht zu sparen. Demgegenüber ist Herr Karl Stansch der Meinung, daß auch in der Athletik gespart werden müsse. Besonders müsse der den nach auswärts fahrenden Leichtathleten zu gewährende Reisezuschuß um ein bedeutendes gekürzt werden.

Ebenfalls längere Erörterungen waren bei der Beratung über die zu treffenden Maßnahmen, um von säumigen Mitgliedern im Verein die rückständigen Monatsbeiträge zu erlangen, nötig. Es wurde beschlossen, den säumigen Mitgliedern, deren Namen der Versammlung bekannt gegeben wurden, aufzugeben, den ausstehenden Betrag je zur Hälfte am 1. November bzw. 1. Dezember zu zahlen. Ein Zusatzantrag des Herrn Stansch, diesen Mitgliedern bis zur Tilgung des Rückstandes den freien Eintritt zum Platz zu untersagen, fand einstimmig Annahme.

Alsdann wurde die Neubesetzung des 1. Vorstandsamts besprochen, die durch den Weggang unseres 1. Vorsitzenden aus Braunschweig erforderlich wurde. Der Vorstand schlug der Versammlung vor, diesen Posten gemeinschaftlich von den Herren Dette und Steinhof versehen zu lassen. Ein Vorschlag des Herrn Stansch wurde nach längerer, zuweilen reichlich lebhafter Diskussion gutgeheißen. Demzufolge wurde von der Versammlung für die Zeit der Abwesenheit des Herrn Runge ein stellvertretender 1. Vorsitzender — Herr Karl Dette — gewählt. Für den Posten eines 2. Vorsitzenden wurden die Herren Steinhof und Dietrich vorgeschlagen und letzterer von der Versammlung gewählt. Ferner wurden noch die Spielführer der 3 untersten Mannschaften gewählt und zwar

für die V. Mannschaft Herr Scharlach,

„ „ VI. „ „ Kampf,

„ „ VII. „ „ Kraft.

Alsdann fand noch die Wahl einer aus 5 Mitgliedern bestehenden Vergnügungskommission

statt. — Nach Annahme eines Antrages des Herrn A. Dette:

„Die 11 Spieler der I. Mannschaft müssen auf Reisen nach außerhalb stets von einem Vorstandsmitglied begleitet werden“

endete die Generalversammlung nachts $1\frac{1}{2}$ Uhr.

D. Dietrich.

Diejenigen Mitglieder, die gewillt sind, sich an dem Anfang Dezember anlässlich des Stiftungsfestes stattfindenden **Tanzfränzchen** zu beteiligen, werden gebeten, ihre Teilnahme bis zum **7. Novbr.** Herrn E. Gimbeck, Cellerstraße 73, anzuzeigen.

Bei eintretendem Wohnungswechsel bitte ich, mir die neue Wohnung sofort bekanntzugeben, damit in der Bestellung von Briefen usw. keine unnötigen Verzögerungen entstehen.

O. Müller, II. Schriftführer
Am Magnitor 1.

Sportplatz.

Wir machen darauf aufmerksam, daß unsere Mitglieder am Sonntag, den 1. November, bei dem Spiel Mitteldeutschland gegen Westdeutschland auf unserem Platz **volle Eintrittspreise** zu zahlen haben.

Die Herren, die ein Schrankfach gemietet haben, wollen die Miete, 2.00 M für diejenigen, die am 1. Oktober neu gemietet haben, 1.50 M für die, welche schon ein Jahr im Besitze eines Schrankes sind, umgehend an mich entrichten. Ebenso möchte ich die Herren bitten, die ihr blau-gelbes Vereinshemd, Renntrikots und Hosen noch nicht bezahlt haben, die Beträge hierfür von 3.00 M, 2.25 M und 1.45 M mir zu übermitteln.

Steinhof, I. Kassierer,
Alterwiekring 14.



Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, bei Einkäufen usw. diejenigen Firmen, die in unseren Vereinsnachrichten inserieren, berücksichtigen zu wollen.

Die Schriftleitung.



Paul Kiese

BRAUNSCHWEIG

Damm 28, gegenüber Brünings Saalbau

Spezial-Geschäft für moderne, chice Herren-Artikel zu wohlfeilen Preisen

Eintracht-Fussball-Hosen
Mitgliedern Preisermässigung

F. Siebrecht
Hof-  Juwelier
Lieferant der Braunschweig. Orden
Bohlweg 66 Braunschweig Bohlweg 66

Restaurant und Café Petritor
Cellerstrasse 83 (A. Lühr) Fernsprecher 429

Spezialität: Seemuschn
à Portion 30 Pfennig.

Wilhelm Buhs Braunschweig :: Damm 14
Fernsprecher 978 :: empfiehlt
sein reichhalt. Lager in Zigarren, Zigaretten und Tabaken
Eintracht-Zigaretten
Billet-Vorverkauf
Für Braunschweig einzige Bezugsquelle der Norddeutsch. Sport-Zig.

H. Gerling, Braunschweig
vor der Burg 17
Größtes Spezialhaus am Platze
für
Cravatten, Handschuhe, Herren-Wälder, Herren-Modewaren.

Werner Siebers Jnh.: Karl Hartwig
Altstadtmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadtmarkt 10
Feine Lederwaren & Schreibzeuge
Füllfederhalter
Feine Briefpapiere & Ansichtskarten.
Rabattmarken

Moritzburg
vis-à-vis dem Sportplatze
Jeden Sonntag: Grosses Militär-Konzert
Gemütliche Restaurationsräume
Grosser Konzert-Saal und Garten
Gutgepflegte Weine und Biere
Vorzügliche Küche
Bes. Frau L. Moritz.



Mercedes-Stiefel

stellen
jeden Käufer zufrieden!

Mk. 10⁵⁰ bis Mk. 16⁵⁰

Machen Sie einen Versuch!

Voigts Schuhwarenhaus

Ecke Damm und Münzstrasse.

Otto Müller, Am Magnitor 1
Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren
Sportuhren

Hüte und Mützen
empfiehlt den verehrl. Mit-
gliedern bei fortwährendem
Eingang von Neuheiten

Rob. Hansen
4 Schuhstrasse 4.

Restaurant Felten
Helmstedterstr. 10
Ecke der Kastanienallee
Restaurant I. Ranges
Saal mit Nebenräumen für
Festlichkeiten.
Garten und Kegelbahn.
Vereinlokal des F.-C. „Eintracht“.
Nach den Spielen Sammel-
platz aller Sportsfreunde.

Wilhelm Kraft, Braunschweig, Mitglied des Fußball-
klubs „Eintracht“
Fernsprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10
Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen
Frack-Verleihinstitut & Reparatur-Werkstatt
Mitglieder erhalten Vorzugspreise.

Th. Bewig
Hof-Sattler
BRAUNSCHWEIG
2 Poststrasse 2
Spezial-Geschäft für
Reise- } Artikel
Sport- }
Feine Lederwaren

Fussbälle eigener Fabrik
und englische Fabrikate
Ia. englische Fussballstiefel
„Swift“, 12 Mark per Paar



Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Erscheinen monatlich einmal und werden den Mitgliedern des Fußballklubs Eintracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette, Grünstraße 2. — Anzeigen-Aannahme nur durch die Buchdruckerei Franz Böh, Braunschweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 8

Braunschweig, Dezember 1908

I. Jahrgang

Monatschau

von O. Dietrich.

Wenig vom Glück begünstigt war bei den Spielen im November unsere I. Mannschaft. Außer einer Niederlage und einem unentschiedenen Resultat konnte unsere Mannschaft nur einen Sieg erringen und zwar gegen den Bremer F. C. Werder. Wenngleich der Sieg von 4:3 nur knapp ist, so läßt das vorgesehrte Spiel doch erhoffen, daß unsere I. alles aufbieten wird, um ein günstiges Resultat gegen den Deutschen Meister, die Berliner Viktoria, am 6. Dezember zu erzielen.

Das hier für den 15. November mit Spannung erwartete Zusammentreffen unserer Mannschaft mit dem Leipziger F. C. Wacker konnte nicht stattfinden, da Wacker an diesem Tage ein Meisterschaftsspiel angesetzt erhielt. Es trafen sich dafür unsere II. Mannschaft und die hiesige I. Wacker Mannschaft, die mit 6:1 unterlag. Am Bußtage standen sich unsere beiden ersten Mannschaften gegenüber. Das Spiel wurde von der II. mit Stern *) im Tor mit 2:1 gewonnen. Das Resultat ist anerkennenswert für das Können der II. Mannschaft. Allzu hohen sportlichen Wert hat jedoch ein Spiel unter Vereinsmannschaften nicht. Am letzten Sonntag im November schlug die II. Mannschaft die gleiche des Hannoverschen F. C. v. 1896 mit 3:1. Am demselben Tage weilte unsere Alte Herrenmannschaft ebenfalls in Hannover, wo sie die Old Cracks vom Hannov. F. C. von 1896 überlegen mit 6:2 schlagen konnte. Der Eifer unserer Alte-Herrenmannschaft ist zu loben und den jüngeren Spielern zur Nachahmung empfohlen.

Die von unteren Mannschaften erzielten Resultate hier anzuführen, ist wegen Mangel an Raum nicht angängig, wir verweisen hier auf andere diesbezügliche Stellen in unseren Vereinsnachrichten. Erwähnt sei hier nur noch der Sieg der III. Mannschaft am Bußtage in Hildesheim mit 5:1.

Von Interesse ist noch das Ausscheidungsspiel um den Kronprinzen-Pokal und zwar trafen sich Mittel- und Westdeutschland am 1. November auf unserem Platze. Zwei ganz verschiedene Spielweisen trafen hier aufeinander, die Mitteldeutschen führten ein glänzendes Kombinationsspiel vor, während die Westdeutschen in wuch-

tigem Kick and rush-Spiel Erfolge zu erzielen versuchten. Die Mitteldeutschen siegten mit 2:0.

Dieses Spiel ging vom D. F.-B. aus und hatte uns derselbe noch kurz vorher darauf aufmerksam gemacht, daß zu dem Spiele auch von Mitgliedern des F.-C. Eintracht volles Eintrittsgeld entrichtet werden mußte. Da wir das Spiel gegen den Dresdener Sport-Club für diesen Tag bereits abgesagt hatten, mußten wir uns wohl oder übel mit den Anordnungen des D. F.-B. einverstanden erklären und den Mitgliedern das Opfer auferlegen.

Schwerer aber noch als dies, ja, wie ein Blitz aus heiterem Himmel, traf uns der Beschluß des Norddeutschen Fußballverbandes, der besagte, daß der F.-C. Eintracht für seine sämtlichen Mitglieder das Eintrittsgeld für das Spiel Bremen-Hannover — Eintracht noch zahlen mußte. Wir mußten den Betrag zahlen, um uns nicht der Disqualifikation auszusetzen, werden aber gelegentlich des Verbandstages energisch dagegen angehen. Ein derartiges Vorgehen von Seiten des Verbandes, denn, wir können es uns nicht verhehlen, hier zu sagen, dem wir so viel Geld aus unseren Veranstaltungen zugewiesen haben, erscheint uns nicht gerechtfertigt. Welche Spiele haben dem Verbande das Geld eingebracht? Einzig und allein bis jetzt die auf unserem Sportplatz für den Verband ausgetragenen. Diese Tatsache in Erwägung ziehend, hätte es der Verband für dieses Mal sich wohl aus Billigkeitsrücksichten genügen lassen können und von einer, uns so hart treffenden Maßnahme, 115,00 Mk. mit einem Mal nachzahlen, absehen können. Es lag hier offenkundig ein Rechtsirrtum unsererseits vor. Jeder im Verein ist wohl der Ansicht, daß unser Sportplatz unsern Mitgliedern jederzeit kostenlos zur Teilnahme an den Veranstaltungen zur Verfügung steht. Dies war damals Ansicht aller. Bei dieser Gelegenheit nun herauszuklügeln, daß in dem Ueberlassen des Platzes an den Verband unsere Mitglieder dieser Vergünstigung verlustig gehen, ein derartiger Gedanke ist uns niemals gekommen. Ja wir würden im Verein, falls ein Mitglied diesen Punkt angeregt hätte, kaum diesen Punkt besprochen haben, weil wir ganz und gar der felsenfesten Ueberzeugung waren, daß unseren Mitgliedern wie immer freier Eintritt ohne weiteres würde. Daß uns wegen dieses Irrtums unsererseits gleich mit Zahlung binnen 8 Tagen oder Disqualifikation gedroht wird, eine solche Maßregel mußte, besonders aber die ungeschminkte Art und Weise der Kundgabe des Beschlusses des N. F.-B., schwer fränken.

Wir werden auf die ganze Angelegenheit nochmals gelegentlich des nächsten Verbandstages des N. F.-V. zurückkommen. Für die Folge aber werden wir bei Ueberlassen des Sportplatzes an Verbände, Bezirke u. die größte Vorsicht obwalten lassen.

Damit wollen wir die leidige Angelegenheit vorläufig für uns als erledigt ansehen.

Nach wie vor werden wir bestrebt sein, den Fußballsport auf jede Weise zu fördern. Fernab von uns soll es sein, ein bureaukratisches Verwaltungsstrafverfahren, wie es jetzt ja leider überall bei deutschen Fußball-Vereinen, Bezirken, Verbänden Platz greift, einzuführen. Findet man doch fast in jeder fußballsportlichen Zeitung, ja sogar in Vereinszeitungen, auf der ersten Seite unter dem Titel Bestrafungen eine ganze Reihe wegen kleinlicher Vergehen Verurteilter.

Es ist dies ein schwerer Fehler, der sich noch einmal bitter rächen wird; nie und nimmer werden mit dem Gespenst der Strafen Fußballspieler erzogen.

Nur Lust und Liebe, Freude am Sport sind dazu angetan, auch fernerhin den Fußballsport zu fördern, niemals aber wird im Fußballsport ein gesundes Wachsen, Blühen und Gedeihen fortbestehen können, solange das jetzt in Mode gekommene System der Strafe existiert.

Fußball.

1. November

Vorrunde um den Kronprinzenpokal.

Mitteldeutschland — Westdeutschland 2:0.

Bei herrlichem Wetter stellten sich dem Schiedsrichter Herrn Eithof (Viktoria-Hamburg) auf unserem Sportplatz folgende Mannschaften:

Mitteldeutschland, sämtliche Spieler aus Leipziger Vereinen:

		Riso (Wader)		
	Dieze (Wader)		Hempel (Sportfreunde)	
Lenz (Wader)		Ugi (Sportfreunde)	Beerbaum (Ballspielklub)	
Albrecht (Wader)	Benning (Sportfreunde)	Richter (Verein für Bewegungsspiele)	Lässig (Ballspielklub)	Dittel

Westdeutschland:

Schwellenbach (Kölner F.-C.)	Fischer (Duisburger Spielverein)	Klinkers v. d. Weppen (F.-C. M.-Glabbad)	Schneider
Scholten (Kölner B.-C.)	Schuhmacher (F.-C. M.-Glabbad)	Schug (Bonner F.-C.)	
Rassenberg (Kölner F.-C.)	Kaiser (Essener Turnerbund)		
	Löhmer (F.-C. München-Glabbad)		

Das Spiel setzte sofort mit scharfen Angriffen Mitteldeutschlands ein, denen die Westdeutschen nicht gleich den rechten Widerstand entgegenzusetzen vermochten, da sich ihre Mannschaft nicht so schnell zusammenfinden konnte. Leipzigs Sturm war oft in bedrohlicher Nähe des westdeutschen Tores, in dem aber Löhmer bravourös arbeitete, auch die Verteidiger verloren in diesen kritischen Anfangsminuten nicht ihre Ruhe und Sicherheit. Nach ca. 20 Minuten legte sich die große Zerfahrenheit in der Mannschaft Westdeutschlands, und die Leipziger Läufer mußten jetzt scharf auf der Hut sein, um die schnellen Angriffe der Stürmer

der Westdeutschen abzuwehren. Das Spiel wurde vollständig offen. Man sah nun ein prächtiges Ringen zweier fast ebenbürtiger Gegner. Es wurde jetzt hauptsächlich ein schönes Mittelfeldspiel vorgeführt, das unterbrochen wurde von beiderseitig scharfen Durchbrüchen der Stürmerreihen. Die Gefahr war allerdings für das Tor der Westdeutschen bei derartigen Gelegenheiten bedeutend größer, und nur dem geradezu hervorragenden Spiele des Torwächters Löhmer, das selbst bei einer Gelegenheit des Gegners Beifall hervorrief, war es zu danken, daß kein zählbarer Erfolg errungen wurde. Die Angriffe der Mitteldeutschen wurden in hervorragender Weise von der guten Läuferreihe unterstützt, in der namentlich Ugi durch seine brillante Technik und Spielweise auffiel. So mochte das Spiel auf und ab, ohne einen Erfolg gebracht zu haben, als der Schiedsrichter Halbzeit piffte.

Nach dem Platzwechsel machte sich dann aber die Ueberlegenheit der Mitteldeutschen sofort bemerkbar. Obwohl gegen Wind spielend, war ihre Mannschaft fast ständig im Angriff. Der Sturm wurde von der Läuferreihe, die ebenso wie die Verteidigung den Ball mit Ueberlegung nach vorn brachte, gut unterstützt. Mitteldeutschlands heftige Angriffe sollten bald belohnt werden. Bei einem gut eingeleiteten Angriffe wird ca. 8 m vom Tore der Ball lässig zugeschoben, der Torwächter läuft ihm entgegen, verfehlt aber den Ball, und schon hat ihn Lässig ins leere Tor befördert. Jetzt geht, nach Anstoß, Westdeutschlands Sturm mächtig ins Zeug, aber ihre Läufer unterstützen zu wenig. Es kam vor, daß bei einem Angriffe des Sturms die Läuferreihe mindestens 25 m weit hinter ihm war, statt mit aller Macht zu drücken, um des Verlorene aufzuholen. Aber auch der Sturm, namentlich die Innenstürmer, hielten den Ball zu lange auf einem Platze, es fehlte der Zug nach vorn. Dazu wurden die Flügelstürmer ganz vernachlässigt. Da bot sich für Westdeutschland noch einmal eine wunderbare Chance. Der Sturm hatte die Verteidigung Mitteldeutschlands durchbrochen, und Riso, aus dem Tore gelaufen, war unspielt. Von der Weppen schießt, der Ball will ins Tor, da berührt ihn ganz zwecklos noch ein abseits stehender Stürmer und ein Freistoß statt des Ausgleichs ist die Folge. Mitteldeutschland drängt immer heftiger, während Westdeutschlands Spiel immer zerfahrenere wird, namentlich leistet der Sturm, besonders der Innensturm, die tollsten Sachen. Wenige Minuten vor Schluß verwirkt der Torwächter Westdeutschlands in der Bedrängnis 7 m vom linken Torpfosten einen Freistoß, er ist mehrere Schritte mit dem Ball in der Hand gelaufen. Tadellos vors Tor getreten, wird der Ball von Dittel unhaltbar eingeköpft.

Mitteldeutschland hatte den Sieg verdient, denn es war die bessere Mannschaft. Es war von vorn bis hinten Zusammenspiel in der Elf. Der Angriff klappte tadellos, namentlich in der zweiten Hälfte, jedermann war auf seinem Posten; allerdings fiel Dittel auf, der sonst Besseres zu leisten pflegt, namentlich waren seine Flanken in der ersten Hälfte nicht zu gebrauchen. Die Läuferreihe war gut, namentlich Ugi, nur könnte er etwas weniger allein spielen und früher passen. Die Verteidigung war sicher und gut, ebenso der Torwächter. Die ganze Mannschaft hatte eine tadellose Ballbehandlung, stoppen, passen, alles ging sicher und blitzschnell.

Westdeutschlands Mannschaft fehlte das einheitliche Zusammenspiel, die Spieler verstanden sich häufig nicht, namentlich war das bei den Läufern der Fall, die sich oft gegenseitig umrannten. Dem Sturm fehlte das zielbewusste Vorgehen. Die Flügel waren gut und schnell, auch der Innensturm war nicht zu verachten, aber es wurde zuviel seitwärts statt vorwärts gespielt, und zu

wenig geschossen. Die Läuferreihe unterstützte namentlich in der zweiten nicht genügend und war auch nicht genügend am Gegner, sie war eben dem flachen Kombinationspiel der Mitteldeutschen nicht gewachsen. Die Verteidigung war gut und ballsicher, allerdings hatte sie nicht das elegante Spiel der Gegner. Der Torwächter hat nur einen Fehler gemacht, und gerade der kostete ein Tor, sonst war er sehr gut. Die einzelnen Spieler hatten auch nicht die Balltechnik wie die Gegner.

Unangenehm fiel es auf, das Herr Eikhof, der sonst sein Amt tadellos versah, so oft den Spielern im Wege stand. Er lief selbst vorm Tor zwischen dem Dreiensturm umher und behinderte so den Angriff. Einmal kam es sogar vor, daß er ca. 12 m vorm Tore einen Schuß v. d. Weppens auffing. Ein erstklassiger Schiedsrichter sollte mehr auf seine Stellung im Spiel achten.

Wegen der Wichtigkeit dieses Spiels hatte der Spelausschuß des deutschen Fußballbundes sämtliche Spiele in Braunschweig verboten, weshalb über die Tätigkeit unserer Mannschaften an diesen Tage nichts zu berichten ist.

8. November

Eintracht I — Hamburger F.-C. v. 88 I 2:2.

Ein selten schöner Herbsttag war der 8. November, an dem unsere I. Mannschaft in Hamburg obiges Resultat erzielte, das von vielen nicht erwartet wurde und auch dem Stärkeverhältnis nicht ganz entspricht. Es ist aber eine alte Sache, daß unsere I. bei Gegnern, von denen sie eine Schlappe erwarten kann, ein ganz anderes Spiel vorführt als bei schwächeren Gegnern.

Unsere I. Mannschaft spielte in folgender Aufstellung:

Zeidler		Gerike		Stamm	
Boppe	Hagemann	Bülte			
Jordan	Hädrich	Dette	Quack	Einbeck	

Die drei Ersahleute Zeidler, Gerike und Hädrich füllten ihren Posten zur Zufriedenheit aus. Gerike spielte sogar in der zweiten Hälfte, nachdem er und Bülte die Plätze getauscht hatten, mit sehr viel Eifer, aber nicht erfolgreich, denn er gibt seinen Stürmern die Bälle zu fest. Unter Leitung des Herrn H. Duhne (Germania-Hamburg) begann 3⁰⁵ das Spiel mit dem Anstoß der 88er. Sofort bemächtigen sich die Unsrigen des Balles und bringen das Tor der Gegner in Gefahr. Nach 10 Minuten köpft Hagemann den Ball zu Dette, dieser zu Quack, welcher den Ball Einbeck gibt. Ein schöner, schneller Lauf, Flanke und Hädrich sendet unhaltbar ein. Fünf Minuten später schießt Hädrich auf's Tor. Der Torwächter kann den Ball nur zurückschlagen, aber Dette ist zur rechten Zeit da und schießt scharf in die rechte Torecke. Diese beiden Erfolge scheinen die I. Mannschaft anfangs anzuspornen, denn Schuß auf Schuß geht auf's Tor und jeder scheint an einen glatten Sieg zu glauben. Besonders unser Kopfspiel war hervorragend. Wie mir einige Zuschauer versicherten, hätten sie in Hamburg ein derartig genaues Kopfspiel noch nicht gesehen und wiederholt hörte ich die Worte: „Die Kerls spielen mit dem Kopfe besser, als mit den Füßen.“ In der 20. Minute bekommt Quack eine Flanke von Jordan, umgeht den rechten Verteidiger und schießt auf 5 m ungehindert haushoch übers Tor, anstatt den Ball lose zu plazieren.

Allmählich hat sich Hamburg an unser schnelles und gutes Kopfspiel gewöhnt. Ihr rechter Flügel kommt wiederholt durch und gibt schöne Flanken zur Mitte, ohne aber etwas Zählbares zu erzielen.

Nachdem Quack auf ungefähr 25 m, Dette sogar auf 30–40 m planlos aufs Tor geschossen, Bälle, die natürlich der Torwächter hält, versagen unsere Stürmer mehr und mehr und lassen das schnelle Kombinieren ganz vermissen oder kombinieren solange, bis die Verteidiger und Läufer das Tor decken. In der 40. Minute erzielt Hamburg 88 durch einen Schuß des Halblinken, der eine Flanke von rechts verwandelt, das erste Tor. Zeidler warf sich schnell zur Erde, ließ aber den Ball durch die Arme ins Tor gleiten. Bülte ist nicht in der Lage, den schnellen, rechten Flügel zu halten, seine verletzte linke Hüfte verursacht ihm große Schmerzen, so daß er wiederholt mitten im Lauf stehen bleiben muß. Mit dem Stande von 2:1 geht es in die Pause.

Das Eckverhältnis war drei für uns, eine für Hamburg.

Nach der Pause entwickelten die Hamburger ein sehr flottes und energisches Spiel, trotzdem sie gegen die untergehende Sonne zu spielen hatten. Es entstehen wohl oft kritische Augenblicke vor beiden Toren, aber beide Parteien können nichts als einige Eckbälle erzielen. In der 28. Minute greift Gerike den rechten Flügel an, kommt zu Fall und der Außenstürmer kann ungehindert mit dem Ball dem Tore zu-eilen. Bülte greift ihn an, der Ball wird aber schnell zur Mitte gegeben, wo er ungefähr 3 Meter vorm Tor niederfällt. Zeidler läuft raus und nimmt den Ball dem Mittelfürmer noch vom Fuße weg, wird in dem Gedränge dann aber von dem herbeieilenden Gerike in der Aufregung angerannt, so daß er den Ball fallen läßt, den der Halbrechte leicht ins leere Tor befördern kann, so das Resultat auf 2:2 stellend. Jetzt erst wird das Spiel interessant. Die 88er suchen mit aller Kraft, unterstützt durch Zurufe ihrer zusehenden Vereinskameraden, die Führung an sich zu reißen, ohne daß das Spiel unfair wird. In der 35. Minute schien ihnen ein Erfolg zu winken, indem der Halblinke einen schönen Schuß aufs Tor gibt, den aber Zeidler großartig hält. Bülte und besonders Stamm spielen jetzt hervorragend, da sie wohl einsehen, daß der Gegner nicht zu unterschätzen ist. Auch die übrigen Spieler, leider nicht unser alter Hagemann, geben jetzt noch alles her, um einen Sieg zu erringen, aber der Schlußpfiff trennt beide Mannschaften, ohne daß weitere Erfolge erzielt werden.

Das Eckverhältnis war 2 für beide Parteien.

Nun noch wenig über die Leistungen der Mannschaften. Die Stürmer haben annehmbar gespielt, hätten aber das Spiel schon in der ersten Hälfte ernster nehmen müssen. Hädrich füllte seinen Posten zur Zufriedenheit aus. Von den Läufern gefiel mir eigentlich nur Gerike in der zweiten Hälfte. Boppe ließ sich oft überspielen, fiel häufig hin und hatte es mit dem Aufstehen nicht sehr eilig. Dann unser Hagemann. Waren die Stürmer an ihm vorbei, dann ließ er Ball Ball sein und steckte seine Schnürbänder in die Stiefel, bis die Verteidiger den Ball wegbefördert hatten. Er gab sich nicht aus, wie mir der Spielführer der 88er Herr Zachau ganz richtig am Abend beim Kommerse erklärte.

Die Verteidigung mit Torwächter war gut, Stamm zuweilen hervorragend, er spielte sehr schnell und rettete wiederholt.

Der Gegner hatte einige neue Kräfte eingestellt, so den Rechtsaußen, die sich gut bewährten. Die ganze Mannschaft spielte, besonders in der zweiten Hälfte, sehr aufopfernd und gut zusammen. Der Halblinke verfehlte

einige sichere Bälle, sonst hätte wohlmöglich das Resultat anders lauten können. Immerhin ist unsere Mannschaft die stärkere und müßte einen einwandfreien Sieg erringen können, ohne dabei die Erfolge der 88er, die übrigens, besonders in letzter Zeit, von Spiel zu Spiel besser werden, zu verkennen. Im Vereinslokale des F.-C. v. 88 verbrachten wir dann noch einige recht gemütliche Stunden. Als Begleiter war noch unser lieber Paul Just mitgefahren, dem Hamburg, wie ich glaube, unvergessen bleiben wird.

W. Pult.

Auf unserem Platze standen sich vormittags die V. und VI. Mannschaft in einem Spiele, das 4:4 endete, gegenüber, nachmittags lieferte sich die II. und III. Mannschaft ein Gesellschaftsspiel. Gegen die I. Mannschaft des neu in den Verband eingetretenen hiesigen Fußballklubs Hohenzollern, der bereits über 4 Mannschaften verfügt, siegte unsere IV. mit 6:3.

* * *

15. November.

Eintracht II — Braunschweiger Wacker I 6:1.

Nach der Absage von Wacker-Leipzig konnten wir für unsere I. bei der Kürze der Zeit leider keinen Gegner finden, so daß der Sportplatz unserer II. gegen die I. Mannschaft des hiesigen Ballspielvereins Wacker zur Verfügung stand. Bei dem letzten Abschneiden Wackers gegen Preußen-Magdeburg (6:0) hatte man wohl namentlich von Wackers Seite ein knappes Resultat erwartet. Fast schien es auch, als sollte das Spiel ein offenes werden, denn schon in der 1. Minute kam Wacker infolge unserer Unachtsamkeit einsenden. Trotzdem unsere II. gegen Licht und Sonne spielen mußte, war ihr Wacker doch nicht gefährlich. Ein Erfolg war uns jedoch zunächst trotz allen Drängens nicht beschieden, bis nach der Pause in gleichen Zwischenräumen die Tore fielen, da Wacker mehr und mehr dem von uns vorgelegten Tempo zum Opfer fiel.

Gegen Wacker III unterlag unsere VI. im Bezirksspiel mit 3:1, während unsere Alte-Herrenmannschaft mit 5:1 gegen unsere V. siegte.

* * *

22. November

Eintracht I — Halle 96 0:1.

Nach längerer Pause konnte man am heutigen Tage unsere Erste wieder gegen eine auswärtige Mannschaft auf unserem Platze spielen sehen, und mit Spannung sah man dem Treffen entgegen. Die neue Kleidung, blaugelb-längsgestreifte Jerseys, in der unsere Mannschaft antrat, fand allseits reichen Beifall, welchen die fleidssame Tracht auch voll und ganz verdiente.

Leider war es uns nicht vergönnt, gleich beim ersten Auftreten in der neuen Tracht einen Sieg zu erringen, obgleich unsere Mannschaft die überlegenere war.

Gleich nach Aufstoß entwickelt sich ein offenes, interessantes Spiel, bei dem vor beiden Toren kritische Augenblicke entstehen. Bei einem Angriff der linken Seite der Hallenser verpaßt Gerike, der rechter Läufer spielt, in der 8. Minute den Ball. Sofort ist Halles Mittelstürmer da, der scharf aufs Tor schießt. Schon glaubt man den Ball im Netz, doch Stern *) hält ausgezeichnet, kann aber den Ball, da er bedrängt wird, nicht weit genug wegbefördern und Lüdige sendet von halbrechts un-

haltbar ein. Unsere Mannschaft drängt den Gegner jetzt mehr und mehr zurück, doch bis zur Pause wird nichts erzielt.

Nach Halbzeit spielt unsere Erste mit dem reichlich heftigen Winde und jeder glaubt, daß das Resultat noch ein anderes wird. Halle wird sofort in seiner Hälfte festgehalten und kommt während der ganzen Zeit bis zum Schluß nur gelegentlich einiger Durchbrüche über die Mittellinie. Das Spiel wird höchst einseitig und nimmt ganz und gar den Charakter des Kampfes an, der zwischen beiden Mannschaften im Frühjahr 1905 stattfand; auch damals unterlag unsere Elf als die bessere mit 3:1. Aber heute waren wir noch überlegener als damals, erzielte unsere Mannschaft doch in der zweiten Hälfte 9 Ecken, denen Halle nicht eine entgegensetzen konnte! Von diesen Ecken wird jedoch keine verwandelt, Halle verteidigt fast mit voller Mannschaft.

Unserer Mannschaft gelingt es nicht, bei dem ausgeprägten Verteidigungsspiele einen Erfolg zu erzielen, der ihr wohl zu gönnen gewesen, denn wirklich spielte die ganze Mannschaft gut.

Ein unentschiedenes Resultat von 3:3 konnte unsere VII. gegen eine kombinierte Mannschaft (III. und IV.) von Hohenzollern erzielen. Unsere VI. Mannschaft kam, da Wacker IV verzichtete, kampflos in den Besitz der 2 Punkte.

* * *

29. November

Eintracht I — Werder-Bremen I 4:3.

Im Gegensatz zu dem Spiel gegen Halle 8 Tage zuvor ein an spannenden Momenten reiches und offenes Spiel von Anfang bis zum Schluß.

Zunächst beiderseits schnelle und energische Angriffe, von denen unsere aber die gefährlicheren sind. Schon in der ersten Minute hätte für uns ein Tor erzielt werden müssen, aber Queck verpaßt die Gelegenheit und Töbelmann in Werders Tor kann den Ball mühelos halten. Bei einem Angriff Werders schlägt Stern *) einen hohen Ball aus dem Tor, zieht sich aber dabei leider eine Verletzung zu und muß das Feld verlassen. Trotzdem wir nur mit zehn Mann spielen, erringt Queck dennoch den ersten Erfolg. Bald darauf tritt Ebeling, da Mues, Zeidler und die anderen Torwächter unserer Mannschaften nicht zur Stelle waren, in unser Tor. Schon wenige Minuten später muß Ebeling, der seit Jahren nicht im Tor gespielt, einen unhaltbaren Ball durchlassen. Pause 1:1.

Jetzt wird unsere Mannschaft überlegener und erzielt durch Queck zwei weitere Tore. Einen für uns gegebenen 11 m tritt Bülke gegen die Querlatte. Ein viertes Tor erzielt Dette nach schöner Kombination durch Bombenschuß, obgleich er von beiden Verteidigern hart bedrängt wird. Die Bremer Gäste können noch zwei Tore buchen, die Stern *) sicher verhütet hätte, allerdings ist bei dem einen unsere Verteidigung nicht ganz schuldlos. Andererseits hielt Ebeling zwei schwierige Bälle ausgezeichnet, so daß man mit seinen Leistungen wohl zufrieden sein kann.

Es ist eigenartig, daß unsere Mannschaft im Spiel gegen Werder-Bremen von jeher von argem Mißgeschick verfolgt wird. Offen gesagt, Werder neigt allzu leicht dazu, das Spiel scharf zu gestalten. In der zweiten Hälfte allein wurden nicht weniger als 12 Straßstöße verwirkt. Daron verwirkte Eintracht 3, Werder 8 und den 11 m. Sonst hinterließen die Gäste hier wegen

ihres energischen und offenen Spiels im allgemeinen einen guten Eindruck und zeigten gegen früher ein weit besseres Können. Unsere Erste, die zeitweise mit 9 und 10 Mann spielen mußte, war im allgemeinen gut, der Innensturm schnell und energisch.

Erfreulich sind die Resultate, die unsere II. und die Alte-Herren-Mannschaft in Hannover erzielten. Besonders der Sieg der II. Mannschaft gegen die spielstarken 96ern ist nicht zu unterschätzen, umsomehr, als unsere II. mit reichlich schwacher Mannschaft in Hannover war. Der Alten-Herrenmannschaft gratulieren wir zu dem Erfolge, den sie in der neuen Tracht (ganz weiß, roter Löwe auf der Brust) errungen, recht herzlich.

Auch unsere VII. Mannschaft war mit 2:0 gegen Hohenzollern III. siegreich, während die nicht vollzählig angetretenen IV. und VI. Mannschaften mit 4:1 gegen Braunschweig II. bezw. Hohenzollern II. verloren.

Aus dem Verein — für den Verein.

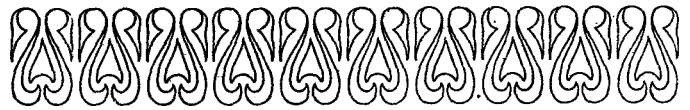
Aufgenommen sind die Herren:

Rich. Braukmeier
Osw. Claassen
R. Deneke
Fasterling
H. Gittermann
Fr. Ginge
W. Heine
G. Kuhlmann
W. Kuhlmann
W. Kuhlmann
W. Lory
Otto Mewes
R. Markwort
Fr. Meyn
Ab. Quack
G. Röber
Siegr. Siebers
Aug. Tappe
G. Weigelt
E. Bloß
W. Bogeley
D. Schaaf
R. Becker
G. Morich
Fr. Wagner
G. Sölter
H. v. Wilm
M. Brunkhorst

Abmeldungen: Keine.

Nochmals möchte ich darauf aufmerksam machen, daß die blaugelben Hemden sowie die weißen Trikots bezahlt werden müssen. Ebenso ist die Miete für die Schrankfächer für 1908/09 noch nicht eingelaufen. Bis **spätestens Mitte Januar** müssen die Beträge gezahlt sein.

Steinbof, I. Kassierer,
Altemiekring 14.



Herrenabend anlässlich des Stiftungsfestes

am 11. Dezember 1908, abends 9 Uhr
in Feltens Restaurant, Saal.

Wir bitten unsere verehrten Mitglieder dringend
um zahlreiches Erscheinen.

.....
Jeder Erscheinende hat ein kleines Scherz-
geschenk zur Verlosung mitzubringen.
.....

Der Ausschuß.



Wir bitten dringend, zu dem am 8. Januar 1909
bei Feltens stattfindenden

Tanzkränzchen

sosort **Anmeldungen** auch der einzuladenden Damen
an Herrn **Gimbed**, Cellerstraße 73, gelangen zu lassen.
Außerdem liegt Mittwochs und Sonntags die Liste zum
Eingeichnen aus.

Der Ausschuß.



Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, bei Einkäufen usw. diejenigen Firmen,
die in unseren Vereins-Nachrichten inserieren, berücksichtigen zu wollen.

Die Schriftleitung.



Paul Klose

BRAUNSCHWEIG

Damm 28, gegenüber Brünings Saalbau

Spezial-Geschäft für moderne, chice Herren-Artikel zu wohlfeilen Preisen

Eintracht-Fussball-Hosen
Mitgliedern Preisermässigung

F. Siebrecht
Hof-Juwelier
Lieferant der Braunschweig. Orden
Bohlweg 66 Braunschweig Bohlweg 66

Restaurant und Café Petritor
Cellerstrasse 83 (A. Lühr) Fernsprecher 429

Spezialität: Seemuscheln
à Portion 30 Pfennig.

H. Gerling, Braunschweig

vor der Burg 17

Größtes Spezialhaus am Platze
für

Cravatten, Handschuhe, Herren-Wäsche, Herren-Modewaren.

Werner Siebers Inh.: Karl Hartwig

Altstadtmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadtmarkt 10

Feine Bedenwaren & Schreibzeuge

Füllfederhalter

Feine Briefpapiere & Ansichtskarten.

Rabattmarken

Moritzburg

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: Grosses Militär-Konzert

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

Drucksachen

jeder Art
liefert schnellstens

Buchdruckerei Franz Heß, Reichsstr. 1: Fernspr. 2021



Mercedes-Stiefel

stellen
jeden Käufer zufrieden!

Mk. 10⁵⁰ bis Mk. 16⁵⁰

Machen Sie einen Versuch!

Voigts Schuhwarenhaus

Ecke Damm und Münzstrasse.

Otto Müller, Am Magnitor 1

Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren

Sportuhren

Hüte und Mützen

empfehlend den verehrl. Mitgliedern bei fortwährendem Eingang von Neuheiten

Rob. Hansen

4 Schuhstrasse 4.

Restaurant Felten

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

Restaurant I. Ranges

Saal mit Nebenräumen für Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinlokal des F.C. „Eintracht“

Nach den Spielen Sammelplatz aller Sportfreunde.

Th. Bewig

Hof-Sattler

BRAUNSCHWEIG

2 Poststrasse 2

Spezial-Geschäft für

Reise-} Artikel

Sport-} Artikel

Feine Lederwaren

Fussbälle eigener Fabrik

und englische Fabrikate

1a. englische Fussballstiefel

„Swift“, 12 Mark per Paar



Wilhelm Kraft, Braunschweig, Mitglied des Fussballklubs „Eintracht“

Fernsprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut Reparatur-Werkstatt

Mitglieder erhalten Vorzugspreise.